Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 30. Juli 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 180.

Vorschriften der Alliierten.

Was Polen gelegentlich seiner Friedensunterhandlungen mit Rußland nicht zugestehen darf.

Lemberg Ziel der Bolschewisten.

Lettvien, Finnland, Rumänien und Ungarn angeblich bereit, gemeinschaftlich gegen die Bolschewisten vorzugehen.— Dies?zügliche Vorschläge sind Frankreich unterbreitet wordn. — In Warschau herrscht, wie es heißt, eine überaus alliiertenfeindliche Stimmung.

Paris, 30. Juli. Wie heute in Erfahrung gebracht wurde, haben England und Frankreich der Warschauer Regierung eine Note zugesandt, in welcher genaue Vorschriften darüber enthalten sind, was Polen gelegentlich seiner Unterhandlungen mit Rußland bezüglich des Waffenstillstands Rußland nicht zugestehen darf. Dieser Note zufolge darf Polen das Folgende nicht zugestehen:

Erstens: Polen darf keine völlige oder teilweise Abrüstung zugestehen.

Zweitens: Keine Veränderung im polnischen Regierungssystem, die von den Sowjets vorgeschrieben oder herbeigeführt werden würde.

Drittens: Polen darf keinen Grenzen zustimmen, die weniger günstig sind, als die vom Premierminister Lloyd George bestimmten.

Viertens: Polen darf nicht zugeben, daß es in irgendwelcher Weise als Brückenkopf zwischen Deutschland und Rußland benutzt wird.

Munition ist nach Polen unterwegs.

Es ist bekannt geworden, daß von Alliierten stammende und für Polen bestimmte Munition zurzeit von Danzig, aus Rumänien und aus der Tschecho-Slowakei nach Warschau unterwegs ist. Ursprünglich waren diese Munitionssendungen für die Truppen des Generals Denikine bestimmt gewesen, aber ihre Absendung hatte sich so lange verzögert, daß sie General Denikine nicht mehr zugestellt werden konnte und sie wurde daher nach Polen dirigiert. Man erwartet, daß innerhalb der allernächsten Tage weitere Munitionssendungen aus Frankreich und England nach Polen abgehen werden.

Ungarn will gegen Bolschewisten helfen.

Ungarn hat bei England und Frankreich um die Erlaubnis nachgesucht, einen Angriff auf die Heere der Bolschwisten machen zu dürfen. Diese Erlaubnis würde jedoch gleichzeitig die Gutheißung einer Reorganisation des ungarischen Heeres mit einschließen, dessen Abrüstung durch den Friedensvertrag mit Ungarn verfügt worden war. Wie von hochstehender amtlicher französischer Seite bemerkt wurde, zögern die Alliierten mit der Gewährung dieser Erlaubnis, weil sie befürchten, Ungarn würde zu viele Milderungen mit Bezug auf die Bedingungen des Friedensvertrags fordern.

Aus Mitteilungen, die heute der französischen Regierung zu gingen, erhellt, daß Lettvien, Finnland, Rumänien und Ungarn bereit sind, gemeinsame Sache gegen die Bolschewisten zu machen und es vorziehen jetzt zusammen gegen Rußland vorzugehen, als sich später einzeln gegen die Bolschewisten zu verteidigen. Die vier Länder haben daher England sowohl Frankreich um moralische und tatsächliche Unterstützung ihres Vorhabens ersucht. Von diesem Anerbieten werden, wie ein hochstehender französischer Beamter versicherte, Frankreich und England im äußersten Notfall Gebrauch machen können, um Polen zu retten.

Lemberg augenscheinlich das gegenwärtige Ziel der Bolschewisten.

Warschau, 29. Juli. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz hat die Kampftätigkeit augenscheinlich aufgehört. Im Zentrum sind Nachhutsgefechte im Gange und die auf dem Rückzug befindlichen Polen behalten Fühlung mit ihrem rechten und ihrem linken Flügel. Im Süden ist ein Kampf um den Besitz Lembergs entweder bevorstehend oder bereits im Gange, während im Zentrum die Polen auf ihrem Rückzug soweit die ethnographische Grenze Polens noch nicht erreicht haben, auf welche die Bolschewisten sie augenscheinlich vor der Proklamierung des Waffenstillstandes zurücktreiben wollen.

In Warschau herrscht große Ungewißheit und Besorgnis darüber, ob es in der Absicht der Bolschewisten liegt, mit ihren Truppen die vom Obersten Rat festgesetzte Grenze zu überschreiten und in der Richtung auf Warschau zu weiter vorzudringen. Militärische Beobachter neigen zu der Ansicht, daß das Bemühen der Bolschewisten darauf gerichtet ist, Lemberg vor dem Aufhören der Feindseligkeiten den Polen zu entreißen, vorausgesetzt, daß gelegentlich der am Freitag abend in Baranowitschi beginnenden Waffenstillstandsverhandlungen ein Uebereinkommen erzielt wird.

Bolschewisten wollen Zeit gewinnen.

Aus aufgefangenen Funkendepeschen und aus anderen Quellen hat man die Ueberzeugung gewonnen, das Bemühen der Bolschewisten in Baranowitchi werde vorerst darauf gerichtet sein, Zeit zu gewinnen. Wie aus etlichen Quellen verlautet, ist der 4. August das früheste Datum, an welchem die Bolschewisten geneigt sein sollen, die Feindseligkeiten einzustellen. Man hält es für ganz klar, daß sie vorher Lemberg zu erobern hoffen.

Flüchtlinge, die in Lemberg eingetroffen sind, berichten, daß seitens der Bolschewisten, die in Ostgalizien eingedrungen sind, in dem von ihnen besetzten Gebiet bereits alle waffenfähigen Männer im Alter von 16 bis 50 Jahren für den Kriegsdienst ausgehoben werden.

Die Polen sind entschlossen, Lemberg bis zum Aeußersten zu verteidigen, und falls die Stadt fällt, so dürfte dieses nach einem Kampf der Fall sein, der sich zu dem blutigsten des gegenwärtigen Krieges gestaltet, da fast die gesamte Einwohnerschaft Lembergs bereit ist, die Truppen bei der Verteidigung der Stadt zu unterstützen.

Brest-Litowsk und Lemberg dürften binnen wenigen Stunden fallen.

Berlin, 30. Juli. Der Rückzug der Polen an der 200 Kilometer langen Front von Brest-Litowsk-Lemberg gestaltet sich zu einer allgemeinen Flucht. Brest-Litowsk wird jetzt von den Russen beschossen, die auch im Laufe des heutigen Tages einen Infanterieangriff auf die Stadt machten. Wie aus Warschau gemeldet wird, steht der Fall Brest-Litowsks und Lembergs binnen wenigen Stunden zu erwarten. Die Russen sind über den Fluß Zelwar gegangen. Es sind erbitterte Kämpfe mit schweren Verlusten für beide Seiten im Gange.

Polen will keine Sowjet-Regierung.

Paris, 29. Juli. Wie im französischen Auswärtigen Amt verlautete, hat der polnische Landtag nahezu einstimmig beschlossen, die gegenwärtige Regierung zu unterstützen und die von radikaler Seite gemachten verschleierten Vorschläge abzulehnen, denen zufolge Polen die Sowjetregierung einführen sollte, um sich auf diese Weise günstigere Friedensbedingungen von Rußland zu sichern.

Alliiertenfeindliche Stimmung in Warschau.

Paris, 30. Juli. Aus amtlichen Nachrichten, die aus Warschau eingetroffen, geht hervor, daß der Militärkommission der Alliierten ein tatsächlich eisiger Empfang bereitet worden ist und daß in Warschau Kundgebungen gegen die Alliierten stattgefunden haben, gelegentlich welcher die Vertreter der Radikalen in der Regierung erklärten, sie würden mit der russischen Sowjetregierung Frieden schließen.

Es herrscht im Volke eine gewaltige Erbitterung darüber, daß der Botschafterrat in Paris die strittige Frage bezüglich des Besitzes des Gebiets von Teschen zu Gunsten der Tschecho-Slowaken entschieden hat.

Italien hat öffentlich angekündigt, daß seiner Ansicht nach ein Friede mit Rußland von der allergrößten Bedeutung für die ganze Welt ist und die Forderung der Franzosen, daß vorher die Russen die Schulden des Zarenregiem bezahlen sollten, bei weitem überschattet.

Die angeblichen Forderungen Rußlands an Polen.

Washington, 30. Juli. Laut vertraulichen Nachrichten, die heute der Regierung zugegangen, wird Sowjet Rußland den Polen Friedensbedingungen stellen, durch welche Polen als Pufferstaat zwischen Deutschland und Rußland ausgemerzt und durch welche ein Bündnis zwischen Deutschland und Rußland erleichtert wird.

Zwei der Hauptbedingungen sind, wie es in diesen der Regierung zugegangenen vertraulichen Mitteilungen heißt, freier Durchzug durch Polen und Rückgabe Posens an Deutschland.

Militärkonvention zwischen Frankreich und Belgien

Paris, 30. Juli. Kapitän Andre Tardieu gab heute bekannt, daß die Militärkonvention zwischen Frankreich und Belgien, bezüglich welcher Unterhandlungen seit Januar im Gang gewesen, nunmehr fertiggestellt ist und in Bälde amtlich bekannt gegeben werden wird.

Der türkische Friedensvertrag.

Delegation in Paris eingetroffen und Unterzeichnung erfolgt nächste Woche.

Paris, 30. Juli. Die türkische Delegation, die den Friedensvertrag unterzeichnen soll, ist heute hier eingetroffen.

Die Unterzeichnung dürfte kaum vor nächster Woche erfolgen. Die Kommission ist vorläufig im Hotel des Reservoirs in Versailles untergebracht worden, wo die Vertreter Deutschlands ihr Quartier hatten, als sie den Vertrag unterzeichneten.

Leset die „Sonntagpost“.

Die Sinn Feiner.

Vizestatthalter der Grafschaft Wicklow in Dublin ermordet.

Drastische Maßnahmen für Irland in Aussicht.

Dublin, 30. Juli. Frank Brooke, der Vize-Statthalter der Grafschaft Wicklow, wurde heute morgen auf dem hiesigen West Landrow Bahnhof erschossen, gerade als er aus einem Eisenbahnzug stieg. Seine Mörder entkamen.

London, 29. Juli. In der nächsten Woche wird im Parlament eine Vorlage zur Bekämpfung der Ausschreitungen in Irland eingereicht werden, wie Andrew Bonar Law, der Wortführer der Regierung, heute im Unterhause ankündigte.

Premierminister David Lloyd George empfing heute eine Abordnung von Mitgliedern beider Häuser des Parlaments in Sachen Irlands. Der Premierminister gab der Deputation den Rat, abzuwarten, bis im Unterhause die Vorlage eingereicht worden ist, welche die Vorschläge des Chefsekretärs für Irland, Sir Hamar Greenwood, zur Bekämpfung der Ausschreitungen in Irland enthält. Er bemerkte, die Bestimmungen dieser Vorlage seien außerordentlich drastisch und man hoffe, daß auf diese Weise den unhaltbaren Verhältnissen in Irland ein Ende gemacht würde.

Der Premierminister fügte hinzu, man würde mit der Sendung von Munition nach Irland fortfahren und Eisenbahner, die sich weigerten, solche Sendungen zu befördern, würden kurzer Hand entlassen werden. Gleichviel was geschähe, eine Lostrennung Irlands würde unter keinen Umständen geduldet werden.

London, 30. Juli. Gelegentlich eines Krawalls, der sich am hellen Tage in Bruree, in der Grafschaft Limerick, zwischen englischen Soldaten und irischen Freiwilligen abspielte, wurden ein Soldat und fünf der Freiwilligen getötet.

Kriegsrecht in Teheran.

London, 30. Juli. Wie aus Teheran, der Hauptstadt Persiens gemeldet wird, ist dort das Kriegsrecht proklamiert worden.

Mörderische Munitionsexplosion.

Prag, 29. Juli. Gelegentlich einer Explosion in einer benachbarten Munitionsfabrik wurden heute 21 Personen getötet und 12 Personen verletzt.

Armes Wien.

Fehlbetrag im städtischen Haushalt beläuft sich in diesem Jahr auf 1,200,000 Kronen.

Wien, 30. Juli. Der Fehlbetrag im städtischen Haushalt in diesem Jahr wird auf 1,200,000 Kronen veranschlagt. Alle erdenklichen städtischen Steuerquellen sind bereits ausgenutzt worden und die Stadtverwaltung beabsichtigt nunmehr, um weitere Ersparnisse zu machen, ihren Beamtenkörper bedeutend zu verringern. Vorerst sollen die jüngeren Beamten entlassen werden, die imstande sind, sich anderweitig Beschäftigung zu sichern und diese Verringerung der Zahl der Beamten wird in allen städtischen Behörden vorgenommen werden. Es hat sich herausgestellt, daß für 190,000 Kinder in den Elementarschulen 19,000 Lehrer vorhanden sind und viele dieser Lehrer sehen jetzt ihrer Entlassung entgegen.

Im Jahre 1913 belief sich das städtische Budget Wiens auf 237,500,000 Kronen und für das laufende Jahr ist es auf 2,500,000 Kronen veranschlagt worden. In diese Summe sind 83,000,000 Mark mit eingeschlossen, die Deutschland während des Krieges vorstreckte. Infolge des gegenwärtigen Kursunterschieds zwischen Mark und Krone bedeutet die Rückzahlung dieser Summe einen Verlust von 250,000,000 Kronen.

Das österreichische Kabinet.

Washington, 30. Juli. Der amerikanische Kommissär in Wien übermittelte heute dem Staatsdepartement die Namensliste des neuen österreichischen Kabinets. Dieselbe ist wie folgt: Kabinetschef ohne Portefeuille, Dr. Mayr; Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. Karl Renner; Sozialer Administrator, Ferdinand Hanusch; Kriegsminister, Dr. Julius Deutsch; Handelsminister, Eduard Heinl; Ackerbauminister, Alois Haueis; Minister des Innern, Walter Breisky; Justizminister, Dr. Roller; Finanzminister, Dr. Reisch; Eisenbahnminister, Dr. Karl Pesta. Außerdem gehören, wie der Kommissär berichtet, noch zwei Unterstaatssekretäre, die jedoch kein Stimmrecht besitzen, dem Kabinett an.

* Hinter dem Hause Nr. 2783 Francis Place wurde heute ein Säugling, ein kleines Mädchen, ausgesetzt gefunden. Die Polizei übergab den Findling dem St. Vincent Waisenhause.

Blutige Prophezeiung.

Dritte Internationale in Moskau sagt Entscheidungskampf zwischen Kommunismus und Kapitalisten Englands und Amerikas voraus.

London, 30. Juli. Die englische Unabhängige Arbeiterpartei hat eine lange Zuschrift von der dritten Internationale in Moskau erhalten, in welcher es heißt, daß dem schließlichen Triumph des Proletariats eine blutige Revolution voraufgehen wird und daß die englische Arbeiterschaft, um diesen Triumph durchzusetzen, sich auf einen blutigen Bürgerkrieg rüsten muß. Wie die Zuschrift sagt, wird der Tag kommen, wann der Kommunismus durch Europa dahinfegt und den Kampf mit dem angelsächsischen Kapital, den englischen und amerikanischen Kapitalisten führen wird. Die Zuschrift kam als Antwort auf zwölf Fragen, die seitens der Unabhängigen Arbeiterpartei der Internationale vorgelegt worden waren. Eine dieser Fragen lautet: „Wie unterscheidet sich der Kommunismus von anderen Arten des Sozialismus?“ Die Antwort lautete: „Es gibt keine anderen Arten. Es gibt nur Kommunismus. Was sonst unter dem Namen Sozialismus geht, ist entweder eine bösartige Täuschung seitens der Bedienten der Bourgeoisie oder Selbsttäuschung derjenigen, die mit der Wahl zwischen Proletariat und Bourgeoisie zögern.“

In einer anderen Antwort heißt es: „Es ist höchst unwahrscheinlich, daß die Bourgeoisie ihre Macht ohne Kampf aufgeben wird. Die Arbeiterschaft Englands sollte sich daher rüsten und zwar nicht auf einen leichten parlamentarischen Sieg, sondern auf einen Sieg durch einen schweren Bürgerkrieg.“

Der Schlußpassus des Schriftstücks lautet wie folgt:

„Es ist wahrscheinlich, daß das revolutionäre Proletariat Europas beim Abwerfen der Ketten der kapitalistischen Regierungen auf Widerstand seitens des angelsächsischen Kapitals in der Person der englischen und amerikanischen Kapitalisten stoßen wird, die versuchen werden, ihm den Weg zu verlegen. Es ist dann möglich, daß das revolutionäre Proletariat Europas sich einmütig mit den Völkern im Osten erheben und einen revolutionären Kampf beginnen wird, dessen Schauplatz die ganze Welt sein wird, um den britischen und amerikanischen Kapitalisten für immer den Garaus zu machen.“

James Ramsay MacDonald, ein früheres Parlamentsmitglied und Führer der Unabhängigen Arbeiterpartei, bemerkte bezüglich dieser Zuschrift aus Moskau:

„Die Moskauer Revolutionäre sind keine Theoretiker. Wenn sie von Revolution reden, so bedeutet das Blutvergießen und Gewalttätigkeit. Jeder, der sich zu der Moskauer Ansicht bekennt, sollte mit der Unabhängigen Arbeiterpartei nichts zu tun haben, denn seine Angehörigkeit zur Arbeiterpartei würde unehrlich sein. Ehe die Unabhängige Arbeiterpartei sich der Dritten Internationale anschließen kann, muß sie aufhören, die Unabhängige Arbeiterpartei zu sein. Die Unabhängige Arbeiterpartei und die Dritte Internationale sind wie Oel und Wasser, sie vermischen sich nicht.“

Zuckerhamster geht in's Zuchthaus.

New York, 30. Juli. A. Lessen, der Eigentümer eines kleinen Materialwaarengeschäfts, wurde heute wegen Verletzung des auf Hamstern von Lebensmitteln bezüglichen Paragraphen des Lever Nahrungsmittelgesetzes zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, die er im Bundeszuchthaus in Atlanta, Ga., verbüßen muß.

Aus der Beweisaufnahme während des Prozesses ging hervor, daß Lessen über 200,000 Pfund Zucker gehamstert hatte.

— Die von Nievelt Goudrian Dampfergesellschaft plant zusammen mit der Holland-Amerika Linie einen regelmäßigen Dampferverkehr zwischen Rotterdam und südamerikanischen Häfen, in erster Linie mit Montevideo, Buenos Aires und Rosario. Dieser Verkehr befand sich vor dem Krieg in deutschen Händen.

Ende in Sicht.

Präsident Wilson wird Grubenarbeiter auffordern, Ausstand einzustellen

Lohnskala nachgeprüft.

Hunderte von beladenen Kohlenwagen in den Rangieranlagen. — Grubenbesitzer unterhandeln mit Arbeitervertretern. — Strafanträge in Tennessee.

Das Ende des Ausstandes der Weichkohlengräber in Illinois und Indiana ist in ein paar Tagen zu erwarten, und Präsident Farrington von den Ver. Grubenarbeitern in Illinois war augenscheinlich gut unterrichtet, als er gestern, wie schon gemeldet, in Springfield mitteilte, daß die Kohlengräber in ein, zwei Tagen wieder an der Arbeit sein würden. Es steht nämlich, wie heute morgen von Washington gemeldet wurde, ein Aufruf des Präsidenten Wilson an die Weichkohlengräber, die Arbeit ohne weiteres wieder aufzunehmen und die befriedigende Schlichtung ihrer Beschwerden abzuwarten, in Aussicht. Dem Präsidenten hat Arbeitssekretär Wilson einen Bericht über die Lage auf dem Gebiet der Kohlenindustrie unterbreitet mit der Empfehlung, die von der Weichkohlenkommission im Frühjahr festgelegten Lohnsätze nachprüfen zu lassen, und zwar in der Weise, daß die Lohnskala auch auf die als „Tagelöhner“ bezeichneten Arbeiterklassen der Grubenindustrie ausgedehnt werde. Die Lohnforderung dieser „Tagelöhner“ werden am Montag in New York in einer Zusammenkunft von Vertretern von vier Regierungszweigen u. von einem Ausschuß der Besitzer der Weichkohlengruben besprochen werden, wie auch Pläne zur Vermeidung einer Kohlennot im nächsten Winter und zur Unterdrückung der Profitmacherei der Grubenbesitzer und der Kohlengroßhändler. In Knoxville, Tenn., hat Bundesanwalt Kennerly heute bereits gegen zwanzig Grubenbesitzer und Kohlenhändler im östlichen Teil von Tennessee Anklagen wegen Profitgrabschens durch die Bundesgroßgeschworenen erheben lassen.

Hilfsbundesgeneralanwalt Ames äußerte sich heute in der Bundeshauptstadt dahin, daß die Grubenbesitzer den „Tagelöhnern“ auf halbem Wege entgegenkommen dürften; das erwarte er von den Verhandlungen in New York.

Hunderte von beladenen Wagen.

Hunderte von vollbeladenen Kohlenwagen stehen in den hiesigen Rangieranlagen auf totem Geleise, in denen der Illinois Zentralbahn, in Wildwood, Indiana Avenue und 130. Straße, allein 130. Diese werden für Kohlenhändler zurückgehalten, in der Erwartung auf noch höhere Preise. Die Eisenbahngesellschaften werden diese Wagen jetzt auf Weisung der Regierung abliefern oder den Besitzer der Kohlen zur Zahlung erhöhter Spesen zwingen; verkaufen oder vielmehr „verschieben“ kann er die Kohle nicht mehr. Die Bahngesellschaften decken sich übrigens unter ihrem gesetzlichen Vorrecht mit Kohlen ein.

Inzwischen wird die Sachlage selbst hier immer beängstigender, und selbst wenn die Kohlengräber noch diese Woche die Arbeit wieder aufnehmen und der Versandt von Kohle mit Vollkraft betrieben wird, so werden die Wirkungen des Kohlenmangels namentlich in der Schwerindustrie in Gary u. s. w., erst nach Wochen verschwunden sein.

Die Grubenbesitzer.

Die Mitglieder des Lohnskalaausschusses des Verbandes der Grubenbesitzer im Mittelwesten beraten heute im Auditorium Hotel über die Einladung von Präsident Lewis und den Ver. Grubenarbeitern von Amerika zu einer gemeinsamen Konferenz mit dem Lohnskalaausschuß der Grubenarbeiter. Vorläufig werden sie nur darauf verweisen, daß sie unter dem Druck des Präsidenten Wilson den zweijährigen Arbeitsvertrag zwar unterzeichnet und eingehalten, daß die Grubenarbeiter den Vertrag aber durch Einstellung der Arbeit gebrochen haben, daß somit an neue Verhandlungen erst zu denken sei, wenn die Grubenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben. In der Stille rechnen sie, wie auch die Gegenpartei, auf das erlösende Wort aus Washington, die Vermittelung des Präsidenten.

Das Publikum wird aber aufgefordert, so viel wie irgend möglich mit dem Verbrauch von Kohle und Wasser zu sparen.

Kohlen für Nordwesten und Osten.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute Agenten zur Beaufsichtigung des Kohlenversandes von den Weichkohlengruben in Ohio, Westpennsylvanien und Westvirginien nach den Erieseehäfen und von dort zu Schiff nach den Häfen am Superiorsee ernannt. Es sollen auf diese Weise so schnell wie möglich, ehe die Schiffahrt schließt, 20 Millionen Tonnen versandt und dazu 4000 Eisenbahnwagen verwendet werden, ferner nach den Neuenglandstaaten über New York und Baltimore monatlich je 250,000 Tonnen, über Philadelphia 100,000, über Hampton Roads 650,000, also zumeist zu Schiff. Die Bahngesellschaften sind angewiesen worden, das erforderliche Rollmaterial zur Verfügung zu stellen.

Lewis hat Vollmacht.

Indianapolis, 30. Juli. Der internationale Vollstreckungsausschuß der Ver. Grubenarbeiter hat gestern abend nach Besprechung des Ausstandes der Kohlengräber in Illinois und Indiana Präsident Lewis und die anderen Nationalbeamten mit unbedingter Vollmacht ausgestattet, Entscheidungen zum Schutz der Interessen des Verbandes in der gegenwärtigen Krisis zu treffen. In Indiana sind tatsächlich neun Zehntel aller Weichkohlengruben außer Betrieb. Die Beamten erwarten eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit.

Irregeführt und verblendet?

Verteidiger Darrow wendet diese Worte auf Lloyd und Genossen an.

Zum zweiten Male seit dem Beginn der Schlußansprachen wurden die zwanzig Kommunisten, die vor Richter Hebel unter der Anklage prozessiert werden, sich verschworen zu haben, die Bundesregierung mit Gewalt zu stürzen, verspottet und ihre Ansichten und ihre Handlungsweise wurden ins Lächerliche gezogen. War es am ersten Tage Hilfsstaatsanwalt Marvin Barnhart, der Lloyd und Genossen als Feiglinge, heimatlose Gesellen und Revoluzzer schilderte, so mußten die Angeklagten heute aus dem Munde ihres eigenen Anwaltes, des Verteidigers Clarence Darrow, Worte hören, die ihnen nicht besonders gefallen haben mögen.

Darrow nannte sie „seine armen, verblendeten und irregeführten Klienten.“ Sie sollten in eine Irrenanstalt gesandt werden, anstatt ins Zuchthaus, meinte der Anwalt. Er hatte Worte der Sympathie für sie und auch für Rußland. „Gewiß, die Angeklagten hielten viel von Lenin und Trotzky,“ sagte er. „Und weshalb auch nicht? Weshalb sollten sie den Sturz der Zarenherrschaft nicht mit Freuden begrüßen? Ist es ein Verbrechen, sich darüber zu freuen, daß der russische Bauer endlich zu seinem Rechte gekommen ist?“

Der große Arbeiterausstand in Seattle im Februar vergangenen Jahres wurde von Darrow als ein äußerst friedfertiger Streik bezeichnet. Zeuge auf Zeuge habe ausgesagt, daß es nirgends zu Ruhestörungen, oder gar Gewalttätigkeiten gekommen sei, daß alles seinen gewohnten Verlauf genommen habe und somit von einer Revolution gar nicht die Rede sein könne.

Nach Darrow wird Sonderstaatsanwalt Frank Comerford, der in Rußland war und die dort herrschenden Zustände kennt, noch sprechen, worauf der Fall dann in die Hände der Geschworenen übergeht.

Schlußbericht der Grandjury.

Fordern abermals Durchführung der Prohibition.

In ihrem heute Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht unterbreiteten Schlußbericht haben die Großgeschworenen des Julitermins strengere Beaufsichtigung der Althändler und Hebammen, scharfe Durchführung des Prohibitionsgesetzes und der Gesetze gegen Spielhöllen empfohlen und die unnötigen Arbeiterausstände beklagt. Zum ersten mal seit langer Zeit fehlt in einem derartigen Bericht die Klage über das Parolesystem.

Stattlicher Whiskyfund.

New York, 30. Juli. Auf ausgedehnte Razzien, die mit gutem Erfolg in der verflossenen Nacht von Prohibitionsbeamten in Newark und Jersey City vorgenommen wurden, folgte heute die Beschlagnahme von Whiskey im Werte von $115,000 in Bronx, wie amtlich bekanntgegeben wurde.

In der „Sonntagpost“ vom 1. August erscheint:

Zur Marneschlacht

Von General der Infanterie z. D. **Wilhelm Telle.**

Der Verfasser hat die Marneschlacht im Stabe des Generaloberst Kluck mitgemacht und erläutert für die Leser der „Sonntagpost“ die allmähliche Verschiebung der Lage zu Ungunsten der deutschen Truppen an der Hand übersichtlicher Karten, um dann die Bedeutung der Schlacht für den weiteren Verlauf des Krieges ins rechte Licht zu setzen.

„Big Tim“ Murphy frei.

Anklage gegen Enrights angebliche Mörder niedergeschlagen.

Von Staatsanwaltschaft.

Spurloses Verschwinden zweier wichtiger Zeugen der Grund herfür.—Auch Carrozzo und Cosmano genießen ihre Freiheit wieder.

Richter Sabath gab heute dem Antrag von Hilfsstaatsanwalt O'Brien statt, die Anklage gegen die angeblichen Mörder Maurice Enrights, „Big Tim“ Murphy, Vincenzo Cosmano und Mike Carrozzo, niederzuschlagen. Der Grund ist, daß die beiden Hauptzeugen des Staates, Tony Fusco und Tom Cifaldo, spurlos verschwunden sind und die Frist, innerhalb deren die Angeklagten hätten prozessiert werden müssen, verstrichen ist.

Ein Antrag der Verteidiger, die Angeklagten in aller Form freizusprechen, wurde jedoch vom Richter zurückgewiesen.

Gegen Murphy schwebt noch eine alte Anklage auf Hehlerei, und in dieser Sache ist Anwalt Jakob Kern, früher Staatsanwalt, Murphys Bürge. Der Staat machte nun heute geltend, daß praktizierende Anwälte nicht als Bürgen dienen dürfen, und verlangte, daß Murphy festgehalten werde, bis neue Bürgschaft für ihn gestellt worden sei. Diesem Antrage opponierte aber Verteidiger Francis Walker ganz energisch. Es sei dies nur ein Versuch der Staatsanwaltschaft, sagte er, Murphy noch länger im Gefängnis festzuhalten. Er bat, daß seinem Klienten bis zum Montag Zeit gegeben werde, einen anderen Bürgen zu finden und dies wurde auch von Richter Sabath gestattet.

Wenige Minuten später genossen Murphy und seine beiden Mitangeklagten wieder ihre Freiheit. Ueber ihre Zukunft wollten sie nichts verlauten lassen.

Enrights Tod.

Maurice Enright wurde am Abend des 3. Februar 1920 vor seiner Wohnung, 1110 Garfield Blvd., erschossen. An demselben Abend noch wurde Michael Carrozzo in Haft genommen und Timothy Murphy mit dem Falle in Verbindung gebracht.

Wenige Tage später befanden sich auch Tony Cifaldo und Tony Fusco in Haft, die beide belastende Aussagen gegen Murphy, Carrozzo und Cosmano machten. Cosmano wurde als der Mann bezeichnet, der den totbringenden Schuß auf Enright abgab und Murphy und Carrozzo als die Männer, welche den Mord planten.

Im März erlangten Fusco und Cifaldo auf Grund von Habeas Corpus Befehle gegen Bürgschaft ihre Freiheit und wenige Tage später waren sie, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, auf Betreiben von Freunden der Angeklagten, spurlos verschwunden. Von der Anklagebehörde wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, aber die eifrig Gesuchten konnten nirgends gefunden werden.

Seit Februar in Haft.

Murphy und Genossen befanden sich seit dem 11. Februar in Haft und ihre Verteidiger hatten jeden Gerichtstermin verlangt, daß der Prozeß verhandelt werde. Dem Gesetze gemäß soll ein Gefangener innerhalb vier Monaten prozessiert, oder freigelassen werden. Als die vier Monate verflossen waren, gewährte Richter Sabath der Staatsanwaltschaft eine 30tägige Frist, um die verschwundenen Zeugen zu finden. Diese Frist lief heute ab und da die Zeugen nicht gefunden wurden, blieb der Staatsanwaltschaft nichts anderes übrig, als die Anklage niederschlagen zu lassen.

James Vincis, der kürzlich schuldig befunden wurde, den Kraftwagen bedient zu haben, von dem aus Enright erschossen wurde, machte bald nach seiner Verhaftung ein für Murphy, Carrozzo und Cosmano belastendes Geständnis, aber dies kann nicht als Beweismaterial gegen das Trio benützt werden, da es nicht in ihrer Gegenwart gemacht wurde.

Vinci (?) wurde bekanntlich zu 11 Jahren Zuchthaus verurteilt, wird vielleicht aber auch straflos ausgehen. Das Staatsobergericht hat ihm kürzlich einen neuen Prozeß bewilligt und verfügt, daß er gegen Bürgschaft freigelassen werde.

Der Ausgang des Prozesses führte zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Staatsanwalt Hoyne und dem Oberrichter des Kriminalgerichts Crowe. Letzterer sagte, daß, wenn der Staatsanwalt ein so guter Anwalt wie Politiker wäre, er die beiden verschwundenen Staatszeugen des Mordes angeklagt haben würde und so deren Entfernung verhindert hätte. Hoyne sei wieder Kandidat und versuche sich wegen des Mißerfolgs vor dem Publikum reinzuwaschen. Herr Hoyne stellt in seiner Antwort diese Anschuldigungen als ungerechtfertigt hin. Er habe sein möglichstes getan, um Maurice Enrights angeblichen Mörder zum Prozeß zu bringen.

Viel Geschrei, wenig Wolle.

Whiskyringuntersuchung wird wohl im Sande verlaufen.

Werfen Flinte ins Korn.

Polizeichef Garrity und Sonderagent Richardson haben Untersuchung eingestellt. — Die Häftlinge vom Bundeskommissär unter Bürgschaft gestellt.

Als vorgestern, wie berichtet, 82 Kisten Schnaps beschlagnahmt und sechs Männer verhaftet wurden, erklärten bekanntlich unser famoser Prohibitionsdirektor Dalrymple und Polizeichef Garrity, daß nunmehr die Machenschaften des Whiskyrings, der seine Opfer in schmachvoller Weise ausgebeutet und in frechster Weise die Gesetze des Landes übertreten und dadurch mindestens eine Million Reinverdienst erzielt habe, aufgedeckt seien und die Mitglieder zur Rechenschaft gezogen werden würden. In die Welt hinausposaunt wurde ferner, daß die sofort eingeleitete Untersuchung schon ergeben habe, daß der verruchte Ring Binnensteuerbeamte und Polizisten bestochen und tausende Dollars an Schweigegeldern gezahlt habe. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurden dann die Verhafteten dem Bundeskommissär Mason vorgeführt, und dieser Beamte hat W. A. Toulter unter $7500, Albert Levinson und Louis Redlich unter je $5000, H. A. Bryner und Roger Kilcummings unter je $3000 und Joseph L. Tour unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Um dieselbe Zeit erklärte der Sonderagent der Regierung Fran; D. (?) Richardson, daß er die Bücher der Firma Clancy eingefordert, sehr genau geprüft und fast einwandfrei festgestellt habe, daß etwa 20,000 Dollars an Bestechungsgeldern gezahlt worden seien. Das behauptete der Herr auch noch heute, versicherte aber im selben Atemzug, daß er die Untersuchung eingestellt habe, da jede Handhabe zu einem Vorgehen fehle. Es lasse sich nämlich durchaus nicht feststellen, wer das Schweigegeld erhalten habe. Und im übrigen ginge ihn die ganze Sache ja auch weiter nichts an. Alle derartigen Angelegenheiten gehörten in das Resort des Herrn Dalrymple. Und er sei nicht gesonnen, dem Herrn ins Handwerk zu pfuschen. In ähnlichem Sinne äußerte sich Polizeichef Garrity. „Ich habe“, erklärte er, „die Untersuchung eingestellt, da nicht der geringste Beweis dafür erbracht worden ist, daß auch nur einer meiner Mannen sich hat bestechen lassen. Und sonst habe ich mit der Sache nichts zu tun. Was geht mich denn der ganze Schwindel an? Weshalb soll ich dem Major Dalrymple die Kastanien aus dem Feuer holen? Laß ihn das doch selbst tun, wenn er es will, und sich die Finger verbrennen. Ich wasche meine Hände in Unschuld.“

Und Major Dalrymple? Der beteuerte heute, daß für ihn, da die Häftlinge dem Bundeskommissär Mason vorgeführt wurden, die Sache vollständig erledigt f.i. Falls die Beklagten prozessiert werden sollten, so würde einer oder der andere seiner Mannen Zeugnis gegen sie ablegen. Auch würde der Bundesanwaltschaft das vorliegende Beweismaterial unterbreitet werden. Im übrigen betrachte er aber den Fall für abgeschlossen.

Es scheint also, als ob die angekündigte Untersuchung im Sande verlaufen werde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute nachmittag unbeständig, heute abend und morgen klar und kühler; mäßiger Nordwind.

Illinois: Allgemein klar heute abend und morgen, geringe Aenderung in der Lufttemperatur, kühler im äußersten nördlichen Teil.

Wisconsin: Allgemein klar heute abend und morgen; etwas kühler heute abend, im östlichen und äußersten nördlichen Teil morgen.

Jowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, etwas kühler heute abend im nördlichen Teil.

Indiana: Klar heute abend und morgen, etwas kühler heute abend im nordwestlichen Teile.

Niedermichigan: Klar und etwas kühler heute abend; morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 8:11.
Sonnenaufgang, morgen: 5:42.
Mondaufgang: Heute abend 7:44.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	88	2 Uhr morgens	73
4 Uhr nachm.	77	3 Uhr morgens	72
5 Uhr nachm.	77	4 Uhr morgens	72
6 Uhr abends	77	5 Uhr morgens	71
7 Uhr abends	78	6 Uhr morgens	73
8 Uhr abends	78	7 Uhr morgens	73
9 Uhr abends	78	8 Uhr morgens	75
10 Uhr abends	76	9 Uhr morgens	78
11 Uhr abends	75	10 Uhr vorm.	81
12 Uhr mitternacht	75	11 Uhr vorm.	81
1 Uhr morgens	75	12 Uhr mittags	83

Ladenstunden: Samstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; andere Tage von 8:30 morgens bis 5:30 abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Knoop Stamps jeden Tag bis mittag.

Unsere speziellen Samstag-Verkäufe sind Geldersparer

Boile-Kleider
Ueberraschende Werte in dunklen Voile Kleidern für Damen und Misses; Die allerneuesten feschen Fassons, die Euch gefallen werden, zu einem großen Schleuderpreis. Speziell am Samstag zu $10.95

Sweater Coats
Seidene mercerisierte Sweater Coats, Größen 8 bis 14. Kommen in Rose, Maize und Grün; weißer Kragen und langes Sash. Ein sehr nützliches Kleidungsstück. Speziell am Samstag zu nur $4.95

Waists
Hübsche neue weiße French Voile Waists; mit hübschen Spitzen und mit Stickerei garniert; niedriger Hals und Dreiviertel-Aermel. Sehr kühl und bequem. — Speziell am Samstag zu nur $3.95

Percales
36zöllige Kleider - Percales, heller Grund mit hübschen farbigen gestreiften und figurierten Mustern. Regulär zu 39c verkauft. Speziell am Samstag die Yard zu 29c

Kaffee
Bester gerösteter Santos Kaffe. Frisch geröstet. Die gewöhnliche 50c Qualität. Speziell am Samstag das Pfund zu 39c

Jetum Hutfarbe
Jetum Hutfärbemittel in Flaschen. In schwarz und allen Farben. Die gewöhnliche 25c Sorte. — Speziell am Samstag, die Flasche zu 19c

Handschuhe
Baumwoll. Flanell Arbeitshandschuhe für Männer, mit gestricktem Handgelenk gemacht, 25c Sorte; spez. Samstag Paar zu 19c

Wasch-Anzüge
$2.25 Oliver Twist Waschanzüge für Knaben — in einfachem Grau oder fancy gestreift; mit Rick Rack Braid besetzt, Größen 2—6 Jahre, speziell für Samstag zu $1.48

Bänder
Ganzseid. geblümte und Satin gestreifte Bänder — 4½ bis 5 Zoll breit, 65c und 69c Werte — spez. für Samstag, Yard zu 59c

Taschen
Schwarze lederne Victory Taschen, hübsch gefüttert und hat Spiegel innen, $1.25 wert — speziell für Samstag zu 98c

Union Suits
Fein gerippte Union Suits für Männer — lange Aermel und knöchellange Beinkleider, nur in weiß; Größen 34—42; reg. $1.75 wert — speziell für Samstag nur $1.39

Bade-Anzüge
$2.00 Badeanzüge für Männer, in einem Stück — in schwarz oder Navy, mit Cardinal oder Orange-Besatz, alle Größen bis 46, zu .. $1.45

Strümpfe
Feine Lisle Strümpfe für Damen — leicht fehlerhaft, in grau, schwarz und braun, alle Größen — reguläre $1.25 Werte — speziell Samstag das Paar zu nur 69c

Wäsche-Leinen
50 Fuß Waschleine — aus bestem Hanf gemacht — speziell für Samstag offeriert zu nur 39c

Spielzeug-Besen
Aus bestem Besenkorn gemacht, doppelt genähter Spielzeug-Besen, roter Griff — speziell für Samstag zu nur 12c

Sauce Pans
1 Quart graue Granite Sauce Pans — speziell für Samstag zu nur 27c

Seife
U. S. Mail Laundry Seife, 4 Stücke für 19c

Waschblau
10c Flasche bestes Waschblau — für 7c

Ofenpolitur
A. B. Ofen-Politur — 2 Flaschen für 15c

Fruchtgläser
Einmachegläser, 1-Pint-Größe, Ball Patent Zink Deckel mit Porcelain-Einlage. Speziell am Samstag das Stück zu 7½c

Slippers
Weiße Canvas Slippers für Damen, mit einem od. zwei Straps, zum Teil mit hohen, andere mit niedrigen Absätzen, Größen 2½ bis 4½; wert bis zu $4.00 — speziell am Samstag zu $1.39

Haus Slippers
Haus-Slippers für Damen und Männer, aus Leder, mit Ledersohlen u. Lederabsätzen, alle Größen von 4 bis 10. Speziell Samstag zu 95c

Skirts
Weiße und lohfarbige Linene Outing- oder Ferien-Röcke für Damen — neue Modelle, große bequeme Taschen; nicht zu eng. Vorzüglicher Wert. Speziell am Samstag zu $2.95

Gardinen Scrim
Eine Partie von Gardinen - Scrim, 36 Zoll breit, in Weiß, Cream und Ecru; eine gute Auswahl von Mustern; ein Teil mit fancy Borte; speziell am Samstag, die Yard zu 23c

Comforter Cotton
Weiße Watte für Comforters, Größe 72 bei 90; mit Cheese Cloth bezogen, fertig zum Gebrauch; wert $3.50; speziell am Samstag zu $2.69

und Frohlocken, daß sein Herz ihr gehörte, sah, wie er gepeinigt war, und wie er sich quälte, gleichmütig zu bleiben, und wie er krank wurde und sie gesund.

Nun aber fand sie Gefallen an diesem Spiel und ließ den Tanz so weitergehen und wollte ihn quälen, bis er das Gegenspiel eröffnen würde.

Das tat er nicht.

Seine Lippen zeigten viel seltener das ständige Lächeln der leichten Ueberlegenheit, auf seiner Stirne wölkte sich ein Sorgenschatten, und der klare Blick seiner Augen verengte sich in einem schmerzhaften Ernst.

Er zog sich von allem Getändel zurück, das ihr bis dahin Kummer bereiten konnte; von Hedwig Ravenstein, von Olga Peters, von der schönen Aenne. Aber er näherte sich ihr auch mit keinem Schritt.

Er wurde einsam.

Und als er sich mehr noch als bisher seinen Arbeiten widmete und den Plänen für seine Werkbauten und den Beratungen mit dem Baukünstler, da brachte sie es eines Tages über sich, diesen in seiner Gegenwart auf dasselbe Gespräch zu bringen, das sie mit ihm auf dem Bornholzer Wege gehabt hatte.

Otto Wilhelm Buchenhagen mußte ihr eindringlich ans Herz legen, sich einem Bildhauer zur Verfügung zu stellen, der ihre gleitende Formenschönheit für alle Ewigkeit im Stein bewahrte.

Da stand Kurt Lebern auf und ging hnaus.

Ihr silbernes Lachen tat ihm weh, und ihre Schönheit kränkte ihn, die nicht allein für ihn, ganz allein für ihr auf dieser Welt geschaffen sein sollte.

Dennoch mußte er — nicht dem Baukünstler — nein — aber seinem eigenen Künstlerherzen recht geben, das ihm dasselbe sagte. Er hätte wohl selbst der Meister sein mögen, der dieses Wuchses weiche Vollendung, dieser Glieder feste Fülle bannen wollte, der diese Wellenlinien in weißem Marmor wiederfinden wollte.

Aber wer außer ihm durfte an solchen Gedanken wohl rühren?

52.

Von alledem bemerkte Frau Lebern nur einen geringen Teil, aber doch gerade genug, um zu erkennen, daß sich bei Kurt etwas zu regen begann, was so recht in ihre Pläne paßte.

Fast hätte sie das Mädchen aufmuntern mögen, ihn noch mehr in Feuer zu bringen, aber sie sah ja schon, daß Hulda mit einer verblüffenden Sicherheit sich auf diesem gefährlichen Boden bewegte, ganz gefühlsmäßig wahrscheinlich, womöglich absichtslos, aber umso besser.

Und daß die junge Schöne bei diesem Spiel so recht von Herzen wieder gesund und fröhlich wurde, das sah Frau Lebern auch und sah es mit hoher Freude.

Und als die Vorbereitungen zur Reise nach Spanien beendet waren, war auch ihr Töchterchen, Hulda, völlig gerüstet, frank und frei, und unternehmungslustig, wie sie sich nur gewünscht hatte.

Elsbet und Frau Scheerer waren gleichfalls auf der Höhe ihrer Aufgabe, und so fuhren sie eines schönen Herbsttages keck in die Welt.

Im Pfarrhause, im Bauernhause, in Scheerers Hause und in Leberns großem Hause entstand plötzlich ein leerer Raum. Es wurde ein wenig öde um die Daheimgebliebenen. Sie wunderten sich, daß sie ihr Liebstes so in die Welt hinaus hatten fahren lassen können. Ueber all den Vorbereitungen war man sich dieses Gedankens gar nicht so klar bewußt geworden.

Nur einer hatte im voraus ein Stück von dieser Empfindung durchgekostet. Kurt Lebern hatte diese Leere heraufkommen sehen.

Zum ersten Male in seinem Leben hatte er seine Zeit versäumt. Zu blitzschnell war ihm der Wechsel in Huldas Benehmen vor Augen getreten. Ehe er sich darauf einrichten konnte, war sie aus einem bescheidenen Bauernkind ein anspruchsvolles Weltfräulein geworden, gewandt und lebensfroh; und nun fuhr sie dahin, in ein fremdes, verheißungsvolles Land, mit allen Erwartungen hochgespannter Jugendsehnsucht.

Und er blieb zurück.

Er blieb zurück in den öden Räumen, die seinen Schritten einen einsamen Widerhall gaben, blieb zurück in der trostlosen Leere, die ohne ihre Gegenwart ein Reich unheimlicher Gespenster geworden zu sein schien.

Nicht einen Blick, nicht ein einziges Wort hatte er von ihr als ein Pfand einer schöneren Zukunft bei sich behalten dürfen. Entschwunden war sie ihm wie ein Nebelbild, das in der Sonne verflogen war.

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Auspfiffen is!

Agana hoaßt döz Städt'l, und
Auf Guam is es g'legen,
Und Guam is an Inseln, wißt's,
Dö liegt — no meinesz'wegen
Laßt's liegen, wo s' grad liegen will,
Auf all' Fäll liegts im Wasser,
Und auf ihr herrscht a Gouverneur —
O mei, dös is koa G'spasser!

Was von eahm in der letzten Woch'
Im Blatt'l ma hat g'lesen,
Dös is vo' sellen Gouverneur
A g'lungnes Stück'l g'wesen.
Er hat, so is uns g'meldet wor'n
(Schier kunnt i' 's net begreifen),
Er hat dö Guamesen dort
Verboten sich oans z' pfeifen.

Erlassen hat er a Verbot
Do drin hoaßt's kurz und bündig
Daß' mit 'n Pfeifen jetzt hätt g'schellt
Und daß, wer sich versündig'
Und trotzdem sich oans pfeifen tät
Der zahl' fünf Dollar Straf,
Denn 's Pfeifen dös mach eahn nervös
Und stör' eahn in sein' Schlaf.

Ganz überflüssi', hat er g'sagt,
Is 's Pfeifen, nur a fades
Und blödes G'räusch, dös was es is,
Und drum verbiet i' grad es.
Und außerdem, i' mag 's halt net —
Was nutzet' ma 's Regier'n
Wann i' d' Leut nix verbieten kunnt
Und kunnt s' net kujonier'n.

'lei daß i' aa no' mehr verbiet',
I' laß ma 's net verdrießen,
Zum Beispiel 's Schnarchen bei der Nacht
Am Tag vielleicht aa 's Nießen.
Der Schluckser der kimmt aa no' dran
Und 's Husten net z' vergessen,
Und all dö lärmenden Geräusch
Wann aner z'vüll hat g'essen.

Ja, ja, vo' Guam hört ma doch
Gar wunderbare Sachen,
Dös Nächst' wird sein, der Gouverneur
Verbietet d' Leut dort 's Lachen.
Und dös wär zehnmal schlimmer noch
Als wia 's Verbot vom Pfeifen,
Wann über so an Gouverneur
Ma 's Lachen sollt verkneifen.

A bisserl g'wundrig bin i' g'wen:
Wem g'hört denn jetz dös Guam
Wo s' d' Leut verbieten z' pfeifen wann
Sö sunst nix G'scheiters z' tua ham?
I' suach im Buach, was find' i' aus,
Dös Guam, kruzikrimma!
G'hört u n s, amerikanisch is' — —
Jetz wunder' i' mi' nimma!!!

Zeyferer Mayer

It's Not What We Say That Makes Kirk's AMERICAN FAMILY SOAP The Purest and Safest Laundry Soap

Jeder Fabrikant wird seine Seife sehr loben, auch wenn sie unrein, unerprobt und unbekannt ist.

Hübsche Verpackung, geschmackvolle Form und verlockende Anpreisung bringen zustande, daß die Leute viel von einer Seife halten.

Doch es ist die Seife selbst, welche die Wahrheit spricht. Und eine Seife kann nicht lange bestehen, ohne daß sie rein ist und nicht versehrt — gleichviel, was alles von ihr behauptet wird.

Seit achtzig Jahren ist der Name Kirk die Garantie für gute Seife.

Seit über drei Generationen haben die amerikanischen Hausfrauen durch ihren vermehrten Verbrauch die Reinheit, Billigkeit und Güte der „American Family" weit besser bewiesen, als es irgendwelche Behauptung unsererseits getan hätte.

Trotz aller Sorten billigerer Seife, die man so sehr hervorhebt, setzt sich die „American Family" Jahr um Jahr mehr in Gunst.

Und das deshalb, weil jede Hausfrau, welche sie gebraucht, weiß, daß sie niemals bleicht oder die Wäsche entfärbt oder beschädigt, sondern auch in warmem oder kaltem Wasser länger hält und die Wäsche schneller und gründlicher reinigt, sie in lilienweißen, zart duftenden und reinen Zustand versetzend.

Es ist billiger, gute Seife, als neue Wäsche zu kaufen.

JAMES S. KIRK & COMPANY
Chicago

ma7j13

Kinder der Sonne.

Von Martin Detering.

(Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.)

(24. Fortsetzung.)

„Warum haben Sie denn Ihre Aelteste einem gegeben, der kein Bauer ist?"

„Der ist auch ein Bauer. Der hat aus dem Ochsenkamp mehr gemacht, als jeder andere gekonnt hätte. Der ist ein Häuserbauer."

„So," sagte Frau Lebern fein, „die rechnen Sie also auch mit. Das werke ich mir aber merken."

Sie fuhr in vergnügten Gedanken davon.

Immer deutlicher war ihr im Laufe des Sommers ein Plan aufgestiegen, den sie nach allen Seiten überlegte.

Hulda mußte Kurts Frau werden! Das war ihr nun fast zur Gewißheit geworden. Das wollte sie einfädeln. Weder die stolze Olga Peters, noch die schöne Aenne, noch Ravensteins Nichte kamen gegen sie noch in Betracht. Hulda überstrahlte sie alle an seltener Schönheit und seltenen Gaben. Und ihr gesundes Bauernblut mochte für den Stamm der Leberns eine lebendige Auffrischung werden.

Wenn je ein Paar zusammengehörte, so war es dieses! Aber wie verhielt sich Kurt dagegen? Und wie stand Hulda dazu?

Sie konnte gar nicht begreifen, daß die beiden so wenig zueinander hinzuneigen schienen. Es würde großer Geschicklichkeit bedürfen, die Sache richtig zu lenken. Aber gerade diese Schwierigkeit reizte sie am meisten. Das war so recht eine Aufgabe für sie.

Sie wollte sie ihm so hoch stellen, daß sie ihm beinah unerreichbar schiene. Erst dann würde es ihn verlocken, seine Kraft darnach zu recken.

Und ihn wollte sie ihr ein klein wenig bemitleidenswert machen, damit von hier aus ihr Herz sich ihm allmählich erschließen sollte.

Das beste aber mußte sie wohl der Zeit überlassen, und die große Reise würde für beide ein guter Prüfstein sein.

Oft hatte eine solche Trennung Herzen, die sich zu nahe waren, um sich finden zu können, aufeinander aufmerksam gemacht.

Dann aber hatte sie auch noch eine Menge kleine Mittel im Sinn, die ihrem Ziele dienen sollten.

Sie neckte ihn zuweilen mit Elsbet Krüger, die er wirklich nett behandelte, und stellte sich, als nähme sie an, daß sich da etwas entspinnen würde.

Wenn irgend ein Funke zwischen Kurt und Hulda im Glühen war, so mußte eine solche Neckerei nach der falschen Seite sie beide in Wallung bringen.

Auch die Grundstücksfrage mit der Erlenflur wollte sie für ihre Pläne benutzen. Sie wollte alles soweit heranreifen lassen, bis er sich eines Tages sagen mußte, die vielbegehrte Flur wäre ohne das weniger begehrte Mädchen gar nicht zu haben.

Jedenfalls wollte sie um die beiden ein Netz spinnen, in dem sie sich eines Tages gegenseitig fangen mußten, und wenn es irgend ginge, wollte sie es so fein spinnen, daß sie beide nichts von der Tätigkeit der Spinnerin merkten.

Das sollte dann ihr köstlichstes Geheimnis sein.

Daß längst dies Netz gesponnen war, und daß sie selbst in seinen Maschen sich mitverfang, das konnte sie ja nicht ahnen.

Wie sehr sie aber schon darin verfangen war, das ahnte auch der kluge Netzesteller nicht, der allzu beutesicher auf den schönen Fang ausging. Bis ihn nach und nach die Zweifel überfielen, ob er nicht doch von Anfang an auf dem falschen Wege gegangen wäre.

Hulda war merkwürdig kühl geworden, gerade in seiner Gegenwart kühl und gelassen und gesellschaftlich gleichmütig, wo sie doch anderen gegenüber oft geradezu bestrickend verführerisch sein konnte.

Hulda war in dem unbestimmten Empfinden befangen, daß irgendwie mit ihr ein verstecktes Spiel getrieben würde, und sie verspürte ein kleines Unbehagen und Mißtrauen gegen Kurt sowohl wie auch gegen seine Mutter.

Und so irrten die drei, die sich längst gefunden hatten, aneinander vorbei.

51.

Es kam so weit, daß Hulda fast ernstlich krank zu werden schien.

Kurt sah es, seine Mutter sah es, Frau Pullbaum sah es, Frau Scheerer, Frau Pastor, Frau Thomas und auch Huldas Mutter.

Aber keiner fragte sie, was ihr fehlte.

Bis ihr einmal auf dem steinigen Wege Julla Steg begegnete.

Die vergaß, ihr ein Blümchen zu pflücken, setzte sich mit ihrem schweren Pack an die Wegeböschung hin, starrte sie unverwandt an und murmelte unverständliche Worte.

Hulda trat näher und fragte sie: „Julla Steg, wie macht man das, daß einen einer richtig lieb haben muß?"

Jeder anderen würde Julla Steg ein Tränklein verkauft haben und einen Zauberspruch dazu; ihrem Liebling aber wollte sie die Wahrheit sagen, so gut sie es wußte.

Sie starrte sie noch viel schärfer an und murmelte ihre unverständlichen Worte weiter wie ein zunehmendes Grollen eines heraufziehenden Unwetters.

Und Hulda schien es, als wollte dies häßliche Weib darin Verwünschungen und Flüche auf die ganze Männerwelt zusammenballen.

Dann stand sie plötzlich auf, ruckte ihr Pack zurecht und faßte ihre Antwort auf Huldas Frage in ein einziges Wort zusammen.

„Aergern!" keifte sie heraus, murmelte noch einen Fluch zwischen den schmutzigen Zähnen durch, drehte sich auf den abgetretenen Absätzen ihrer schlampigen, zerrissenen Schuhe herum und quälte sich mit ihrer Last mühsam den steinigen Weg bergan.

Hulda sah ihr in Gedanken nach, pflückte sich unbewußt das Blümchen selbst, das jene ihr sonst zu geben pflegte, und zerspielte es zwischen den Fingern, ohne es zu bemerken.

Sie hatte die Alte wohl verstanden. Sie sollte ihn ärgern, eifersüchtig machen. Das war ja eine Mädchenweisheit. Das mußte die Alte ihr nun erst noch sagen!

War ihr das nicht schon selbst in den Sinn gekommen?

Sicherlich!"

Aber es stritt etwas dagegen in ihr.

Es kam sie hart an.

Jeden anderen, nur diesen nicht! Ihn konnte sie nicht ärgern. Da stand irgend etwas Schweres im Wege.

Und dieses Schwere war: sie liebte ihn.

Sie hätte sich für ihn aufopfern mögen, so liebte sie ihn.

Und nun sollte sie ihm den Schmerz antun, der sie selbst doch grausamer treffen würde als ihn.

Sie mochte gar nicht daran denken.

Und dennoch hatte die Alte recht.

Und dennoch regte sich in ihr die Tigerkralle, die das Blut aus seinem Herzen aufspritzen sehen wollte, wenngleich sie die Wunde alsbald wieder mit der weichen Pfote zuzudecken entschlossen war.

Es gelüstete sie die allzuweibliche Begierde, ihn zu quälen.

An diesem Gedanken gesundete sie.

Sie lächelte, und pflückte ein neues Blümchen ab, und steckte es an ihren Busen und ging bergauf zurück in allerlei Gedanken.

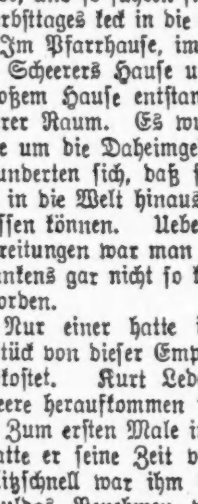
Mit dieser harmlosen Seelenruhe, die sich zu nichts verpflichtet fühlte, ging sie von nun ab, wo sie ihm immer begegnete, lächelnd und freundlich an ihm vorüber, als hätte es nie eine Augensprache gegeben, nie einen Blick des tiefsten Stillverstehens, nie ein schweigendes Zukunftsgelöbnis, ein stummes Sichvertrauen; ging sie an ihm vorüber und schenkte ihren Scherz und ihre Glockenstimme, ihr Necken und ihr Augenblitzen an diesen und jenen, genau an die schalsten Gesellen, die je als taube Nuß zur Welt gekommen waren.

Mit einer Evasindigkeit, an der sie selbst, sowie sie an sich entdeckte und erprobte, innerlich ihre helle Freude hatte, wußte sie unter allen jungen Männern in ihrer Umgebung kühl und sicher gerade diejenigen herauszugreifen, die ihm vielleicht die widerlichsten waren. Und vor ihnen ließ sie ihre Anmut spielen, immer so, daß er es sehen, hören, fühlen mußte, immer in ihrer Wirkung auf ihn berechnet, immer diese Wirkung auf ihn beachtend, aber nie sich verratend.

Und da sah sie in dem Spiegel dieses Spiels, sah es mit Jauchzen

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BEWARE OF IMITATIONS



15c und ist es wert.
Macht Wäsche schneeweiß
Little Boy Blue
Verursacht keine Flecken und Streifen
ACCEPT NO SUBSTITUTES

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wohnhäuser in nördlichen Vororten, Geschäftshaus an Michigan Blvd. verkauft.

Anhaltend lebhaft ist die Nachfrage nach schönen Wohnhäusern in den Villenvorstädten am nördlichen Seeufer, und die Preise sind hoch. Augustus S. Peabody hat sein prachtvolles Haus auf der Höhe an der Ecke der Prospect und Park Ave. in Winnetka, Grund 230 bei 160 bei 450 bei 275 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $65,000 an den Anwalt Merritt Starr verkauft; er wohnt schon seit vier Jahren 936 Lake Shore Drive, im Sommer in der Millionärskolonie Bar Harbor, Me. Das mit $18,000 belastete Wohnhaus 240 Sheridan Road, Hubbard Woods, Grund 150 bei 397 Fuß, ist zu $40,000 von Harry G. Phillips an George E. Routh, das Nr. 540 Melrose Ave., Winnetka, Grund 51 Fuß Front, zu $30,000 von Joseph W. Story von der Müller Furnace Co. an Edwin L. Ward und das Nr. 1120 Michigan Ave., Wilmette, nebst großem Grundstück zu $60,000 von Alfred Bersach an Ernst E. Schram verkauft worden.

Von Alexander McKeown hat Marion E. McConnell als Kapitalanlage das dreistöckige Gebäude an der Nordwestecke des Michigan Boulevard und der 31. Straße, welches fünf Läden und sechzehn Wohnungen enthält, Grund 90 bei 100 Fuß, mit $45,000 belastet, zu $155,000 und zu $49,000 hat Joseph Strzelczyk von Robert J. Stout das zweistöckige Laden- und Bureaugebäude an der Nordostecke der Archer Ave. und 63. Straße erworben.

Zinshausverkäufe: 4917 und 19 Nord Ashland Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, zu $28,000 von Dr. John Nelson an Robert Schmidt. 4431 und 33 Nord Lincoln Straße, sechs Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, mit $6500 belastet, zu $26,000 von Hermann Petzel an G. C. Spengler. Auf der Westseite der East Lake Terrace, 180 Fuß nördlich von der Howard Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $37,000 von Gustav Hallstein an John Flaherty. 650 und 652 Ost 51. Straße, gegenüber dem Washington Park, Grund 50 Fuß Front, mit $13,000 belastet, zu $33,000 von Frl. Mary Daly an Henry K. Kohn. Auf der Südseite des Washington Boulevard, 249 Fuß von der Springfield Ave., sechs Wohnungen, Grund 52 bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $32,000 von Lucius B. Everett an Maurice Burr; dieser verkaufte es mit $1800 Gewinn an Arthur E. Ehrmann.

— Nachhilfe. — Fräulein Mimi (zu einem schüchternen Verehrer): Wissen Sie, Herr Doktor, in meiner Jugend sprach ich sehr gut französisch. Jetzt habe ich es beinahe ganz vergessen, und wenn z. B. heute irgend jemand um meine Hand anhalten würde, ich könnte nur „oui" sagen!

Trauriger Vorzug.

Mehr tötliche Autounfälle hier als in anderen Städten.

Chicago genießt den traurigen Ruf, soweit Kraftwagenunfälle mit tötlichem Ausgange in Betracht kommen, an der Spitze aller größeren Städte zu marschieren. Ein Vergleich der betreffenden Zusammenstellung zeigt, daß seit dem 1. Januar d. J. hier auf die angegebene Art 273 Personen ihren Tod fanden, während in Groß New York, welches eine beinahe doppelt so große Einwohnerzahl hat, nur 272 bei Autounfällen ums Leben kamen.

Die 40jährige Frau Anna Robert, Nr. 9314 Chappell Avenue, fand ihren Tod, als ein Kraftwagen, in welchem sie mit John Creighton, Nr. 846 West 91. Straße, fuhr, an Dorchester Avenue und 57. Straße mit einer von Roy Snyder, Nr 5620 West Madison Straße, gelenkten Kraftdroschke zusammenstieß.

Bei dem Versuche, einem aus entgegengesetzter Richtung herannahenden Auto auszuweichen, büßte gestern abend Frank Kiehler, 1645 Hollywood Avenue, sein Leben ein. Das von Harry Kiehler, einem Bruder, gelenkte Auto, überschlug sich vor dem Gebäude 134 West Nord Avenue und begrub jenen unter sich.

Fred Brockman, 5142 Dorchester Avenue, wurde gestern abend im Lincoln Park schlimm verletzt, als sein Motorrad von einem von Ed. Yale, 3314 West 64. Straße gelenkten Auto auf die Seite geschleudert wurde. Mit einer Schädelverletzung wurde er ins Alexianer Hospital gebracht.

Etwa ein Dutzend Personen gerieten in Lebensgefahr, konnten aber unversehrt gerettet werden, als gestern abend in dem zweistöckigen Wohnhaus Nr. 956 Ost 93. Straße Feuer ausbrach. Die einjährige Nadine Gavello wurde von der geängstigten Mutter aus einem Fenster der im zweiten Stock des brennenden Hauses gelegenen Wohnung geworfen, aber von zwei Polizisten, welche ihre Uniformröcke auszogen und dadurch gewissermaßen ein Fangnetz schufen, glücklich aufgefangen.

Vier Personen wurden, glücklicherweise aber niemand von ihnen ernstlich, verletzt, als gestern abend an Michigan Ave. und 53. Str. zwei Autos zusammenstießen.

Wie sehr leicht ist es, Geld auszugeben

Wenn Ihr Geld bei Euch tragt, wird es leicht für unnötige Sachen ausgegeben. Wie viel sicherer ist es, Eure Spargelder in unserer Bank aufzubewahren. Wir bezahlen 3 Prozent auf Sparkontos.

Beginnt jetzt mit Sparen!

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Der Verbindungsboulevard.

Baukosten sind bedeutend höher, als erwartet wurde.

Als vor acht Jahren die Pläne für die Michigan Boulevardbrücke entworfen wurden, glaubte man, das ganze Projekt mit einem Kostenaufwande von etwas mehr als $3,000,000, ausschließlich der Grundstückkosten, durchführen zu können. Inzwischen brach aber der Krieg aus, die Preise für Arbeit und Materialien stiegen fabelhaft, und die Kosten wurden durch Arbeiterausstände und andere unvorhergesehene Faktoren bis auf $15,938,915, einschließlich Grundstückkosten, getrieben. Davon sind nach Angabe von Michael J. Faherty, dem Präsidenten der städtischen Baubehörde, $14,736,892 durch Bondausgaben und Sonderbesteuerungen gedeckt, zur Bezahlung der übrigen $1,202,023 fehlen aber die nötigen Fonds. Faherty erklärte, das Defizit müsse entweder durch eine vierte Bondausgabe oder durch eine Verwilligung aus dem Korporationsfonds gutgemacht werden.

Quinlan freigelassen.

Ist schuldlos am Tode von „Paddy the Bear" Ryan.

Walter Quinlan, welcher sich, nachdem er Monate lang vergeblich von der Polizei gesucht worden war, freiwillig stellte, wurde von den Koronersgeschworenen von jeder Verantwortung an dem gewaltsamen Tode von „Paddy the Bear" Ryan entlastet und unverzüglich wieder in Freiheit gesetzt. Zwölf Augenzeugen der Schießerei, bei welcher Ryan, bekanntlich selbst ein äußerst gewalttätiger Bursche, seinen Tod fand, wurden vorgeführt, aber keiner von ihnen konnte oder wollte Quinlan mit Bestimmtheit als denjenigen identifizieren, welcher den tötlich wirkenden Schuß abgab.

* Ein zwanzig bis dreißig Jahre benutztes Schnapsfaß, in das man Traubensaft, a la Willjum Jennings, gießt, verwandelt diesen in wenigen Tagen in prächtigen Rotwein, deshalb sind derartige Fässer jetzt im Preise von 75 Cents auf $7 gestiegen und die Nachfrage ist größer als der Vorrat, erzählte Sekretär R. H. Wollner vom hiesigen Verband der Fässerhändler. Letztere haben die Lohnforderung der Küfer, einen Dollar statt 85 Cents die Stunde, abgelehnt.

— Nicht so einfach. — „Diese Rätin ist eine entsetzliche Plaudertasche! Man kommt rein nicht zu Wort!" — „Nun, in einem solchen Falle beschränkt man sich eben darauf, einfach „ja" und „nein" zu sagen." — „Ja, wenn man nur dazu käm'!"

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kleider-Muster.

Dieses Muster kann zum Straßenkleid oder als Hauskleid benützt werden, ist sehr einfach und leicht zu machen, da wenig Verzierung daran ist. Die Rückbahn zieht sich nach vorne über die Schultern und wirkt die vordere Bahn daran in Fältchen

9164

angenäht. Die langen Aermel sind mit breiten Cuffs versehen. Nr. 9164 ist in Größen von 34—44 Zoll Brustweite zu haben. Größe 36 bedarf 3¾ Yard 36 oder 44 Zoll breiten Materials. ¼ Yard kontrastirenden Stoffes. Preis 12c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

„Stavangerfjord" angelangt.

Der Dampfer „Stavangerfjord" von der Norwegisch-Amerikanischen Linie, der am 17. Juli von Kristiania, Norwegen, abgefahren war, ist gestern in New York eingetroffen. Er wird von dort am 6. August wieder abfahren. Der am 16. Juli von New York abgefahrene Dampfer „Bergensfjord" ist am 25. Juli in Bergen eingetroffen.

Nuga-Tone

Macht starke, stetige Nerven, reiches, rotes Blut, kräftigt Männer und Frauen.

Jedes Organ und jede Funktion ist zur Erhaltung von Gesundheit und Tatkraft von starken Nerven abhängig. Nuga-Tone ist reich an Phosphor für die Nerven und an Eisen für das Blut. Es ist zusammengesetzt aus acht wertvollen, gesundheitspendenden Medikamenten, empfohlen und verschrieben von ersten Aerzten. Nuga-Tone stimuliert und stärkt die wichtigsten Kräfte, ist ein wundervolles Heilmittel für kranke, nervöse, entkräftete Männer u. Frauen. Es bringt neues Leben in Leber und Eingeweide, erfrischt die Nieren, vertreibt giftige Stoffe und Gase und beseitigt Blähungen, schlechten Atem und belegte Zunge. Gibt Euch einen starken Appetit, gute Verdauung, ruhige Nerven und gesunden, erfrischenden Schlaf. Nuga-Tone wird jetzt in allen Apotheken verkauft. Es ist absolut garantiert, Euch vollständige Zufriedenheit zu geben, oder Geld zurückerstattet. Kauft heute eine Flasche. Schneidet dies aus und bringt es in Eure Apotheke. DRUGGISTS: You can get Nuga-Tone from your jobber or direct from National Laboratory, 537 So. Dearborn St., Chicago. Absolutely guaranteed to give entire satisfaction or money refunded. Retail price $1.

fa25fr

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Ave. Nahe Larrabee. — 2 Läden — 4024-4026 Elston Ave. Nahe Irving Park Blvd.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends bis 9 Uhr.

Juli-Schluß-Räumung!

Der großartige Mohawk Schuh-Räumungsverkauf übertrifft jeden Rekord! Der Verkauf geht weiter — großartiger als zuvor. Kommt, ehe es zu spät ist. Tausende von Paaren von hochfeinem Schuhzeug für Männer, Damen, Knaben u. Mädchen werden unter dem Wholesalepreis offeriert. Wir kaufen ganze Läden auf, Ueberschuß-Lager von Fabrikanten oder bankerotte Schuhläden; wir machen uns jede Gelegenheit zunutze, was ungewöhnliche Ersparnisse für Euch bedeutet.

$2.98

Diese Schuhe werden in havanabraun, in feinem Koko Kalbleder, schwarzem Vici Kid, Chrome Patentleder, mattem Kalbleder u. s. w. offeriert; Goodyear Welt oder handgewendete Sohlen; hohe lederne Louis- oder niedrige Walking Absätze.

EXTRA! Große spez. Partie Tennis Slippers für Männer, aus hochfeinem weißem Canvas, mit guten dauerhaften weißen Gummisohlen. Gerade das Richtige für Eure Ferien. — $1.50 Werte zu 69c

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends bis 9

Schmuckdiebstähle.

Bande von Langfingern macht der Polizei weidlich zu schaffen.

Vorsätzliche Brandstiftung.

Hausbesitzer unter Verdacht in Haft. — Geraubtes Geld in Tischbein und Ofen. — Taschendiebe abgefaßt. — Diebisches Ehepaar.

Wie erst heute bekannt wurde, ist die Polizei bereits seit mehreren Tagen mit der Aufarbeitung eines weiteren Diebstahls von Schmucksachen beschäftigt, bei dem die Diebe eine Beute von angeblich $20,000 machten. Alle Begleitumstände lassen darauf schließen, daß es sich um einen wohlvorbereiteten Plan handelte, und die Polizei macht alle Anstrengungen, der Bande von Spitzbuben, welche es anscheinend ausschließlich auf Wertsachen abgesehen hat, ein für alle Mal das Handwerk zu legen.

Der freche Diebstahl wurde am Dienstag abend, zwischen sieben und acht Uhr abends, ausgeführt, als Frau E. Olive Crone und ihre Tochter Hazel sich für kurze Zeit aus ihrem Zimmer im Auditorium Hotel entfernt hatten. Auffällig erscheint die Tatsache, daß Frau Crone erst vor einigen Tagen die Sachen von einem Juwelier abschätzen ließ. Die mit der Aufarbeitung des Falles beauftragten Detektives halten es nicht für ausgeschlossen, daß die Gauner davon Wind bekamen und die günstige Gelegenheit abwarteten, um sich in den Besitz der Sachen zu setzen.

Derartige Diebstähle haben seit letzter Zeit so überhand genommen, daß die Polizei besondere Anstrengungen macht, die Spitzbuben zu fassen.

Verdächtiges Feuer.

Unter dem Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung wurde gestern abend Michael Bottigliero, Nr. 717 Süd Ashland Ave., in Haft genommen, nachdem am Mittwoch abend das ihm gehörende Gebäude Nr. 1112—1114 Süd Jefferson Straße in Flammen aufgegangen war. Die Feuerwehr fand bei ihrem Eintreffen alte Papiere und Lumpen, welche in Oel getränkt worden waren, und eine gründliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Nachbarn wollen kurz vor der Entdeckung des Feuers Bottigliero in verdächtiger Weise um das Haus streichen gesehen haben; außerdem sollen bereits vor einiger Zeit unter ähnlichen Umständen andere, ihm gehörende Gebäude ein Raub der Flammen geworden sein.

Gut versteckt, doch gefunden.

Ein Teil des Geldes, welches Angestellten der Brinks Expreß Co., die es bei der Firma Hart Schaffner & Marx für die Lohnzahlung abliefern sollten, am Montag bekanntlich von Banditen gewaltsam abgenommen wurde, konnte dem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben werden. In der Wohnung von Frau Eleanor Spakowski, Nr. 660 O'Brien Straße, fanden nämlich gestern abend Detektives der Staatsanwaltschaft in einem ausgehöhlten Tischbein versteckt $4464.97 und in einem Ofen der Wohnung von Julius Krazuski, Nr. 345 West 24. Straße, hatte man kurz vorher annähernd $500 gefunden. Frau Spakowskis Sohn ist angeblich einer der an dem Raubzug beteiligt gewesenen Banditen und befindet sich hinter Schloß und Riegel zusammen mit drei anderen Verdächtigen.

Kann von Glück sagen.

Als der alte Veteran Jakob Brauer gestern abend mit seiner soeben im Bundesgebäude behobenen vierteljährigen Pension im Betrage von $77 den Heimweg nach seiner Wohnung 2127 Sheridan Avenue antrat, geriet er zwei Taschendieben in die Hände und hätte um ein Haar diese Bekanntschaft mit dem Verlust seiner ganzen Baarschaft bezahlen müssen. Der Straßenbahnschaffner Frank Sull nahm wahr, wie die beiden Gauner dem alten Manne das Geld aus der Tasche zogen, er hielt schleunigst an und rief einen nahestehenden Polizisten, der den nichts Gutes ahnenden und darum schleunigst davon eilenden Banditen nachsetzte. Er holte sie endlich ein und brachte sie auf die Wache, woselbst sie ihre Namen mit Samuel Brill, 144 Süd Halsted Straße, und Ben Ruben, 1723 Roosevelt Road, angaben.

Die Beute befand sich noch in ihrem Besitz, und Brauer erhielt sein Geld wieder.

Sammeln Hauseinrichtung.

Die Polizei von Austin forscht nach einem mutmaßlichen neuen Ehepaar, das bestrebt ist, sich seine Wohnungseinrichtung auf dem Wege des Raubes zu beschaffen. Gestern stattete es zu diesem Behufe der Wohnung Georg Schildes, 5527 Jowa Straße, einen Besuch ab und machte sich mit Leinenzeug, Gardinen, Tischdecken und etlichen wertvollen Schmuckgegenständen davon. Kinder in der Nachbarschaft wollen gesehen haben, wie das Paar mit großer Eile und mit einem Bündel das Haus verließen.

Verdächtige Gesellschaft.

Acht Männer, im Gesamtbesitz von etwa 3000 Runden Munition und Revolvern, wurden gestern abend im Belmont Hotel, Nr. 706 West Madison Straße, von Geheimpolizisten in Gewahrsam genommen. Einer der Festgenommenen war im Besitz eines Bundesmarschall = Sterns. Sie wiesen jede Verdächtigung, einer Räuberbande anzugehören, energisch von sich, doch brachte die Polizei in Erfahrung, daß sie nur am Abend ihre Zimmer verließen, den Tag über sich jedoch nicht aus ihrer Behausung herauswagten. Auf der Wache gaben sie ihre Namen wie folgt an: Paul Mendelsohn, Victor und Tony Peller, Joseph Buckley, Walter Pilackowski, Jesse R. Anderson, Victor Miller und Max Kawolski.

Fräulein Hazel Jürgens, 5526 Nord Clark Straße, hatte gestern eine Autofahrt mit George Anderson, im Plaza Hotel wohnhaft, unternommen und will hierbei um einen wertvollen Diamantring gekommen sein, den sie auf $1200 bewertet. Sie beschuldigt Anderson des Diebstahls.

Das amerikanische Gretna Green.

Das Oberhaus der Gesetzgebung des Staates Indiana hat den Gesetzentwurf, nach dem Vorbilde Wiskonsins Eheschließungen im Staate von dem Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung der Kontrahenten abhängig zu machen, abgelehnt und dadurch der Ortschaft Crown Point für ein weiteres Jahr den Ruf als amerikanisches Gretna Green gesichert. Hat doch dort einer der Richter allein an Heiratssporteln $50,000 eingenommen. Jetzt suchen ihm seine Nachfolger, Howard Kemp, John Berlin und Charles Nassau, womöglich noch den Rang abzulaufen.

— Erster Verdienst. — „Sieh mal, Paul, diese 20 Mark... Mein erstes selbstverdientes Geld!" — Sein Freund: „Womit hast du denn das verdient?" — Studiosus: „Leere Weinflaschen hab' ich verkauft."

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Deutschlands Schuh-Industrie.

Berlin, Ende Juni 1920.

In der Schuh-Industrie ist es zu einer Krisis gekommen, die dazu geführt hat, daß eine ganze Reihe von Fabriken ihre Betriebe still legte. Warum? Die Antwort ist nicht schwer und doch wieder schwer zu geben: in erster Linie wird die Valuta dafür verantwortlich gemacht. Die Januarpreise für Häute und Leder erfuhren bis Mitte Februar eine Steigerung von annähernd 100 Prozent. Ehe die Schuhwaren-Industrie sich richtig auf diese neuen Preise einstellen und sie zur Grundlage ihrer Verkaufspreise machen konnte, kam es infolge des Wiederanziehens der Mark zu einer allgemeinen Stockung im Geschäftsleben. Die Schieber kauften nicht mehr, weil sie sich wegen des steigenden Markkurses keinen Vorteil mehr versprachen, und der größte Teil des Publikums hatte sich eingedeckt. Die Kauflust ließ weiter nach durch die Erwartung eines großen Preissturzes. Die Händler hatten damit nicht gerechnet und bedeutende Aufträge erteilt, für die sie nun keine Verwendung mehr hatten und haben. So ergab sich für die Hersteller eine äußerst mißliche Lage, insbesondere weil sie auf der Wahrung des Rechtsstandpunktes dem Händler gegenüber nicht starr bestehen wollten.

Infolgedessen wandte sich der Verband der deutschen Schuh- und Schäfte-Fabrikanten an das Reichs-Wirtschaftsministerium und bemühte sich unter Hinweis auf diese Absatzstockung, die Genehmigung der Ausfuhr für Schuhwaren wenigstens auf einen bestimmten Zeitraum zu erlangen. Das Ministerium aber erteilte diese Genehmigung nicht, es bemühte sich seinerseits vielmehr noch um die Einfuhr amerikanischer Schuhe im Werte mehrerer Millionen Dollars. Kommerzienrat Eugen Wallerstein und Herr Simon, der Vorsitzende des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands, hatten darauf eine Unterredung mit dem Reichswirtschaftsminister, die nach langem hin und wieder, und für und gegen das Ergebnis hatte, daß der Minister die Frage der Ausfuhr von deutschen Luxusschuhen und der Einfuhr amerikanischer Schuhe noch einmal mit seinen Ratgebern erörtern wollte. Aber die Frage ist noch immer ohne Erledigung geblieben.

Mittlerweile ist so viel Zeit verronnen, daß die Ausfuhr von Luxusschuhen deutschen Fabrikats den Fabrikanten kaum noch eine bemerkenswerte Erleichterung zu bringen vermag. Die Lage im Ausland hat sich sehr zu Ungunsten der Ausfuhrbestrebungen verschoben. Wenn heute noch ausgeführt werden soll, so werden die Preise genau so wie beim Verkauf im Inland eine Herabsetzung erfahren müssen, und außerdem ist noch eine Ausfuhrabgabe von 6 Prozent in Rechnung zu stellen. Die Reichsschuhversorgung ihrerseits ist indessen doch von der Einfuhr amerikanischer Waren abgekommen, zumal sie von deutschen Fabrikanten Angebote lederner Straßenschuhe für Männer, Frauen und Kinder aus den vorhandenen Beständen erhalten hat, die zu billigem Preise erfolgt sind. So wird das Durchschnittspublikum doch mit deutscher Ware versorgt werden können, und die einheimische Fabrikation wird ihre Vorräte los. Sie muß dabei natürlich Opfer bringen, hält es aber für besser, diese Opfer dem eigenen Volke zugute kommen zu lassen, als dem Ausland.

In der deutschen Tagespresse ist wiederholt behauptet worden, Amerika habe gute Schuhe zum Preise von $3.50 angeboten. Die deutschen Fabrikanten bestreiten die Richtigkeit dieser Angabe und erklären demgegenüber, daß man selbst für $5 nur genagelte Spaltlederschuhe hätte erhalten können, und daß gute, genähte Männerstiefel in Amerika wenigstens $7 — Fabrikpreis — kosteten. Deutsche gleichwertige Erzeugnisse seien indessen um mindestens ein volles Drittel billiger.

Für die Schuh-Industrie ist jetzt die große Frage die, wie sie sich in der nächsten Zukunft verhalten soll, bis die Nachfrage wieder einsetzt, oder ob sie eine Preissenkung vornehmen soll. Vor Angstverkäufen wird dringend gewarnt und eine generelle Beantwortung dieser schwierigen Frage wird in Fachkreisen für nicht möglich erklärt. Die Verhältnisse sind im einzelnen zu verschieden; jeder müsse selbst wissen, wie er handeln solle und könne, heißt es. Schwere Enttäuschungen dürften jedenfalls vielen Firmen bevorstehen, die bei der aufsteigenden Konjunktur über den Mehrerlös aus dem Verkauf bereits als endgiltigem Gewinn verfügt haben. Eine Wiederkehr der Konkurslisten ist mit Bestimmtheit zu erwarten. Betriebseinstellungen und Betriebseinschränkungen haben inzwischen auch allen Warnungen zum Trotz bereits eingesetzt.

Diese Einschränkungen haben aber doch ihre großen Bedenklichkeiten. Die Löhne wurden vor kurzem auf Grund einer 47stündigen Arbeitszeit festgesetzt; die Folge einer Fabrikationseinschränkung auf 30 oder 36 Stunden die Woche muß aber die Aufstellung von neuen Lohnforderungen seitens der Arbeiterschaft sein. Tatsache ist, daß der Arbeiter ein Existenzminimum fordert, ohne daß er sich dabei im geringsten darum kümmert, ob das Geschäft stockt oder ob es flott geht. Er will leben können, etwas anderes interessiert ihn nicht. Außerdem gilt es dieses zu berücksichtigen, daß eine Einschränkung mit Notwendigkeit zur Steigerung der Fabrikationsunkosten führt, daß die Fabriken damit auf einen Mangel an Waren hinarbeiten und somit auch gerade das herbeiführen helfen, was sie doch mit allen Mitteln vermeiden sollten: die Einfuhr ausländischer Waren. Die Schuhwaren-Industrie muß genau wie jede andere die Tatsache im Auge behalten, daß auf fette Jahre magere Jahre folgen und umgekehrt. Die Schuh-Industrie hat ganz zweifellos, wie intime Kenner auch zugeben, gute Zeiten hinter sich, und so wird sie auch die minder guten überwinden müssen. Tut sie das nicht, so schädigt sie sich selbst. Ein Preisabbau muß erfolgen; es handelt sich nur darum, daß er auf einer vernünftigen Grundlage erfolgt. Die Kalkulation muß sich auf die jetzigen Tageslederpreise stützen. Erst dann, wenn ein vernünftiger, alle Faktoren einbeziehender Abbau nicht zum Resultat führt, das immer nur eine Wiederbelebung des Geschäfts sein kann, wird die Industrie zu Betriebseinschränkungen schreiten dürfen.

Wer also bereits jetzt dazu übergegangen ist — und es sind ihrer nicht wenige — schädigt sich selbst. Ruhiges Abwarten, „Durchhalten" ist auch für die Schuh-Industrie in der Zeit der Krisis die Parole oder sollte es wenigstens sein.

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich etc.

von Chicago oder von unserem Hamburger Haus, dem Herr Griem vorsteht.

Postpakete bis zu 40 Pfd., voll versichert, porto- und zollfrei abgeliefert und Empfangsbestätigung dem Besteller zugesandt.

Wir offerieren:

Roh-zucker (gran. Cane)........$0.40 per Pfd.
IA Vollfett-Holländer Käse ....$0.60 per Pfd.
IA Weizenmehl (10 Pfd) Sack..........$2.00
Kanne reiner Schmalz (7½ Pfd. netto).$4.75
Gute Waschseifen ....$0.35 per Pfd.

Außerdem alle anderen Fleischwaren und Groceries.

Diese Preise schließen alle Unkosten ein. Zustellung ab Hamburg in 5—10 Tagen. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Am 31. Juli geht die Manschuria mit frischer Ladung für uns an Bord.

Bestellt selbst, oder eröffnet einen Kredit und überlaßt die Auswahl Euren Freunden drüben.

Nach wie vor Versand ab hier. Beipack willkommen. — Sprecht vor, oder schreibt.

GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. LA SALLE STR.

Grund Floor. Phone: Main 1295.
— Offen: Sonntags von 10 bis 1. —
Paketdivision

Warum diese Bank für Eure Ersparnisse?

1. Ihre Sicherheit ist unzweifelhaft — da sie eine Nationalbank ist, steht sie unter der direkten Aufsicht der Bundesregierung.
2. Sie ist bequem gelegen — an der Südost-Ecke von Dearborn und Monroe Str. (zu ebener Erde).
3. 3 Prozent Zinsen per Jahr — werden auf Eure Ersparnisse bezahlt.
4. Verlängerte Bankstunden.

Offen Samstag den ganzen Tag von 9 vorm. bis 8 abends.

An anderen Geschäftstagen von 9 vorm. bis 2 nachm.

Wir möchten Euer Bankkonto haben.

The National City Bank of Chicago

David R. Forgan, Präsident

Südostecke Dearborn und Monroe Str. (Ground Floor)

Doppelte S.&H. Stamps bis mittags

Candies

Bordens broken Milk Chocolates, spez., Pfund 59c
Eingewickelte Butterscotch Squares, wert 60c, Pfd. 39c
Turkish Paste, assort. Flavors, Himbeer, Orange, Zitrone und Pfeffermünz, Pfund 49c
Gewürzte Jumbo Jelly Bohnen, Samstag, Pfund 33c

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

HALF PRICE CLOTHING SALE

In dieser Saison, wie nie zuvor, tritt unser halbjährlicher Halbpreis-Verkauf mit ganz ungewöhnlichen Werten in den Vordergrund und umfaßt jeden Frühjahr- u. Sommer-Anzug in unserem Lager, in zwei-, wie auch in drei-Stück Moden. Einfarbige, blaue u. schwarze Anzüge sowie Mischungen. Alle werden zu genau der Hälfte des regulären auf dem Preisticket markierten Preises verkauft. Viele von diesen Anzügen sind auch für den Herbst geeignet, und andere können für den Rest des Sommers getragen werden. 2640 Anzüge für Männer und junge Leute, zu genau der Hälfte des ursprünglichen Verkaufspreises.

$60.00 Anzüge — halber Preis, $30.00
$50.00 Anzüge — halber Preis, $25.00
$40.00 Anzüge — halber Preis, $20.00
$35.00 Anzüge — halber Preis, $17.50
$30.00 Anzüge — halber Preis, $15.00
$25.00 Anzüge — halber Preis, $12.50

Das Beste für das Haar!

Probieren Sie diesen vortrefflichen Cleansing Shampoo, aus reinstem import. Kokosnuß-Oel gemacht, speziell zum Waschen des Haares. Coconol reinigt das Haar, Kopfhaut und Haar-Röhren, beseitigt Schinn, überflüssiges Oel und nährt die Wurzeln, einen dichten Wuchs seidigen, glänzenden Haares erzeugend. Im Milwaukee Ave. Laden. — Spezieller Verkaufspreis, Schachtel....... 23c

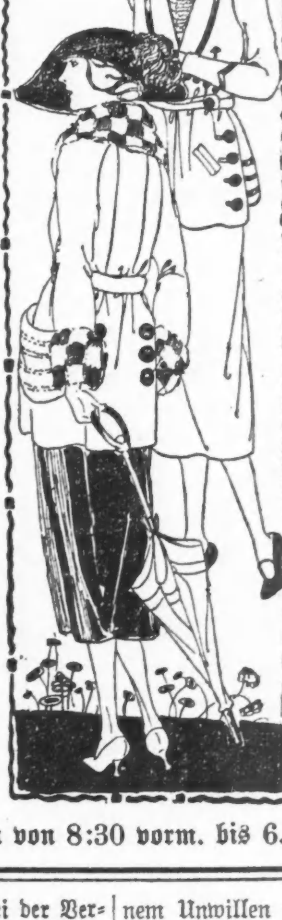
Coconol SHAMPOO

Französische Voile-Blusen

Sommer Lingerie französische Voile Blusen, mit Kragen oder kragenlose Fasson, neue und hübsche Modelle, außergewöhnlich gut gemacht, ausgezeichnet handbestickt und hohlgesäumt, Größen 36 bis 44, Auswahl von vielen Fassons, zu................ $4.98

Extra Größe französische Voile handbestickte und spitzenbesetzte Blusen, schöne Moden, Größen 46 bis 56, wunderbolle Werte, zu nur................ $6.98

½ PRICE SALE of Womens COATS AND SUITS



Dies ist eine ungewöhnliche Veranstaltung, die großes Interesse wachruft, denn wir verkaufen jeden in unserem Lager befindlichen Frühjahrmantel und Suit für Damen, Misses und Mädchen zu genau der Hälfte des ursprünglichen Verkaufspreises. Kommt Samstag nach unserem Departement fertiger Kleider, sucht Euren Mantel oder Suit aus und bezahlt nur die Hälfte des markierten Preises.

$50.00 Suit, verkauft für.................. $25.00
$35.00 Mäntel verkauft verkauft für......... $17.50
$25.00 Mäntel verkauft für.................. $12.50

Mäntel, früher bis zu $135 verkauft, zum halben Preise.

Suits, früher bis zu $150 verkauft, zum halben Preise.

Halstrachten, Handtaschen

Fancy Organdy Sets, Kragen, Cuffs und Vestees, weiß u. farbig, gute Auswahl, wert b. $2.98, $1.98
Venice Point Spitzenkragen — weiß u. cream, große Auswahl, 48c
Seide Shetland Hutschleier, schwarz und farbig, eine gute Auswahl, wert bis $1.00, zu 58c
Reinseidene Moire Taschen, Metall- und Ivory-Rahmen, Börse innen, großer Spiegel, Seidefutter und große Seidenquaste, wert bis zu $12.98, speziell zu.......... $7.98
Schwarze und farbige Seide Moire-Taschen, Metallrahmen, Kettengriff, großer Drop-Spiegel, Seidefutter, Börse, wert bis $3.98, $2.95

Velocipedes

Hochfeine Velozipede, wie Bild, verstellbare Griffstange und Sitz, braced Gestell, Gummireifen, 3 Größen, 3 bis 12 Jahre
3 bis 5 Jahre, regulär $8.00, zu $5.95
5 bis 7 Jahre, regulär $9.00, zu $6.75
7 bis 12 Jahre, regulär $10, zu $7.25

Chemise

Crepe de Chine Envelope Chemise, aus feinem Stoff gemacht, seidene Schulter Straps, hübscher Spitzenoberteil, Ausw. von 3 Moden, spez... $2.98

Crepe de Chine Gowns für Damen, viereckiger Hals, Mieder u. Schulter hübsch spitzenbesetzt, großer Wert,. $4.98

Ladenstunden von 8:30 vorm. bis 6.00 abends

Arbeiter erhalten Anteil.

Int. Harvester Co. gibt Sechszehntel des Gewinns über 7proz. Dividende ab.

Die Aktienbesitzer der International Harvester Co. haben in der in Hoboken, N. J., abgehaltenen Jahresversammlung gestern beschlossen, die Gewinnbeteiligung der Arbeitermassen der Gesellschaft einzuführen, und zwar sollen sechzig vom Hundert aller Reineinnahmen über sieben Prozent, welche als Dividende auf das jetzt $211,645,388 betragende Kapital, in Stamm- und gewöhnlichen Anteilscheinen bestehend, abgetreten werden. Sieben Prozent von diesem Kapital wären $14,815,177, im letzten Geschäftsjahr war der Ertrag aber nur $12,608,726, so daß für die Arbeiter nichts übrig geblieben wäre. Es waren aber $7,403,033 als Kriegsverluste abgestrichen worden, ein Verlust, der in diesem Jahre nicht wiederkehrt; danach wäre bei gleich bleibenden Geschäftsverhältnissen ein Reingewinn von $5,196,582 übrig, von dem die Arbeiter sechs Zehntel erhalten würden. Davon sollen zwei Zehntel die Angestellten in der Geschäftsverwaltung, die anderen vier Zehntel alle anderen Arbeiter erhalten. Bei der Verteilung gilt Leistungsfähigkeit als einziger Maßstab des Anteils der einzelnen Person, Bedingung ist jedoch, daß die betreffende das ganze Jahr hindurch im Geschäft tätig geblieben ist, nicht zeitweilig anderweitig gearbeitet oder gestreikt hat. Die Bezahlung soll halb in barem Geld, halb in Aktien geleistet werden, und zu letzterem Zweck ist in der Versammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um neunzig Millionen beschlossen worden. Die Neuerung soll schon für das Kalenderjahr 1920 in Kraft treten.

Am Gelde hängt...

Weshalb Ben W. Kittredge nicht in Anklagezustand versetzt wurde.

Die Großgeschworen folgten einer Empfehlung von Mitchell Kagan, als sie es ablehnten, den reichen Grundeigentumshändler Ben. W. Kittredge, 2528 Sheridan Road, Evanstons, der Kagans Sohn, den 17 Jahre alten Frank Kagan, mit einem Automobil überfuhr und tötete, in Anklagezustand zu versetzen. So teilte Hilfsstaatsanwalt Replogle mit, nachdem Koroner Hoffmann seinem Unwillen über das Verhalten der Großgeschworenen Ausdruck gegeben hatte. Kagan schrieb einen Brief an die Großgeschworenen, in dem er sagt, er habe erfahren, Kittredge sei ein Mann, der nicht absichtlich den Tod seines Sohnes verursachte, sich sehr über den Vorfall gegrämt und ihm freiwillig $10,000 Schadenersatz gezahlt habe. Aus diesem Grunde halte er eine gerichtliche Verfolgung des Mannes nicht für angebracht.

Die Staatsanwaltschaft habe keine Empfehlung gemacht, sagte Replogle, sondern die Entscheidung ganz den Großgeschworenen überlassen.

Nette Vaterlandsverteidiger.

Belgische Soldaten krawallieren in der Deputiertenkammer, um Geldbewilligung zu erlangen.

Brüssel, 29. Juli. Tausende von Soldaten rotteten sich heute vor der Deputiertenkammer zusammen und gaben ihrer Unzufriedenheit mit der Stellungnahme der Regierung den Veteranen des Weltkrieges gegenüber Ausdruck, von denen eine Pauschalsumme für jeden Soldaten verlangt wird, der den Krieg mitgemacht hat. Eine Anzahl der Soldaten durchbrach den Polizeikordon und drang ungeachtet aller Vorstellungen des Bürgermeisters Max in die Deputiertenkammer ein. Schließlich gelang es, die Leute zum Verlassen des Sitzungssaales zu veranlassen.

Während die Soldaten sich in dem Sitzungssaal befanden, demolierten sie Türen und Fenster und vergriffen sich auch an dem dort postierten Wachtpersonal. Dann marschierten sie mit fliegenden Fahnen durch den Saal, zum nicht geringen Schrecken der Deputierten.

An die 150 Teilnehmer an dieser Kundgebung wurden in Haft genommen, jedoch prompt wieder freigelassen. Die Krawalle wurden in erster Linie durch den Umstand verursacht, daß die Gendarmerie, die außerordentlich unbeliebt ist, zur Wiederherstellung der Ruhe herbeigerufen wurde. Die Gendarmen wurden, als sie mit gezogenen Säbeln in den Sitzungssaal kamen, mit dem Ruf „Mörder" empfangen. Es wurde heute abend versichert, die Kundgebung würde morgen wiederholt werden.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 180.

Polnische Heldentaten.

Eine Zuschrift an die „Nation" beschäftigt sich mit dem Bericht von Sir Stuart M. Samuel, den die britische Regierung vor einiger Zeit nach Polen sandte, um den von dort aus gemeldeten Judenverfolgungen auf den Grund zu gehen. Der von der britischen Regierung nur zögernd vor etwa vier Wochen veröffentlichte Bericht bürdet der polnischen Regierung die Verantwortung für die vorgekommenen Scheußlichkeiten auf. Stuart führt den einwandfreien Nachweis, daß die grauenerregenden Judenverfolgungen, von denen nur geringe Einzelheiten in die weitere Oeffentlichkeit gedrungen sind, von den polnischen Truppen ausgegangen sind, und daß die Regierung weder die Täter bestrafte, noch den Betroffenen oder deren Hinterbliebenen irgendwelchen Schadenersatz für die erlittenen Verluste auszahlte. Glücklicher Weise hat Stuart Zeugen für die Richtigkeit seiner Behauptungen in den Personen der anderen beiden Mitglieder der Kommission, eines Hauptmanns Wright und Sir Horace Rumbolds.

Diese Polen, die an den bei ihnen wohnenden Juden das getan haben, was man den Türken, als es sich um die Armenier handelte, als ein fürchterliches Verbrechen anrechnete, das sogar auch noch den Deutschen aufs Schuldkonto gesetzt wurde, weil sie ihre Bundesgenossen nicht davon abgehalten hätten, jene Polen also, die Scheußlichkeiten verübt haben, wie sie schlimmer selbst die entartete Phantasie skrupelloser Propagandisten den „Hunnen" nicht zuzuschreiben vermochte, unterstützen England und Frankreich heute als willkommene Bundesgenossen zur Bekämpfung des Bolschewismus. Das Wort Unterstützen ist hierbei allerdings mit Einschränkung zu gebrauchen. Die Welt weiß, daß es damit haperte. Die Unterstützung bestand in der Hauptsache im Aufhetzen. Sie sollten den Engländern und Franzosen die heißen Kastanien aus dem Feuer holen. Dabei bekamen sie jämmerliche Prügel und schrien um den verheißenen Beistand.

Jetzt soll die Welt auf einmal Mitleid und Sympathie mit den Polen haben, weil ihnen der Raubzug gegen Rußland mißglückt ist. Nun soll die Welt Polen retten. Ist Polen, sind die Polen wirklich der Rettung wert? Auf Grund der Tatsachen des Stuartschen Berichts sollten die Engländer und Franzosen mit ihnen verfahren, wie sie mit den Türken verfahren sind, und dem Skandal ihrer staatlichen Existenz gleichfalls ein Ende bereiten. Aber wenn zwei dasselbe tun, ist es bekanntlich nicht dasselbe. Als die Türken über die Armenier herfielen, da erhob sich ein Schrei der Entrüstung über die ganze Welt der Entente, und wenn es nach der Ententepresse gegangen wäre, so hätten alle Türken mit Frauen und Kindern ausgerottet werden müssen. Als die Deutschen durch Belgien zogen und der von der Bevölkerung geführte Franktireurkrieg sie zu strengen Kriegs- und überstrengen Vergeltungsmaßnahmen trieb, da wurden sie mit Hilfe einer willfährigen Weltpresse zu „Hunnen" und Pariahs gestempelt. Als aber die edlen Polen über die Juden herfielen und sie abschlachteten, da krähte kein Hahn danach. Es waren ja bloß Juden, und Polen war das Muttersöhnchen des Völkerbundes, vor allem das Mittel, durch das man das verhaßte Preußen flügellahm zu machen gedachte.

Darum hörte man in den Ver. Staaten so gut wie nichts von diesem kompromittierenden Bericht Stuarts. Die in jüdischer Sprache erscheinenden Zeitungen brachten den Bericht zwar, im Uebrigen aber herrschte Schweigen im amerikanischen Blätterwald. Keine der großen Preßbureaus hielt es für interessant oder zweckmäßig, die Amerikaner mit den polnischen Greueln näher bekannt zu machen. Einzelne Notizen fanden sich allerdings an versteckten Stellen. Sie beruhten offenbar auf privaten Informationen. Warum hält man das Volk in Unkenntnis über die Judenverfolgungen in Polen? Etwa weil es der Entente peinlich sein könnte, schwarze Flecke auf dem Ehrenschilde der polnischen Bundesgenossen zu finden? Das war kaum notwendig. Seitdem die Entente die schwarzen Teufel von Senegambien auf die deutschen Mädchen und Frauen losgelassen hat, ist die Welt von ihrer Skrupellosigkeit vollkommen überzeugt. Man behauptet, daß das Volk durch die Zeitungen alles erfahre, was irgend wissenswert sei. Das angeführte Beispiel beweist, daß das durchaus nicht der Fall ist, daß es höhere Mächte gibt, die darüber entscheiden, was das Volk wissen darf und was nicht. Diese Mächte haben ihren Sitz nicht immer im eigenen Lande, sondern oft auch außerhalb, und häufig führt die Spur nach London.

Der Farmerbund.

Im vergangenen Mai nahm das Repräsentantenhaus eine Gesetzvorlage an, durch die „Vereinigungen oder Produzenten von landwirtschaftlichen Erzeugnissen ermächtigt" werden sollten, — so lautet die Ueberschrift — sich zur Förderung ihrer gemeinsamen Interessen zusammenzuschließen. Der unklare Titel wurde durch den Text der Vorlage dahin erläutert, daß als „Produzenten von landwirtschaftlichen Erzeugnissen" aufzufassen seien: Farmer, Zuckerrohrpflanzer, Baumwollpflanzer, Schafwollzüchter, Viehzüchter, Molkereileute und Fruchtzüchter. Die Produzenten von Bauholz fallen nicht darunter. Auch Geflügelzüchtern soll das Gesetz nicht zugute kommen; weshalb nicht, ist wenig verständlich; umso weniger, da beispielsweise Straußenzüchter von der Vergünstigung nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

Die unter das Gesetz fallenden Personen sollen das Recht erhalten, sich zu Vereinigungen oder Korporationen zusammenzutun, um ihre Erzeugnisse gemeinschaftlich zu verarbeiten oder auf den Markt zu bringen. Sie sollen jedoch zwei Beschränkungen unterliegen: erstens sollen derartige Korporationen keine höhere Dividende als acht Prozent im Jahr ausschütten dürfen, und zweitens soll der Sekretär des Ackerbaudepartements die Ermächtigung erhalten, falls die Preise für den Verbraucher in unangemessener Weise hinaufgetrieben werden, diese von Amts wegen herabzusetzen.

Von dem Senatsausschuß für das Justizwesen sind verschiedene Abänderungen in dem Entwurf vorgeschlagen worden. So sollen alle Versuche, Verkaufsmonopole zu schaffen, für ungesetzlich erklärt werden. Ferner sollen die Vereinigungen und Korporationen den in dem Claytongesetz enthaltenen Bestimmungen über den unlauteren Wettbewerb unterliegen. Der Kongreß hat sich vertagt, ohne daß es im Senat zu einer Abstimmung gekommen ist. Die Vorlage wird also im kommenden Winter wieder vorgebracht und, wie mit Sicherheit erwartet werden darf, auch angenommen werden.

Dieser Ansicht ist auch die in der letzten Woche in Chicago abgehaltene Versammlung von mehreren hundert Farmern und Viehzüchtern aus allen Teilen des Landes gewesen, als die Inkorporierung des „National Board of Farm Organizations" beschlossen wurde. Die Absicht dieses Farmerbundes geht dahin, den Produzenten soweit als möglich direkt in Verbindung mit dem Konsumenten zu bringen, das heißt also, den Zwischenhändler möglichst auszuschalten. Wenn in den Berichten über die Verhandlungen mit fetten Buchstaben darauf hingewiesen wurde, daß die Vereinigung die Verbilligung der allgemeinen Lebensführung bezwecke, so war dieser Zucker für das Lesepublikum überflüssiger Luxus. Das Programm des Farmerbundes ist von so gewaltiger Bedeutung für das ganze wirtschaftliche Leben der Vereinigten Staaten, daß es auch ohne derartige Camouflage die größte Beachtung verdient. Solche Mäntelchen tragen nur dazu bei, die wirkliche Frage, um die es sich hier handelt, zu verdunkeln.

Kein Mensch erwartet von irgendwelchen Geschäftsleuten, daß sie ihre Zeit, ihre Mühe und ihr Geld für die Gründung und Ausgestaltung einer großen Organisation hergeben um der Liebe zu ihren Nebenmenschen willen. Auch der Farmerbund ist eine rein geschäftliche Vereinigung, deren einziger und ausschließlicher Zweck das Selbstinteresse der Mitglieder ist. Wenn durch die Ausschaltung oder vielmehr die Beschränkung des Zwischenhandels, denn seine völlige Ausschaltung ist unmöglich, die Waren dem Verbraucher billiger zu stehen kommen, so ist dies eine Nebenwirkung, die zwar gewiß mit großer Freude zu begrüßen sein würde, die aber bei der Gründung des Farmertrusts, um dieses Wort zu gebrauchen, nicht maßgebend gewesen ist.

Der Farmerbund ist ein Trust. Er zielt darauf hin, den Vertrieb der landwirtschaftlichen Erzeugnisse des ganzen Landes in seiner Hand zu konzentrieren. Er wird zu diesem Zweck in Chicago ein Hauptgeschäftsbureau einrichten, dessen einer Zweig den Verkauf der Ackerbauerzeugnisse besorgen, während ein anderer sich mit demjenigen der Viehzuchterzeugnisse befassen soll. Das schließt natürlich ein, daß die Verkaufspreise in gleichmäßiger Weise von der Geschäftsleitung festgesetzt werden.

Derartige Vereinigungen, die auf die Regulierung der Marktpreise hinzielen, sind durch das Shermansche Antitrustgesetz verboten. Streng genommen haben sich die Gründer des „National Board of Farm Organization" also eines Verstoßes dagegen schuldig gemacht; aber wo kein Kläger, da ist auch kein Richter, und bis der Farmerbund in Wirksamkeit tritt, rechnet man auf die Annahme der anfangs erwähnten Gesetzvorlage durch den Kongreß.

Die Arbeiter sind bereits in dem Shermangesetz selbst von seinen Wirkungen ausgenommen. Die Exporteure dürfen sich nach einem späteren Gesetz auch zu Trusts vereinigen. Den Farmern steht eine gleiche Vergünstigung in naher Aussicht. Es wird wirklich Zeit, das Antitrustgesetz endlich ganz abzuschaffen. Es widerspricht dem Zeitgeist der Gegenwart, die im Zeichen der Zusammenschließung steht.

Amerikanische Pressestimmen

Hardings Fragen über den Völkerbund.

Als Senator Harding dem Gouverneur Cox seinen Fragebogen über die durch den Völkerbund wirklich oder möglicherweise auferlegten Verpflichtungen zuschickte, erhielt er von der demokratischen Presse schnelle Antwort. Wenige Schreiber bringen spezielle Antworten auf die Fragen, aber alle wissen ein gut Teil Gefühl in ihre Erwiderungen zu legen, ob sie nun einfach andeuten, daß der Gouverneur zur richtigen Zeit antworten werde, oder ob sie die Fragen als überflüssig oder unhöflich ablehnen.

Natürlich denken die republikanischen Leitartikler, daß die Fragen zutreffend gestellt sind. Das „Minneapolis Journal" (Unabh. Rep.) sagt:

„Das amerikanische Volk wird mit nichts Geringerem als der vollsten Aufrichtigkeit seitens des Gouverneurs Cox in diesen Fragen zufrieden sein. Es ist nicht im mindesten gesonnen, ihn in das Weiße Haus zur Erfüllung von Versprechungen und Verpflichtungen zu schicken, von denen es nicht weiß oder welche es ablehnt."

Verpflichtung auf den Artikel X. mit seiner „Mißachtung der Konstitution", das armenische Mandat, die italienische Politik, die Unterstützung der bulgarischen Ansprüche auf Thrazien, das alles wird vom „Buffalo Expreß" (Unabh.) dem Gouverneur Cox zur Last gelegt, solange er die Verantwortung dafür nicht ausdrücklich ablehnt. Inzwischen ist „das Volk nicht in der Stimmung, sich mit Rätsellösen zu beschäftigen". Und das ist das Beste, was es tun kann, meint die „Detroit Free Preß" (Unabh.), da alles, wonach man sich richten kann, eine „unklare Erklärung ist, daß sein Versprechen: „Ich werde, falls erwählt, mit aller Macht dafür eintreten," einer trüben, süßlichen Lobrede auf die internationale Politik des Präsidenten angefügt worden ist."

Die „New York Mail" fügt hinzu:

„Senator Harding hat das tiefe Gefühl des amerikanischen Volkes richtig verstanden, indem er Gouv. Cox einlud, seinen Stand bezüglich des Völkerbundes frei und ehrlich bekannt zu geben, denn nach allem ist Gouv. Cox und nicht Woodrow Wilson der Nominierte der demokratischen Partei."

Die „Pittsburgh Preß" (Unabh.) meint, daß Senator Harding zu wissen begehrt, ob Cox' Kandidatur bedeutet, daß Cox die „Rolle eines Verteidigers Wilsons übernimmt... in der Frage eines Vertrages, der unsere Existenz als freies, unabhängiges, sich selbst regierendes Volk bedeuten würde", und glaubt, daß das Publikum Herrn Hardings Verlangen nach weiteren und genaueren Angaben des Gouverneurs Cox herzlich unterstützen wird." So wie es jetzt steht, haben Sen. Hardings Fragen nach der Meinung der „Manchester Union" (Unabh. Rep.) in ein ziemlich tiefes Loch gestürzt."

Aber in Bezug auf dieses Loch ist das „Milwaukee Journal" (Unabh.) gerade entgegengesetzter Meinung:

„In seiner gequälten Anstrengung, den Kandidaten Cox in ein Loch zu stürzen, fällt Kandidat Harding selbst in eine Grube. Denn seine Fragen enthüllen nicht einen weiten Gesichtskreis, nicht ein scharfes Verständnis und Vision, nicht einmal eine genaue Betrachtung der Tatsachen. Ein Plan, den er für erfolgreich hielt, ist schwach, weil hinter ihm schwaches Denken und schwache Kräfte stehen."

Der „Newport News Record" (Unabh.) findet ebenfalls, daß „Senator Harding seine eigene Stellung angreifbar macht," indem er diese Fragen stellt und sagt, daß Gouv. Cox „zur rechten Zeit die Fragen Sen. Hardings beantworten wird, wie er über Artikel X., das armenische Mandat und andere Probleme denkt. Daß er gesagt hat, daß er und Präsident Wilson in Uebereinstimmung seien, bedeutet noch nicht, daß er „im Falle seiner Wahl die Forderung Wilsons nach einem Mandate über Armenien erneuern würde," und das „adriatische und thrazische Problem fallen in diese Kategorie." Ueber den Artikel X. bemerken die „Raleigh News and Observre" (Dem.):

Herr Harding und seine Berater wollten vor allem Zwietracht zwischen dem Präsidenten und dem Gouverneur anstiften, denn sie haben eine tötliche Angst davor, daß Woodrow Wilson mit einer einigen demokratischen Partei hinter seinem Artikel X. stehen könnte. Niemand weiß besser als die Republikaner, daß weder der Artikel X. noch ein armenisches Mandat einen einzigen amerikanischen Soldaten nach Europa oder sonstwohin ohne Erlaubnis des Kongresses schicken wird."

Ueber diesen Punkt wie auch über andere Phasen des Völkerbundes glauben die „Chattanooga Times" (Unabh. Dem.), daß „Gouv. Cox die Frage einfach, aufrichtig und ohne Winkelzüge beantwortet hat, ohne daß er wußte, daß sein Gegner sie gestellt hat", denn seine Antwort war in der Erklärung enthalten, daß er und der Präsident eines Sinnes seien, welche gleichzeitig mit dem Fragebogen veröffentlicht wurde. Der „Columbia (S. C.) State" (Dem.) nimmt an, daß die Republikaner darin einen politischen Vorteil für sich gesehen haben müssen, von Gouv. Cox im vorhinein eine volle Erklärung seines Standpunktes zu fordern:

„Sonst gibt es keine Entschuldigung und keinesfalls eine Rechtfertigung für eine derartige Forderung von seinem Wahlgegner. Die einfachste Höflichkeit, selbst die Höflichkeit eines ganz ‚normalen' Menschen aus einer kleinen Ohioer Gemeinde würde bedingen, daß Gouv. Cox eine entsprechende Zeit gewährt würde, die Tatsachen und den Austausch von Meinungen beim Besuch im Weißen Hause bekannt zu geben. Senator Harding hat sich dem Verdachte ausgesetzt, daß er in Bezug auf Höflichkeit im Kampfe im offenen Felde ein wenig subnormal ist."

Aber was immer er später sagen möge, nach der Meinung der „Buffalo News" (Rep.) hat sich Cox bereits auf einen Völkerbund ohne Vorbehalte verpflichtet, „auf einen Vertrag derselben Art und unter denselben Bedingungen, wie er dem Senate vorgelegt wurde, auf die sofortige Annahme eines Mandates für Armenien oder irgend einen neuen Staat, den der Völkerbund für angemessen betrachten mag, den Vereinigten Staaten anzuhängen." Wenn seine Erklärung das nicht bedeutet, fragen sie, dann „was, um des Himmels willen, meint die denn?"

Das „Jersey City Journal" (Unabh. Rep.) ist willens, die Verantwortung für die Behauptung zu übernehmen, daß die Demokraten Hardings Fragen in bejahender Form beantworten können:

„Was Hardings Fragen anbetrifft, so ist die Antwort auf eine jede derselben: ‚Ja.' Cox und seine Partei haben bedingungslos ein Programm der Annahme des Völkerbundes aufgestellt; ganz gewiß ist Gouv. Cox für Unterzeichnung des Friedensvertrages ohne die von Harding als ‚wesentlich' bezeichneten Aenderungen; ganz gewiß wird der Artikel X angenommen; er ist zweifelsohne darauf verpflichtet, ‚alle internationalen Verpflichtungen zu übernehmen, zu unterschreiben und zu erfüllen', welche in dem Versprechen von Amerikas Treue zu seinen Verbündeten im Kriege und der Uebernahme des entsprechenden Anteils der Lasten zur Erhaltung des Weltfriedens enthalten sind."

Die jüngsten Ereignisse beweisen, erklärt der „Birmingham Age-Herald" (Dem.), daß „keine Antwort auf die Fragen nötig ist", denn „Cox und Wilson sind für den Völkerbund" und die Demokraten „stehen und fallen auf dem Issue eines Völkerbundes, der etwas vollbringen kann oder auf der Lodge'schen Idee unserer internationalen Verpflichtungen."

Norwegisches Ehegesetz. Ein neues Ehegesetz ist in Norwegen in Kraft getreten, wonach u. a. jeder Mann und jede Frau, die eine Ehe eingehen wollen, eine schriftliche Erklärung abzugeben haben, daß sie nach ihrem Wissen weder an Syphilis noch an einer anderen Geschlechtskrankheit leiden. Wer diese Erklärung wissentlich falsch abgibt, wird strafrechtlich belangt. Ist einer der Eheschließenden nach seiner Aussage von einer leichteren venerischen Krankheit befallen, so wird er ärztlich untersucht und das Ergebnis dem Partner bekanntgegeben, der nun selbst entscheiden mag. — Ein anderer Paragraph sagt: „Hat einer der Eheschließenden ein Kind in die Welt gesetzt oder erwartet die Frau ein Kind und wird dieser Umstand verhehlt, so ist die neue Ehe ungültig und wird aus Verschulden der Verhehlenden geschieden.

* * *

Neue Verwendung für Tanks. In Frankreich ist man auf den Gedanken gekommen, die vielen überflüssig gewordenen Tanks für die Schleppschiffahrt auf Kanälen zu verwenden. Da Eisenbahnen und Landstraßen in den besetzt gewesenen Gebieten zum Teil zerstört sind, hat die Güterbeförderung auf den Wasserwegen erhöhte Bedeutung gewonnen, und so sind denn auf einem Kanal seitlich von der Marne in der Umgebung von Epernay die ersten Versuche gemacht worden, die Schiffe, statt wie sonst durch Pferde, durch Tanks ziehen zu lassen. Es zeigte sich, daß ein Tank mit Leichtigkeit vier Schiffe zu schleppen vermag, und zwar doppelt so schnell als das mit Pferdebetrieb möglich ist. Der Verbrauch an Benzin betrug gegen 2 Liter für den Schiffskilometer, doch hofft man diese Menge auf die Hälfte herabsetzen zu können, indem man die Tanks leichter macht.

Körner und Spreu.

Der Dieb, der Mörder, der Brigant
Ein Ehrenmann noch immer bleibt,
Verglichen mit dem feigen Fant,
Der anonyme Briefe schreibt.

Da Villa tatsächlich die Absicht hat, sich (bis zur nächsten Revolution) ins Privatleben zurückzuziehen, hat Gouverneur Cantu sich schleunigst zu seinem Nachfolger im Revolutionshandwerk proklamiert.

Mexikos revolutionärer Ruf muß doch gewahrt werden.

Die „Revoluzzerei" scheint in Mexiko übrigens ein einträgliches Handwerk zu sein. Villa und alle seine Banditen werden pensioniert und mit Farmländereien ausgestattet.

Hierzulande versorgt man Räuber wohl auch, wenn man sie nicht hängt, aber sie müssen sich mit weniger bequemen Zuchthäusern begnügen.

Den Chicagoer Banditen wäre angesichts der offensichtlichen Vorteile eine Auswanderung nach Mexiko dringend zu empfehlen. Die friedliebende Bürgerschaft würde die Reisekosten gern decken.

Villa kann jetzt also in Muße seine Memoiren schreiben lassen. Schreiben kann nämlich diese mexikanische Größe nicht. Sonst wäre er wohl kaum ein so berühmter Banditengeneral geworden.

General Brussilow war einst ein Liebling der Alliierten und ihrer Presse, so lange er gegen die verhaßten „Preußen" kämpfte. Als Heerführer der Bolschewiki gegen die Polen aber hat er viel von seiner Beliebtheit eingebüßt.

Es kommt ganz darauf an, auf welcher Seite man steht. Auch Hindenburg mag noch ein Günstling der „Weltblätter" werden, falls ihn die deutsche Regierung zur Abwendung der roten Gefahr nach der Ostgrenze schickt.

Ein fürsorglicher Arbeitgeber.

Eine bekannte Chicagoer Firma sucht weibliche Arbeitskräfte und bietet ihnen die folgenden Arbeitsbedingungen: $16 wöchentlich, einen Dollar extra für stetige Anwesenheit, rasche Beförderung, keine Samstagsarbeit, ein Klubzimmer für Tanzen und Ausruhen, ein modernes Speiselokal, freies Bad und einmal monatlich ein „Shampoo" von kundiger Hand.

Fehlt nur noch, daß man den Mädchen Liebhaber und Ehegatten kostenfrei verschafft.

„Pussyfoot" der Standhafte.

Dem durch seine böse Verprügelung in England bekannten Prohibitionisten „Pussyfoot" Johnson wurde in Juarez, Mexiko, ein echt mexikanischer Trunk angeboten. Er wies das Angebot hoheitsvoll zurück und bestellte Limonade, ohne dem Bartender zuzuwinken.

Witziges aus Tauschblättern.

Man ist noch immer damit beschäftigt, Deutschland den Frieden an den Kopf zu werfen.

(Buffalo News.)

Seine Rede erfüllte beide Bedingungen einer politischen Aeußerung: Länge und Flachheit.

(New York Evening Post.)

Die Frauen versuchen im ersten Jahre der Ehe ihre Männer zu reformieren. Nachher bemühen sie sich, zu verhüten, daß sie schlechter werden.

(Sioux City Journal.)

Anscheinend versteht Deutschland noch nicht, daß der Frieden eine „Zahle beim Eintreten"-Angelegenheit ist.

(Norfolk Virginian Pilot.)

Freie Rede heißt, einem Schwächeren, den man verhauen kann, alles zu sagen, was einem beliebt.

(Sioux City Journal.)

Nicht jeder, der in Corsica geboren wurde, ist ein Napoleon. Senator Harding wurde in Corsica geboren.

(Columbia State.)

Der Dollar wird nie so tief fallen, daß ihn nicht jemand aufheben würde.

(Houston Chronicle.)

Man kann Jack Johnson schwerlich dafür tadeln, daß er das Gefängnis in den Vereinigten Staaten der Freiheit in Mexiko vorzieht.

(Indianapolis Star.)

Unser Briefkasten.

Ludwig R., Mohawk Str. — „Halben Wahnsinns" ist richtig. Es ist ein Druckfehler unterlaufen. Wir warten gespannt auf die von Ihnen versprochenen „Edelkörner". Jedes heimische Talent ist willkommen.

Ein Herrenschneider auf der Westseite annonziert selbstbewußt: „Ich verkaufe Stil." Der Mann sollte Leibschneider der Journalisten und Federkünstler werden.

Der arme Dichter.

„Um Gotteswillen, Erasmus, wir sitzen ja hier in einem Ameisenhaufen!" — „Ach, wenn du mir's nur nicht gesagt hättest! Jetzt habe ich schon die ganze Zeit geglaubt, es sei eine neue großartige Idee, die so in mir nach Gestaltung kribbelt und krabbelt!"

Druckfehler.

Ein Zeitungsroman endigt mit den Worten: „Mit einem letzten wehmütigen Blick streifte Oskar ihr bezauberndes Bild, dann setzte er die Pistole an die Stirne. (Schuß folgt.)

Du tust so . . .

Von Eugen Trager.

Du tust so stolz und königlich,
Dein Köpfchen neigt sich kaum zum Dank
Und dennoch rüstet alles sich
In deiner Seele zum Empfang.

Es war ein Blicken heiß und lang,
Das unbewußt dem Aug' entwich
Und deiner Heimlichkeit entsprang —
Mit leiser Frage zu mir schlich.

In diesem Blicke nahmst du mich,
Dein Kopf mir an die Schulter sank.
In diesem Blicke gabst du dich,
Du fühltest, wie ich dich umschlang.

Und tust du stolz und königlich,
Neigt sich dein Köpfchen kaum zum Dank,
In deiner Seele rüstet sich
Doch alles, alles zum Empfang.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Das neue Europa.

Durch die Brille eines kritischen Beobachters.

Von Dr. Walter J. Briggs.

(Copyright, 1919, by Dr. Walter J. Briggs, Chicago.)

Oesterreich.

Salzburg, 13. Juli 1920.

Weltgebietend fühlten sich die Sieger in St. Germain. Sie konnten von dem, was die kluge Jahrhunderte alte Politik eines Herrscherhauses zusammengefügt hatte, Stück um Stück herausreißen. Sie konnten das magyarische tausendjährige Reich in Fetzen reißen, konnten die Tschechen, die in den Aemtern von Wien und im ganzen weiten Gebiet der Monarchie nicht weniger tonangebend und wohlversorgt waren als unsere Irischen in Amerika, auf die neue tschecho-slowakische Republik beschränken, die Polen aus der dominierenden Stellung im österreichischen Reichsrat und dem Genuß der Fürsorge für ihr passives Galizien in das Elend der neuen „Großmacht" einspannen, die kaum zwei Jahre, nachdem sie entstanden ist, in allen Fugen kracht, weil ihr geheißen worden, mit dem Blute ihrer Söhne die Milliarden der Franzosen aus dem Chaos des bolschewistischen Neurußland herauszuholen. Sie konnten die schöne Wienerstadt als das Riesenhaupt eines Zwergkörpers zu Hunger und Not verdammen — eines konnten sie nicht: den Zauber ertöten, den eine gütige Natur über dieses einzig schöne Oesterreich ausgegossen hat, die Anmut und Liebenswürdigkeit seines Wesens von der Erde tilgen, die innige Sympathie auslöschen, die wie eine wohlige Welle jeden umfängt, der diesen lieben Menschen einer uralten Kultur begegnet, mit ihrem sonnigen Frohsinn, den die Andern so gern Leichtsinn schelten. Und der doch nichts anderes ist als die richtige Wertung des unwesentlichen Vergänglichen, während sie wissen, daß, was ewig ist und ihnen zu eigen, Schönheit und Kunst und freudige Lebensbejahung in allem Tun, wie ein ragender Gipfel von der Sintflut von Blut und Elend, zu der sogenannte Staatsmänner das alte Europa verdammt haben, doch nicht erreicht werden kann.

Mit voller Macht stürmen diese Gedanken auf mich ein, als ich nun endlich in Salzburg den Boden meiner alten Heimat betrete. Nicht mehr, wie sonst um diese Jahreszeit, eine Durchgangsstation für tausende von Fremden, die die herbere aber kraftvolle Schönheit der österreichischen Alpen in ihrer Einfachheit der raffiniert zierlichen der überzivilisierten schweizer Berge vorziehen. Wo mit Wenigem hausgehalten werden muß, ist der nicht Heimatsberechtigte, auch wenn er Geld ins Land bringt, für das man nicht viel erwerben kann, begreiflicherweise nicht sehr erwünscht. Das mag altberühmten Hotels, wie dem „Europe", das nun mit geschlossenen Türen am Bahnhof liegt, unangenehm sein. Der Stadt selbst, dem ganzen Lande Salzburg giebt es einen intimen Reiz. Es ist, wie wenn man die Erlaubnis bekommen hätte, in das Innere eines alten Familienheims zu treten. Je schwerer der Zutritt, desto wärmer der Empfang, wenn die Schwelle nun einmal überschritten. Gerne teilen die Bewohner dann, was sie haben, mit dem Gast. Ist es auch nicht viel und nicht abwechslungsreich — die Kunst der österreichischen Küche macht es doch so wohlschmeckend, wie in den Zeiten des Ueberflusses. Und im „Oesterreichischen Hof", im „Mirabell" und den andern alt-salzburger Gasthöfen — wie mutet doch schon diese Bezeichnung anheimelnd an — bringen freundliche Kellner und Kellnerinnen noch immer treffliche Sachen und sind mit bescheidenem Trinkgeld zufriedener, als die mit zehn Prozent und einigem Extra zu entlohnenden und den Gast als etwas verächtliches behandelnden „Ober" in weiter nördlich gelegenen Städten.

Blitzblank und sauber sind Bahnhof und Stadt. Man hat das früher immer an reichsdeutschen Städten hoch gerühmt. Heute übertrifft das „schlampete" Oesterreich, wenigstens soweit Salzburg und Oberösterreich in Frage kommen, die große Nachbarrepublik darin bei weitem. Farbe haben sie ja auch hier nicht, so viel wie früher. Auch von ihnen gilt, was ich vor Kurzem dem deutschen Generalkonsul in Zürich Exzellenz Reinboldt einmal sagte: „Wer die Psyche der Menschen kennt, sollte Deutschland zunächst einige hundert Waggonladungen Oelfarben schenken. Um Häuser und Geräte, vor Allem aber öffentliche Verkehrsmittel, Bahnhöfe, Eisenbahnen und Straßenbahnen mit frischem Anstrich zu versehen. In hellen, lichten Tönen. Das würde dieses niederdrückende Bewußtsein der Verarmung, das diese schmutzbedeckten, verrosteten Sachen heute noch überall erwecken, beseitigen und die Lebensfreude wecken und erhöhen." In Oesterreich haben sie das mit dem feinen Instinkt für solche Dinge lang erkannt. Und suchen wenigstens durch tunlichste Reinlichkeit und sorgsames Aufräumen inzwischen Rat zu schaffen. Kleiden sich auch vielfach in bäuerlicher Tracht, besonders die jungen Mädchen, denen der bunte lustig bedruckte Kattun gut steht, während die Männer im Lande der kurzen gamsledernen Hose und flotten Joppe, in dem der Rucksack, der das Symbol der traurigen Hamsterzeit bleiben wird, heimatsberechtigt ist und daher nicht stilwidrig wirkt, sich in ihrer heutigen Tracht ebenfalls, als eine ganz natürliche und nicht, wie in Norddeutschland, aus dem Krieg geborene Erscheinung, dem Straßenbild einfügen.

Die Erlaubnis zur Einreise nach Oesterreich habe ich mir in München besorgt. Ich bin schon seit einiger Zeit auf meinem mit zahlreichen „Allongen" vergrößerten Paß Besitzer eines deutschen Dauervisums, das nicht allzuhäufig gewährt wird. Es ist die Anerkennung der deutschen Behörden für die herzliche Sympathie, die die „Abendpost" den Stammesbrüdern in Europa entgegenbringt. Der österreichische Konsul in München muß mir trotzdem eine Sichtgebühr von 120 Mark abnehmen. Bittet, als wir dann über den Westen Amerikas, wo er auch einmal war, plaudern, sehr um Entschuldigung, daß ihm strenge Vorschriften nicht gestatten, einem amerikanischen Bürger gegenüber da Milde walten zu lassen, selbst wenn er ein Journalist ist. Giebt mir aber freiwillig wenigstens für die hohe Gebühr statt der einmaligen die dauernde Erlaubnis, die österreichische Grenze, so oft als ich will, zu überschreiten. Das ist österreichische großzügige Liebenswürdigkeit. Und nicht anders sind die Grenzbeamten. Die gefürchtete Paß- und Zollkontrolle ist in Salzburg sehr vereinfacht. Bayern und Oesterreicher machen sie gleichzeitig und sehr nachsichtig. Wohl muß man für Lebensmittel und neue Wollsachen eine deutsche Ausfuhrerlaubnis haben und dafür eine ziemlich hohe Gebühr entrichten, aber die Oesterreicher wissen zu gut, was amerikanische Liebesgaben sind, um nicht jeden, der sie bringt, mit offenen Armen und zollfrei zu empfangen. Es gibt ja heute sehr viel Laufereien und zu beachtende Vorschriften für den Reisenden. Wer sie aber gewissenhaft befolgt, und wer es vor Allem versteht, mit den Beamten den richtigen netten Ton gemütlichen Fügens in die unvermeidlichen Dinge einzuschlagen, und besonders, wer sich nicht durch die anfängliche Rauhheit der vielfach überarbeiteten Leute abschrecken läßt, der erreicht schließlich Alles. Selbst in dem streng gegen Fremde abgeschlossenen Bayern einen achttägigen Aufenthalt, Rückvisum und andere Dinge mehr, von denen man sich ja in normalen Zeiten nichts hat träumen lassen. Die aber jetzt die wohltätige Wirkung gehabt haben, den Verkehr auf den noch immer stark eingeschränkten Bahnen auf das erträgliche und bestreitbare Maß zu vermindern.

Die gegenseitige Abschließung der Länder erfordert natürlich eine fortwährende Kontrolle. Sie wird in Oesterreich ebenso häufig als gemütlich ausgeübt. Giebt offenbar vielen ehemaligen Offizieren Beschäftigung und Verdienst. Das sieht man an dem eleganten Salutieren, mit dem sie im Zug um die Pässe bitten, die man oft vorzeigen muß, oder die Koffer und Pakete visitieren, um zu verhindern, daß Lebensmittel aus einem nach dem andern, was man früher „Kronland" nannte, verschleppt werden, also zum Beispiel aus Salzburg nach Kärnthen durch den Tauerntunnel. Um mehr als drei Tage im Lande Salzburg zu bleiben, muß man schon eine Erlaubnis der Landesregierung haben, die man für 30 Kronen und weitere 80 Heller für das Papier, auf dem sie erteilt wird, leicht bekommt. Begründet wird das mit dem Mangel an Nahrungsmitteln. Aber in der Provinz scheint es wirklich nicht so schlimm damit zu sein, wie in Wien. Die Leute machen keinen verelendeten Eindruck. Wohl sind die „Selcherläden" in Salzburg nur an bestimmten Tagen der Woche offen, wohl ist in den Obst- und Gemüsehandlungen die Auswahl der Vorräte nicht groß und wohl ist das Brot noch stark kriegsmäßig dunkel. Aber die Linzertorten sind gut und auch sonstiges Gepäck. Rehbraten und „Pilzling mit Ei" sind nicht weniger erfreulich, als Kalbschnitzel und andere gute Dinge. Und da schließlich doch die weitaus größere Masse der Leute dort Bauern auf eigenem Grunde sind und die Stadt mit ihrer eigentlichen Einwohnerschaft nicht mehr braucht als was produziert werden kann, kommen sie eben leichter durch. Den Mangel an Zucker und weißem Mehl aber tragen sie ohne viel Wesens daraus zu machen.

Eines nur muß man lernen, sobald man über Oesterreichs Grenze kommt. Den Zahlenrausch, oder eigentlich, wie man ihn vermeidet. Eigentlich ist es ja ganz einfach. Man sagt Kront meint aber Hellerzehner und dividiert das noch durch zweiundeinhalb. Dann ist Alles in Ordnung. Nämlich so: Früher einmal waren tausend Kronen tausend schweizer Franken. Heute bekommt man die großen dunkelblauen Scheine um vierzig Franken zu kaufen. Also um 4000 Centimes, was früher 100,000 Hellern gleich war. Wenn man also diese 1000 Kronen, die aber nur 10,000 Heller sind, durch zweieinhalb dividiert, weiß man, daß dieser Schein eben nur 4000 Heller oder vierzig alte Kronen wert ist, wenn er nämlich echt ist. Echt aber d. h. verwertbar ist er heutzutage auch dann nicht immer, wenn er auf der Notenpresse der österreichisch-ungarischen Bank in Wien gedruckt ist. Nur wenn er auf beiden Seiten deutsch und auch dann noch mit einem speziellen roten Stempelüberdruck versehen ist, hat er wenigstens die so wesentlich verminderte Zahlkraft beibehalten. Hat man aber so einige echte Tausender, so ist es schließlich gar nicht so tragisch, wenn man für ein Mittagessen 100 Kronen zahlen muß, denn eigentlich sind es ja nur vier Kronen und das ist viel weniger, als was man für das Gleiche in Quantität und Qualität etwa in der Schweiz ausgeben muß. Ja noch weniger als was das Leben in dem verhältnismäßig so billigen Bayern kostet, von Amerika oder von Berlin, über dessen Preise Kollege Marx mit Recht jammert, gar nicht zu reden. Die Tragik ist nur für die Leute, die weder ausländisches Geld verdienen, noch als Arbeiter sich die hohen Löhne erstreiken können. Die armen Pensionisten und was von Rentnern noch übrig geblieben ist, das sind die wahren Opfer der furchtbaren Geldentwertung, der die klügsten Leute sich vergeblich bemühen, irgendwie Einhalt zu gebieten. Komisch ist nur, daß man, trotzdem man über den Wert im Klaren ist, dem Zahlenrausch leicht erliegt, sich wie ein Krösus vorkommt, wenn man in den Taschen so die Tausender herumschleppt, die doch nicht viel mehr als $5-Bills sind, mit der Miene eines Kavaliers aus den guten alten Zeiten zehn und zwanzig Kronen Noten als Trinkgelder hergiebt, obwohl, wie gesagt, der österreichische Empfänger auch schon einige der netten gedruckten ein und zwei Kronen Noten als ein mit liebenswürdigem Dank empfangenes Trinkgeld achtet.

Sehr hübsch ist meist das Notgeld der österreichischen Städte. Es ist ein gutes Geschäft für sie und sie kriegen dafür ja immerhin noch Staatsgeld, während sie kaum je in die Lage kommen, sehr viele der gut gedruckten Zettelchen, die das vollkommen verschwundene Metallkleingeld ersetzen, jemals wieder einzulösen. Dazu hilft auch, daß dieses Notgeld jetzt zu einem leidenschaftlich gesammelten Gegenstand geworden ist, nicht weniger, als die alle paar Wochen neu erscheinenden Briefmarken. Und so geben denn die Orte, so wie einst der schlaue König Nikita von Montenegro seine Briefmarken

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

J. F. — Was man gegen Feldmäuse in Deutschland tun kann, darüber lassen die Leute dort sich am besten an Ort und Stelle belehren.

Frau Ehlers, Long Beach. — Es läßt sich von hier aus nicht sagen, ob das den Verwandten in Holstein von Ihrem verstorbenen Gatten vermachte Geld hingesandt worden ist. Tatsache ist aber, daß alle infolge des Krieges beschlagnahmten derartigen Vermächtnisse von der Regierung freigegeben worden sind. Der Verwalter feindlichen Eigentums ist schon seit Monaten mit der Abwickelung aller derartigen Fonds beschäftigt. Deren Zahl ist sehr groß und es ist möglich, daß das Erbe Ihrer Verwandten noch nicht erledigt und das Geld noch nicht abgesandt worden ist.

Herr Gießer, N. Clark Str. — Da Sie im Juli 1914 oder 1915 Ihr „erstes Papier" erwirkt haben, können Sie jetzt jederzeit Ihr zweites, also den vollen Bürgerbrief, erhalten. Wenn Sie aber nach Kalifornien reisen, um sich dort niederzulassen, so müssen Sie ein ganzes Jahr in jenem Staate wohnen, ehe Sie es dort bekommen können.

Frau A. R. — Jeder, der ins Ausland reisen will, muß einen Paß haben. Gehen Sie zum Paßbureau, Zimmer 600 im 6. Stock des Bundesgebäudes.

F. M. 1000. — Herr Anton Kallhorst, Leiter des Erie Tageblatt in Erie, Pa., war so freundlich, uns zu Ihrem Besten folgende Adressen von Hugo Stinnes mitzuteilen: Entweder Kettenrückstraße 6—8, Mülheim a. d. Ruhr, oder Berlin W. 35, Potsdamer Str. 103 A.

Lina. — Wissen Sie noch nicht, daß es „Russisch-Polen" nicht mehr gibt, sondern nur einen glorreichen Staat Polen? Adressieren Sie Bialystok, Poland. Postpakete können Sie dorthin schicken, aber wenn Sie Geld senden wollen, müssen Sie das von einer Bank besorgen lassen, Postanweisungen sind noch nicht zulässig. Ein gewöhnlicher Brief kostet fünf Cents. Die Dreicentmarken können Sie selbstverständlich verwenden.

F. St., Oak Park. — Nr. 4 kostet $97.50, Nr. 5 $102.50.

Chas. Sch. — Auf Seiten 208 und 209 des klassifizierten Telephonadreßbuches finden Sie unter „Cotton Goods" eine Anzahl von Firmen. Suchen Sie sich die Ihrer Wohnung zunächst gelegene heraus und erkundigen Sie sich dort. Man wird Ihnen die gewünschte Auskunft geben können.

R. L. — Mit der Wanzenplage müssen Sie sich abfinden, so gut es geben will. Der Mietsvertrag wird dadurch nicht aufgehoben.

E. M. — Ihre Schwester wird die Erlaubnis wahrscheinlich bekommen.

B. H. — Die gewünschte Damenschuhnummer ist 6½.

R. R. — Auf Seiten 151 und 152 des klassifizierten Telephonadreßbuches werden Sie unter „Christian Science" finden, was Sie suchen.

R. K. — Sie haben bei der Fahrt durch Kanada nichts zu befürchten.

K. L. — Versuchen Sie es mit Scheidewasser, „aqua fortis". Einen oder zwei Tropfen davon auf die angefeuchtete Stelle bringen.

E. K. — Wir sind nicht in der Lage, Ihrem Wunsche zu entsprechen, wenn Sie uns nicht angeben können, in welcher Nummer des Blattes jene Notiz über Zuckerersparnis gestanden hat.

F. L. — In Chicago ist das Verbrennen von Abfällen usw. in den Hinterhöfen verboten. Versuchen Sie, sich mit dem Nachbar zu vertragen.

A. B. — Gewiß können Ihre Eltern mit den Söhnen aus Jugoslawien herüber kommen. Es dürfte sich empfehlen, das Geld zu schicken.

M., Larrabee Str. — Wenn Sie mit „in common" die sogenannte „joint tenancy" meinen, so geht das Haus beim Tode des einen der Ehegatten ohne weiteres in den alleinigen Besitz des anderen über.

B. K. — Wenden Sie sich an Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., oder A. Kroch, 22 N. Michigan Ave.

J. F. Schl. — Besten Dank für die Mitteilung.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Frau G., Burling Str. — Sie können die Bezahlung der Miete nicht verweigern und auch sonst nichts tun, wenn jene Versprechungen des Hauswirts nicht in den schriftlichen Kontrakt aufgenommen worden sind.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Laura Miller

am 27. Juli im Alter von 16 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 31. Juli, 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 3343 N. Keating Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Anna Miller, Eltern. **Loretta**, Zwillingsschwester. **Frau Emma Derby und Elisabeth Miller**, Schwestern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Catherina Muschang

im Alter von 53 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 910 W. 19. Str., nach der St. Francis-Kirche, 12. Str. und Newberry Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Muschang, Gatte. **Margarete, Bertha, Anna, Eva, Katie und Joseph**, Kinder.

Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rose Mary Miller

am 29. Juli entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 31. Juli, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4850 S. Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. u. Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias und Barbara Miller, geb. Schlaf, Eltern. **Katherine Miller, Katherine, Peter, Charles und William Schlaf**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Michael Horsch

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5719 Shields Ave., nach der St. Martinus-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Rose Horsch, geb. Ballman, Eltern. **Joseph, Johanna, Anna, William, John und Caroline**, Geschwister. **Frau Mary Horsch**, Großmutter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand Dehlke

im Alter von 76 Jahren 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3266 N. California Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dehlke, geb. Dehring, Gattin. **Clara Borkenhagen**, Tochter. **Ernst Borkenhagen**, Schwiegersohn; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Karl Kirstein

sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Samstag, den 31. Juli, nachm. 3 Uhr, von Krauses Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Kirstein, geb. Kruse, Gattin. **Otto Kirstein, Emma Mayhercyk, Charles, Dorothy und Adele Stahl**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Gustav Schneider,

Sohn des verstorb. William Schneider, im Alter von 45 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 31. Juli, um 2 Uhr nachm., von Algrens Leichenkapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Henrietta Schneider, Mutter. **William, Charles, Frau Minnie Gottschall, Emil und Edward**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Douglas Gegenseit. Unterstütz.-Verein, Sekt. 5.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

Friedericka Mehring.

Das Begräbnis findet statt am Samstag, den 31. Juli, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1724 Barry Ave., nach dem Waldheim-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Laufer, Präsident.
Henrietta Kieberlen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

George Berger

am Mittwoch sanft entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 31. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1909 N. Francisco Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Marie Berger, Gattin. **Marie, John, Bertha und George**, Kinder.

Extra billig!

So lange der kleine Vorrat reicht

5 verschiedene illustrierte Kalender mit sehr reichhaltigem Lesestoff, zusammen für $1, portofrei.

Das goldene Buch des Humors — über 200 lustige Erzählungen, illustriert, 50c.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Riverview

Abends um 8 | Echt unser großartiges BOOST CHICACO

Feuerwerk

Samst., 31. Juli: Plattd. Grot Gilde Piknik

dofrfa

Soziale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Pauling Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

sorgt stets der Herbergsvater:

Conrad Mueller

Llapsasonfr

Kühl, erfrischend, mäßige Preise.

LAKE EXCURSIONS

jeden Samstag und Sonntag nach Michigans bekannten Obstgürtel-Plätzen.

St. Joseph—Benton Harbor

Abfahrt von Chicago (Taglichtersparnis-Zeit)
9:30 vorm. Samstags—Zurück 9 abds.
10.00 vorm. Sonntags—Zurück 9 abds.
Rundfahrt $2.00.

Kurze Fahrt, lange in Erinnerung.

Regul. Fahrplan—Abfahrt von Chicago 9:30 vorm. täglich—7 Uhr abds. tägl., ausgen. Samstag und Sonntag.

Samstags 11:30 abends, Sonntag 10 abds., Samst. 1:30 nachm. speziell.

Grand Rapids, Holland, Saugatuck, Ottawa Beach Macatawa Park, Waukazoo.

7 abds. täglich, ausgen. Sonnt. 10 abds. Samstag 1:30 nachm., speziell.

Docks Fuß Wabash Ave. Central 2162.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Frank Kuch

im Alter von 7 Jahren 7 Mon. am 30. Juli plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Juli, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 918 W. 37. Place, nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna und Theresia Kuch, geb. Griesenhofer, Eltern. **Adolph, Frederick und Irma**, Geschwister; nebst Verwandten.

Gestorben.

Frau Anna Meik, geb. Peil, am 29. Juli 1920, 54 Jahre alt; geliebte Gattin von Adolph Meik, Mutter von Frances und Adolph Meik, Schwester von Elizabeth Peil. — Beerdigung am Montag, den 2. August, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1460 Bryn Mawr Ave., nach der St. Gregorh-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. frsa

Fünfzig städtische Wards.

Die Bevölkerung mag im Herbst wieder über diesen Plan abstimmen.

Die von Ald. Cermak ernannten Unterausschüsse des Stadtrats beschäftigten sich heute wieder mit der Neubegrenzung der fünfunddreißig städtischen Wards, ohne daß im großen Ganzen eine Einigung erzielt wurde. Einige Stadtväter fangen schon an, ungemütlich zu werden und zu erklären, sie würden für den Plan eintreten, die Stadt in fünfzig Wards einzuteilen. Ald. Kostner behauptet, er wisse von einunddreißig Aldermen, die mit einem derartigen Plane einverstanden seien. Möglicherweise wird die Bevölkerung im Herbst wieder über den Plan abzustimmen haben.

Noch keine Entscheidung.

Die Entscheidung der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten über die vorläufigen Raten auf der Hochbahn wurde allgemein heute erwartet, aber die Kommissäre hüllten sich in tiefes Schweigen. Auch deuteten sie nicht an, ob die Entscheidung noch vor dem 1. August abgegeben würde.

Die Vertreter der Eisenbahn- und Schiffahrtsgesellschaften des Staates brachten heute ihr Material zur Bekräftigung ihrer Forderung für erhöhte Fratchraten vor.

Immer noch Republikaner.

County Recorder „Joe" Haas, Kandidat für die Wiederwahl, wurde zwar nicht von der demokratischen County-Organisation indossiert, wie an dieser Stelle versehentlich erwähnt wurde, hat aber dennoch viele Freunde unter den Demokraten. Haas ist übrigens immer noch strammer Republikaner und als solcher von der „regulären" republikanischen County-Organisation, d. h., der Brundage-Deneen'schen, indossiert worden.

Elston Farmermarkt.

Der Elston Farmermarkt, 4109—39 Elston Ave., wird morgen nachmittag um 3 Uhr eröffnet. Alle Bewohner der Umgegend sind dazu eingeladen, und die Marktgesellschaft erwartet eine große Beteiligung. Konzert und Ansprachen des Kongreßabgeordneten Mason, August Gewekes, des Präsidenten des Farmerverbandes, der Ald. Armitage, Jensen und Adamowski stehen auf dem Programm.

Kunstausstellung.

Im Kunstinstitut wird heute nachmittag eine Ausstellung fremder Meister eröffnet. Sämtliche Gemälde waren auf der Internationalen Ausstellung im Carnegie Institut ausgestellt. Eine besondere Anziehungskraft dürften diese Bilder schon deshalb ausüben, weil durch sie, abgesehen von einem Gemälde des Marschalls Foch, keine Erinnerungen an den leidigen Krieg wachgerufen werden.

— In Minneapolis, Minn., hat die kürzlich im hohen Alter verstorbene Frau Mary J. Heaton dem Hotelclerk Paul Langner $80,000 hinterlassen, weil er sie bei Gewittern, vor denen sie sich fürchtete, stets in das Kellergeschoß des Hotels in einen dunkeln Raum zu bringen pflegte.

— Die 87 Jahre alte Frau C. J. Goff von Seagirt, N. J., machte vom Camp Edwards aus einen Aufstieg in einem Flugzeug und verlangte, als der Pilot, Leutnant Paul Micelli eine Höhe von 2000 Fuß erreicht hatte, er solle noch höher steigen, da ihr die Sache riesiges Vergnügen bereite.

— Der Farmer Albert Fattig, der drei Jahre lang in den Bergen im südlichen Oregon umherirrte, um der Aushebung für den Kriegsdienst zu entgehen, und sich dann freiwillig stellte, ist mit einer Gefängnisstrafe von neun Monaten davongekommen, die in Portland, Ore., über ihn verhängt wurde.

— In Omaha haben die dort erscheinenden drei täglichen Zeitungen „Omaha Bee", „World-Herald" und „Daily News" den Preis für ihre Ausgaben an Wochentagen auf 3 Cents und für die Sonntagsausgaben auf 10 Cents erhöht.

— In Syracuse, N. Y., erschien im Polizeigericht die 108 Jahre alte Frau Sophia Orr als Anklägerin gegen ihren Neffen Harry W. Mullett, den sie beschuldigte, ihr $185 in Bar sowie einen kupfernen Waschkessel gestohlen zu haben.

— In Philadelphia ist durch eine Feuersbrunst nahezu das ganze Häusergeviert von der Dritten und Locust bis nach der Spruce Straße eingeäschert worden und der Gesamtschaden, der sich auf sechs Firmen verteilt, wird auf über $800,000 geschätzt.

Des Mordes schuldig.

Eugene Geary der Ermordung von Harry Neckas überführt.

Todesstrafe verhängt.

Der Angeklagte hatte dies nicht erwartet und behauptet, die ganze Welt habe sich gegen ihn verschworen. — Verlangt neuen Prozeß.

Nicht zum zweiten Male sollte der als Rauf- und Schießbold bekannte Eugene Geary sich rühmen dürfen, ungestraft ein Menschenleben vernichtet zu haben. Er wurde von Geschworenen des Richters Sabath schuldig befunden, am Abend des 27. Mai in dem unter dem Namen Horn Palace bekannten Lokale, 4256 Süd Halsted Str., Harry J. Neckas erschossen zu haben, und wird nun sein Verbrechen am Galgen büßen müssen.

Erst im März war Geary, ein notorischer Charakter, der in den 39 Jahren seines Lebens in unzählige Schlägereien und Schießereien verwickelt war, von einer anderen Mordanklage freigesprochen worden. Er war damals bezichtigt, den Kraftwagenführer Leonard Tripple erschossen zu haben, und sein Verteidiger Thomas Nash machte mit Erfolg Notwehr geltend. Diesmal versuchte es der Anwalt mit der Irrsinnstheorie, aber die Geschworenen konnten nicht über die Tatsache hinweggetäuscht werden, daß Neckas kaltblütig niedergeschossen wurde, um so weniger als die Tatsache der Ermordung von der Verteidigung gar nicht bestritten wurde. Kaum zwei Stunden brauchten die Laienrichter, um sich auf ihren Wahrspruch zu einigen. Es war gegen halb 5 Uhr gestern nachmittag, als sie sich zur Beratung zurückzogen und schon um halb 7 Uhr verkündete der Gerichtsdiener, daß eine Einigung von ihnen erzielt worden sei.

Geary erstaunt.

Rasch füllte sich der Gerichtssaal mit Neugierigen, auch der Richter war bald zur Stelle und jetzt traten, ernst und feierlich, die zwölf Männer ein, die über Leben und Tod entschieden hatten. Gearys Blicke hafteten an ihnen, als wolle er aus ihren Mienen sein Schicksal lesen.

Wenige Augenblicke später schon verlas der Gerichtsschreiber den Wahrspruch: „Wir, die Geschworenen finden, daß Eugene Geary des angeklagten Verbrechens schuldig ist und verhängen über ihn die Todesstrafe."

Geary schien seinen Ohren kaum zu trauen, als er die Worte hörte, die seiner irdischen Laufbahn ein Ziel setzen sollen. Verwundert blickte er die Geschworenen an und erklärte später, man habe ihm nicht vollauf Gerechtigkeit widerfahren lassen. Die ganze Welt habe sich gegen ihn verschworen, die Zeitungen, die Aerzte und alle Staatszeugen hätten gelogen.

Verteidiger Nash hat die während der Prozeßverhandlung verfolgte Irrsinnstheorie trotz der erlittenen Niederlage noch nicht fallen lassen. Nachdem er den üblichen Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses gestellt hatte, verlangte der Anwalt, daß sein Klient nochmals von sachverständigen Aerzten auf seinen geistigen Zustand hin untersucht werde. Die Staatsanwaltschaft opponierte, aber Richter Sabath gewährte den Antrag.

Das Verbrechen.

Harry Neckas, ein ehemaliger Schankwirt, befand sich mit Anwalt Timoty Fell in der unter dem Namen Horn Palace bekannten Wirtschaft, als Geary eintrat. Er war betrunken, schritt auf Neckas zu, fragte ihn, was er dort zu suchen habe und schoß ihm dann ohne jede Veranlassung eine Kugel in den Leib. Der Mordbube entfloh und konnte erst eine Woche später, nachdem die Geheimpolizei der ganzen Stadt vergeblich auf ihn gefahndet hatte, von Polizisten Staatsanwalt Hoynes aufgespürt und verhaftet werden. Schnelle Justiz wurde verlangt und geübt. Kaum zwei Monate später wurde sein Prozeß in Angriff genommen, der nun mit seiner Ueberführung geendet hat.

Nicht weniger als 16 Galgenkandidaten befinden sich nun im Countygefängnis. Seit dem 1. Mai sind hier 14 Mörder überführt und zum Tode verurteilt worden. „Verbrecher, die vor einem Morde nicht zurückschrecken, sollten daraus die Lehre ziehen, daß die Bewohner Chicagos nicht gewillt sind, ihr Treiben länger ungestraft zu dulden," meinte Staatsanwalt Hoyne.

Gerüchtweise verlautete gestern, es habe eine Verschwörung unter den Gefangenen des Countyzwingers bestanden, die den Zweck gehabt habe, Geary zu befreien, doch wurde dies von Gefängnisdirektor Lee und seinen Untergebenen in Abrede gestellt.

Aus Vereinskreisen.

Der Edelweiß Damenchor veranstaltet am Montag, dem 2. August, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. eine große Bunco-Party, zu der er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Er hat für prachtvolle Preise, angenehme Unterhaltung und ausgezeichnete Speise- und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Offizielle Eröffnung:
Samstag, den 31. Juli

Elston FarmersMarket

4109-39 Elston Ave.
2 Blocks nördlich vom alten Platz.

Ansprachen von John C. Traeger und Anderen

Konzert um 3 Uhr nachmittags.

Kauft direkt von den Farmern. 100 Truckladungen Gemüse heute gepflückt. 100 Truckladungen Frucht.

Größter Fleisch-Markt

in dem Raum unter einem Dach. Tausend verschiedene Schnitte von gutem Fleisch zur Auswahl zu Retail- und Stock Yards Preisen.

Zucker

10 Pfund an einen Kunden, in Grocery Dept zu 21 Cents das Pfund.

Fancy große weiße

Kartoffeln

75c Cents das Peck.

Haltet die hohen Kosten des Lebensunterhalts herunter!

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League

Chicago 4, Philadelphia 2; Philadelphia 12, Chicago 6 (zweites Spiel); Cleveland 9, Boston 3; Washington 2, Detroit 1; Detroit 13, Washington 3 (zweites Spiel); St. Louis 4, New York 3; New York 6, St. Louis 4 (zweites Spiel).

National League

Boston 6, Chicago 2; Philadelphia 7, Pittsburg 3; Cincinnati 3, Brooklyn 2; New York 6, St. Louis 3.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League

Philadelphia in Chicago; Washington in Detroit; Boston in Cleveland; New York in St. Louis.

National League

Chicago in Boston; Cincinnati in Brooklyn; Pittsburg in Philadelphia; St. Louis in New York.

Blutiger Macaronikrawall.

London, 29. Juli. Wie es in einer Reuterdepesche aus Rom heißt, wurden heute in Randazzo, Italien, gelegentlich von Zusammenstößen zwischen der Einwohnerschaft und der Polizei ein Polizist und drei Zivilpersonen getötet, während dreißig Personen verwundet wurden. Diese Krawalle folgten auf eine Massenversammlung, in welcher gegen die Vorgänge in der Stadt am Montag protestiert worden war. Am Montag waren sieben Personen getötet worden, als 500 Bauern in das Rathaus eindrangen, um ihrem Unwillen über die Macaroniverteilung Ausdruck zu geben.

Blutige Krawalle in Barcelona.

Madrid, 30. Juli. Die Syndikalisten führen hier seit zehn Tagen ein wahres Schreckensregiment, und ihre Wut ist hauptsächlich gegen die Arbeiter gerichtet, die nicht zu den Syndikalisten gehören. An die dreißig Personen sind soweit ermordet worden. Mordtaten und Gewalttätigkeiten ereignen sich zu jeder Tages- und Nachtstunde.

Seppls Speisewirtschaft.

Beim „Komiker-Seppl", 819 W. North Ave., wird morgen die Speisewirtschaft eröffnet, ein Ereignis, auf das des Seppls Freunde mit Spannung warten. Denn die allerfeinsten Erzeugnisse der hochberühmten Wiener Kochkunst hat der Seppl ihnen ja versprochen, und der hält sein Wort. Genießen kann man die leckeren Dinge am Mittag sowohl wie am Abend.

Kurz und Neu.

* Der am 18. Juni in Lake Forest verstorbene Aswell A. Sharpe hat $200,000 in Fahrhabe und $100,000 in Liegenschaften hinterlassen. Erben sind, laut des gestern im Nachlaßgericht bestätigten Testaments, die Witwe Annie, 64 Bellevue Pl., und die drei Kinder, Nathan, Frau Marion Doughaday, 220 Ost Euclid Ave., und Alan Sharpe, Linden Ave. und Ontario Str., Oak Park.

* In der Herberge Nr. 697 Milwaukee Avenue, wo er erst vor einigen Tagen Wohnung genommen hatte, wurde gegen sieben Uhr gestern morgen der 55jährige Arbeiter Joseph Kulicki entseelt aufgefunden. Obgleich alle Anzeichen dafür sprechen, daß der Mann, der angeblich seit längerer Zeit kränklich war und erst kürzlich sich einer Operation unterziehen mußte, eines natürlichen Todes starb, hat die Polizei doch eine Untersuchung eingeleitet, und der Koroner wird, falls nötig, einen Inquest abhalten, um über jeden Zweifel erhaben die Todesursache festzustellen.

— Die Einwanderungsbehörden haben 27 Singalesen aus dem östlichen Pennsylvanien nach Ellis Island gebracht, um die Leute, die angeblich auf ungesetzliche Weise ins Land gekommen sind, zu deportieren. Es werden auch Schritte getan, um alle Hindus, die sich ins Land geschmuggelt haben, prompt nach ihrer Heimat zurückzusenden.

Leset die „Sonntagpost".

Wasserapostel gerügt.

Richter Barasa hält sie für eine öffentliche Gefahr.

Gegen Thompson.

„Minutenmänner" mit Lowden an der Spitze wirken gegen Rathaus-Maschine. — Demokraten in Springfield. — McCormick als rep. Kampagneleiter

Richter Bernard P. Barasa, einer der republikanischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, hält die „Anti-Saloon-League" dafür verantwortlich, daß er von keiner der republikanischen Faktionen indossiert wurde. In einer an die Stimmgeber erlassenen Erklärung sagt er, die Trockenapostel hätten insgeheim gegen ihn gewirkt, weil er den Standpunkt vertrete, daß jeder Bürger seine persönliche Freiheit in vollem Maße genießen solle. Wenn eine Organisation wie die „Anti-Saloon-League", die im höchsten Grade kurzsichtig und intolerant sei, es bereits fertig bringen könne, politische Organisationen zu unvernünftigem Vorurteil hinzureißen, dann werde sie direkt zur öffentlichen Gefahr. Er persönlich sei kein Kandidat irgend einer politischen Gruppe, sondern appelliere an alle Republikaner.

„Minuten-Männer".

Mit Gouverneur Lowden als Ehrenpräsidenten wurde gestern in Springfield eine Organisation von „Anti-Thompson'schen Minuten-Männern" gegründet, die es sich zur Aufgabe machen sollen, in der kommenden Kampagne Chicagos Bürgermeister anzugreifen.

Fred E. Sterling, Lowden'scher Kandidat für Vizegouverneur, gab bekannt, er werde eine scharfe Kampagne gegen W. H. H. Miller, den Thompson'schen Kandidaten für dasselbe Amt, in die Wege leiten. Miller habe in der staatlichen Gesetzgebung für Abschaffung der staatlichen Ausgleichbehörde gestimmt und auf Grund dieser Maßnahme für Lowden in der Präsidentschaftskampagne gewirkt, und jetzt greife er den Gouverneur wegen derselben Maßnahme an.

Peoria für Thompson.

Wie berichtet wird, wird der Kongreßdistrikt von Peoria durchweg für die Thompson'schen Kandidaten eintreten. Garrett de Forest Kinney, Bürgermeister Woodruff, Senator John Dailey u. a, die früher für Lowden waren, sind zu Len Small übergetreten

Die Demokraten.

Die Demokraten werden bis heute abend auf ihrem Konvent in Springfield ihr „Harmonie-Ticket" für die Herbstwahl zusammengestellt haben. Falls James Hamilton Lewis die Kandidatur für Gouverneur ablehnen sollte, mögen Richter Charles C. Craig von Galesburg oder E. N. Hurley in Frage kommen Der ehemalige Vizegouverneurt Barret O'Hara hat seine Petition als Kandidat für dasselbe Amt hinterlegt. Falls Lewis Gouverneurs-Kandidat werden sollte, wird J. C. Waller von Kewannee wahrscheinlich als Kandidat für den Bundessenat indossiert werden.

McCormick auserkoren.

Will H. Hays, der Vorsitzende der nationalen republikanischen Parteileitung, gibt bekannt, er habe Senator Medill McCormick für die Kampagnetätigkeit im New Yorker und Chicagoer Hauptquartier zu seinem Sonderassistenten ernannt. McCormick wird sein Bureau im Auditorium haben, aber auch viel Zeit in New York zubringen.

Ernest Bamberger, Mitglied der nationalen republikanischen Parteileitung von Utah, weilte gestern hier im Hauptquartier und erklärte, Utah, das vor vier Jahren für Wilson gestimmt habe, werde in diesem Jahre zu den Reihen der Republikaner zurückkehren.

— William R. Williams aus Richmond, Va., ist vom Präsidenten Wilson zum Hilfs-Kriegssekretär ernannt worden. Er wird der Nachfolger von Benedict Crowell, der kürzlich aus dem Amt schied, um sich privaten Interessen zu widmen.

Speziell für Geschäftsleute.

Plate Luncheon.

Haupt-Speisezimmer
Jetzt offen.

Luftabkühlungs-System

Eingang durch Lobby oder Webster-Gebäude.

ATLANTIC CAFE
Clark St. near Jackson
CHICAGO

ditr

Spinnt die Fäden.

Steuerdrückeberger können John Weißbach kaum entrinnen.

Als Nachfolger des nach Columbus, Ohio, versetzten Sonderagenten der Regierung, Walter Sehmer, ist John Weißbach, die rechte Hand des Hauptbinnensteuererhebers in Washington, nach Chicago versetzt worden und gestern hier eingetroffen. Er wird die Verfolgung der Steuerpflichtigen leiten, die sich um die Zahlung der Aktienkapitals- und der auf die Erträgnisse der Kinderarbeit zu entrichtenden Steuer gedrückt haben.

Die Steuer auf Aktienkapital ist am morgigen Samstag fällig, d. h. Samstag ist der letzte Termin, an dem sie ohne Strafzuschlag gezahlt werden kann. Aktienkapital bis $5000 ist steuerfrei. Für jedes Tausend darüber ist $1 Steuer zu zahlen. Da die Steuer sehr spärlich einläuft scheint die Annahme berechtigt zu sein daß viele Steuerpflichtige sich um die Zahlung der Steuer zu drücken suchen. Diese Drückeberger aufzustöbern und zur Rechenschaft zu ziehen, wird Herrn Weißbachs vornehmste Aufgabe sein. Und er glaubt guten Grund zu der Annahme zu haben, daß ihm keiner der Drückeberger entrinnen kann. Die Säumigen werden 50 Prozent Strafzuschlag zu zahlen haben.

Aehnlich wird gegen die Personen vorgegangen werden, die sich um die Steuer auf die Erträgnisse der Kinderarbeit zu drücken suchen. Jedes Geschäft, jeder Betrieb, der Kinder oder auch nur ein Kind beschäftigt, muß 10 Prozent seines Nettogewinnes an Steuern zahlen. Die Altersgrenze ist in den einzelnen Staaten verschieden. In Illinois liegen die Verhältnisse in punkto Kinderarbeit ungewöhnlich günstig, doch werden immerhin in einer ganzen Anzahl Betriebe Kinder beschäftigt, deren Inhaber also nicht versäumen sollten, rechtzeitig die Steuer zu begleichen.

Schlimm, wenn wahr.

Unter der Anklage, die Flaschen, in denen sie denaturierten Spiritus verkaufte, nicht mit der Etiquette „Gift" versehen zu haben, wurde gestern Frau Ida Klein, Inhaberin der Eisen- und Farbenhandlung Nr. 621 Milwaukee Avenue, von Prohibitionsagenten verhaftet und dem Bundeskommissär Mason vorgeführt. Der hat die Beklagte unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Die Polizei behauptet, daß eine Menge Personen, die ihren Bedarf an Spirituosen bei Frau Klein deckten, schwer erkrankt und fast erblindet seien.

In Freiheit gesetzt.

Brent Dow Allinson wurde im Gnadenwege der Rest der Strafhaft erlassen.

Dem Millionärssohn und Aestheten Brent Dow Allinson, der bekanntlich, weil er sich aus Gewissensgründen seiner Aushebung zum Kriegsdienst widersetzte, zu 15 Jahren Bundeszuchthaus verurteilt wurde — die Strafe ist später auf 5 Jahre ermäßigt worden — ist im Gnadenwege der Rest der noch zu verbüßenden Strafhaft erlassen worden. Er wurde gestern noch aus dem Bundeszuchthaus zu Fort Leavenworth entlassen und traf heute hier ein. Sein Straftermin wäre erst am 1. Juli 1921 abgelaufen.

Vor einer Woche hatte er über Krankheit geklagt und sich bitter über die ihm von den Zuchthausbeamten zu Teil gewordene Behandlung beschwert. Auf eine telegraphische Anfrage, erklärte gestern die Zuchthausverwaltung, daß er vollständig gesund, aber aufbrausend und widerspenstig sei und sich oft gegen die Disziplin vergangen habe.

Allinson befand sich im Frühjahr 1918 auf der Reise nach der Schweiz, um dort einen Posten als Attaché der Amerikanischen Gesandtschaft in Bern anzutreten, als er auf Grund eines vor seiner Abreise an den Kriegssekretär Baker gerichteten Schreibens zurückberufen wurde. In dem vorerwähnten Schreiben hatte er kurz und bündig erklärt, daß er im Widerspruch zu der Politik der Regierung stehe, die den Leuten, deren Gewissen ihnen aktive Beteiligung am blutigen Kriegshandwerk verbiete, nicht die freie Wahl lasse, als Nichtkombattanten ihren Patriotismus zu betätigen.

In Chicago wurde er zum Kriegsdienst ausgehoben. Er befand sich zur Zeit in Washington. Dort erwartete er in einem der vornehmsten Hotels die mit seiner Verhaftung betrauten Beamten. Man beförderte ihn nach Chicago und später nach dem Feldlager Grant. Bald darauf wurde er prozessiert und, wie gesagt, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Altes Eisen.

Als sich im hiesigen Postamt Not an Arbeitskräften fühlbar machte und Leute aus allen Bevölkerungsschichten aushilfsweise angestellt wurden, nahmen auch viele der mit der fürstlichen Pension von $60 den Monat in den Ruhestand versetzten erfahrenen Postbeamten die Gelegenheit wahr, sich den willkommenen Nebenverdienst von 60 Cents die Stunde zu verschaffen. Die Regierung ist dabei zweifellos auf ihre Rechnung gekommen. Um so befremdlicher ist die gestern eingetroffene Verfügung des Generalpostmeisters Burleson, dergemäß keiner der mit Pension in den Ruhestand versetzten Postbeamten sich einen Nebenverdienst verschaffen darf und alle derartigen Aushilfsleute sofort zu entlassen sind.

Der Laden mit einer halben Million Freunde

Rogers Brothers

FREI

Eine spezielle Botschaft an die

Damen

Bitte, schickt uns Eure Gatten, Verlobten, Brüder, Väter. Wir geben Euch die Auswahl unter diesen Geschenken, um unsere Kleider in Chicagos Heime zu bringen, so daß Ihr Euch von den wundervollen Werten in Rogers Brothers' Kleidern überzeugen könnt.

Heute, Morgen, Montag,
Floor-Lampe und Schirm (vollständig)
Frei! mit jedem Einkauf.

Offen Samstag bis 10 Uhr abends. Montag bis 9 Uhr [illegible]

FREI Dieses prachtvolle Kombinations-Set, bestehend aus 26 [illegible] echtem Nickelsilber, wird jedem Käufer von Wm. A. Rogers [illegible] einem Anzug gegeben.

3 More Days
FRIDAY-SATURDAY-MONDAY

Unsere Preise sind feststehend — sie wechseln nie, weil Rogers Brothers' Kleider immer zu den niedrigsten Preisen [illegible] verkaufen. Wir veranstalten keine „Herabsetzungs"-Verkäufe. [illegible] Herabsetzung von Anzügen, die Ihr bei den vielen „Herabsetzungs-Verkäufen" erhaltet.

$10 Goldstücke Frei!

für ledige Männer und Jünglinge, die keinen Gebrauch für diese Lampen od. Silber Sets haben.

2 Hosen Anzüge $21

Standard Preise — Umänderungen kostenfrei.

$27.50 $35 $40 $45 $50

Für Männer, junge Männer und Hochschüler, neueste Stoffe und Moden. Vollständiges Lager von Anzügen, zum Tragen während des ganzen Jahres passend, darum holt Eure Herbst-Anzüge bei diesem großen Verkauf. Und bedenkt, das extra Paar Hosen verlängert die Tragedauer, verringert die Kosten Eures Anzugs fast auf die Hälfte und hält ihn stets nett aussehend.

Anzüge mit einem Paar Hosen

„Fertig zum Anziehen"

Für Männer, junge Männer u. Jünglinge. Wirklich gute bis auf die Minute moderne Fassons für die neue Herbst- und Winter-Saison für 1920.

Nicht mehr $25 Nicht weniger

Rogers Brothers

322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard

Unbedingte Garantie der Zufriedenstellung mit jedem Verkauf

Durch Brief und Bild.

Wie Gewerkschaftspräsident Wade häusliches Unglück erfuhr.

John F. Wade, Präsident der Gewerkschaft 111 der Draperieenhänger, hat die Lösung seiner vor drei Jahren geschlossenen und kinderlosen Ehe beantragt, da seine Gattin Evelyn, wenn er am Mittwoch und Freitag abends für die Gewerkschaft tätig war, von John Byrne besucht wurde, wie dessen Gattin ihm dieser Tage berichtete, als sie ihm einen Schlüssel zu seiner Wohnung und ein Bild des angeblich schuldigen Paares überbrachte, welche die Frau in den Taschen des Gatten gefunden hatte. Von Byrne erfuhr der Kläger erst, als er mit der Verklagten in deren Elternhaus in Benton, Wis., weilte und der Zufall ihm einen Brief Byrnes an Evelyn in die Hände spielte. Die Frau soll durch einen Selbstmordversuch Wade versöhnend gestimmt haben, am nächsten Tage suchte ihn aber Frau Byrne auf, und dann war's aus.

Skandalöse Anschuldigung.

West Park-Kommissäre lehnen sich gegen Lowden auf.

Die Kommissäre der West Park-Behörde, die von Gouverneur Lowden aufgefordert wurden, sofort ihre Resignation einzureichen, werden dies nicht eher tun, als bis sie dazu gezwungen werden, wie William Ganschow, der Schatzmeister der Behörde, heute erklärte. Zu gleicher Zeit erheben sie die Anschuldigung gegen Lowden, er habe von der Zeit an einen Druck auf sie ausgeübt, als sie sich geweigert hätten, den Straßenbahngesellschaften ein Stück Land im Humboldt Park für eine Straßenbahnlinie zur Verfügung zu stellen. J. C. Hansen, der Lowden'sche Vorsitzende des Zivildienstausschusses der Behörde, habe damals die Forderung der Straßenbahngesellschaften durchzudrücken versucht, sei aber bei der Majorität der Behörde auf Widerstand gestoßen. Diese sei dann vor Lowden zitiert worden, der nach langen Auseinandersetzungen die Handlungsweise zwar gutgeheißen habe, aber von der Zeit an gegen die Kommissäre intriguiert habe.

Sanitätsdistrikt verklagt.

Eine Klage von $200,000 wurde gestern von James O. Heyworth, einem Bauunternehmer, wegen angeblichen Kontraktbruchs gegen den Sanitätsdistrikt eingereicht. Heyworth, der Arbeiten am Calumet-Sag-Kanal auszuführen hatte, behauptet infolge der Preiserhöhungen während des Krieges sei der ursprüngliche Kontrakt geändert worden, aber der Sanitätsdistrikt habe die Bestimmungen des neuen Kontrakts nicht eingehalten

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Marigoldgarten.—Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarck, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Cabinet Makers und
Machine Hands.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
frsa

Union Special Machine Co.
benötigt
erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als
Milling Machine Setters und Operators,
Drehbank- und Schraubstockarbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen;
Lathe und Milling Machine Operators für Toolroom-Arbeit;
Handy Men und Helfer.
Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.
25jul1wX

Mann
verlangt für Nachtarbeit in Fabrik; stetiger, zuverlässiger Mann, der fähig ist, zwei Boilers zu besorgen, und willig ist, sich im allgemeinen nützlich zu machen; stetige Stellung. Nachzufragen bei
Eugene Dietzgen Co.,
Fullerton und Sheffield Avenue.
frsa

Verlangt: Starke Männer, 20 Jahre und älter, für allgemeine Arbeit in Shippingroom; $28 die Woche zu Anfang. Samstags schließen wir um 1 Uhr. Müssen auf der Südseite wohnen. F. C. Weber & Co., 6319 Lowe Ave., 2 Blocks östlich von Halsted Str. 25jul1wX

Verlangt: Männer, um Fracht zu hantieren in Warehouse; stetige Arbeit, gute Stunden und guter Lohn. Chicago Storage & Transfer Co., 5365 W. 65. Straße. 25jul1wX

Verlangt: Geübter Porzellandreher, welcher auch Formen gießen kann, sofort gesucht. Gute Stellung für richtigen Mann. China Factory, Chesterton, Ind. dofrsa

Verlangt: Holz- und Metall-Arbeiter an Automobile-Bodies. C. Kimbell & Co., 3900 Michigan Ave. do—sa

Verlangt: 2 Porters. Guter Lohn und Board. Fragt nach Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. dofr

Verlangt: Schifflisticker. Guter Lohn. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Avenue. do—son

Verlangt: Mann für Arbeit in Ware House. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. Vorzusprechen: 1000 N. Halsted Str. do—sa

Verlangt: Starker Mann für Storeroom; einer mit Grocery-Erfahrung bevorzugt. Harmony Cafeteria, 58 W. Washington Str. midofr

Verlangt: Chauffeur für 2-Ton Truck, ebenfalls Teamsters. Frank C. Weber & Co., Wholesale Grocery, 6319 Lowe Avenue. midofr

Verlangt: Männer, um in Fabrik zu arbeiten und Handwerk zu erlernen. Zu erfragen bei P. Becker & Co., 755 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Blockers und Finishers; guter Lohn. Modern Hat Mfg. Co. Telephoniert Main 2721. midofr

Verlangt: Männer, um in Kohlen Yard zu arbeiten; stetiger Platz. 1157 Newport Ave. midofr

Verlangt: Männer, um in Packinghouse zu arbeiten. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. 26jul1wX

Verlangt: Packinghouse Mann,
Gute Stellung, allgemeine Arbeit, Killing Floor; $35 die Woche. Telephoniert: Mr. Rapp, Drover 8000. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher,
für Abgliedern und Binden; gute Stellung, nahe Town; $35 die Woche. Telephon: Mr. Rapp, Drover 8000. dofrsa

Verlangt: Buchhalter, muß mit jeder Phase der Buchführung bekannt sein; gute Stellung. Um Referenzen und Gehaltsansprüche ersucht. Adr.: T 787 Abendpost. frsason

Verlangt: Möbelschreiner, um Store-Fixtures zu reparieren; stetige Arbeit. Julius Bender, 901 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Junge, 15—16 Jahre, um ein gutes Geschäft zu lernen; sehr guter Anfangslohn. Ideal Pleating Co., 308 S. Canal Str., 7. Floor. fr-moX

Verlangt: Mitteljährige oder ältere Männer für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Stellungen und gute Bezahlung; keine Erfahrung nötig. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Zeichner, der mit Cabinet- und allgemeiner Fabrikarbeit vertraut ist; muß gut in Details sein und Stock Bills machen können. Chicago Sash, Door & Blind Mfg. Co., 1249 W. North Ave. frsa

Verlangt: Junger Kaufmann von drüben für Stock und Shipping Room in Millinery Haus; leichte Arbeit, guter Lohn. Chicago Hat Mfg. & Bl. Co., 12 N. Michigan Ave., Room 700. frsason

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes; guter, stetiger Platz. Offerten mit Lohnangabe an: Rosedale Bread Co., Rosedale, Mississippi. frsa

Verlangt: Mann, an Fibre Bending Maschine zu arbeiten; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. 30jl1wX

Verlangt: Ein alleinstehender Mann, um 5 Pferde zu besorgen und etwas Hausarbeit zu verrichten; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Madison Str. dofr

Verlangt: Ein Allaround erster Klasse Maschinist für Reparaturarbeit an Automobil-Engines. Nachzufragen nach 9 morgens. 868 N. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Allaround erster Klasse Maschinist für Reparaturarbeit in Fabrik; muß etwas vom Schmieden verstehen. Nachzufragen nach 9 Uhr morgens. 868 No. Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Porter für Saloon. 1013 West Madison Str. dofr

Verlangt: Praktischer Mann, an Druckpressen zu arbeiten; keine Erfahrung nötig. Wm. Freund & Sons, 20 E. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Janitor für Teil der Zeit in Officegebäude. Dr. Hudson, 3072 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junger starker Mann für Shipping Room, 50—52 W. Kinzie Str. 26jl1wX

Verlangt: Mandolin-Macher. 3406 Greenview Avenue, hinten. 26jl1wX

Verlangt: Taglöhner, ebenso Männer, um Handwerk zu erlernen, können guten Lohn verdienen in kurzer Zeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 25jl,1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Haus-Porters.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.
frsa

Verlangt: Zuverlässiger, stetiger Mann, verheiratet, mittleren Alters, als Operator in Maschinenraum; Maschinist bevorzugt; guter Lohn und stetige Arbeit; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen beim Superintendenten. 2236 S. Lumber Str. 27jul1wX

Verlangt: Männer für Gerbereiarbeit; stetige Beschäftigung; guter Lohn und gute Stunden; Samstag nachmittags frei. Nachzufragen bei der Monarch Leather Co., 1127 W. Division Str. mifrmo

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger. Belmont Paint Store, 2149 Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrener selbständiger Koch; kurze Stunden. 820 N. Clark Str., Turnhalle. frsason

Verlangt: Laden-Porter. Stetige Stellung mit guter Bezahlung. Vorzusprechen: Yondorf, Van Buren und Halstee Str. do—sa

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik. Guter Lohn. Geib & Schaeffer Co., 1757 N. Central Park Ave. do—sa

Verlangt: Helfer in Bäckerei. Tag-Arbeit. $30 bis $35 die Woche. 3620 W. 22. Str. dofr

Verlangt: Männer in mittleren Jahren für Arbeit im Pickling Department. $25 die Woche. 1908 Elston Ave. 29jul1wX

Verlangt: Erfahrener Delikatessenverkäufer und einer, der das Geschäft erlernen will. College Inn Specialty Shop, Hotel Sherman. do—sa

Verlangt: 5 Nachtwächter. Vorzusprechen: Zimmer 14, 731—39 Roosevelt Road, 2. Floor. dofr

Verlangt: Aelterer Küchenmann in privat Diningroom; $20 die Woche; keine Sonntagarbeit. 631 W. North Ave. Telephon Lincoln 3953. frsa

Verlangt: Arbeiter. York Mfg. Co., 1509 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes; verheirateter Mann bevorzugt. 452 W. 26. Straße. frsason

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Praktischer Mann, der Plumbing versteht; Zimmer und Kost, guter Lohn. 839 N. Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann für Abliefern in Packing-Haus. John Rahmke Packing Co., 2334 W. Lake Str. frsa

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls, Tagarbeit. 2860 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5079.

Verlangt: Knaben von 16 oder mehr Jahren für Sanding und Tinning von Zigarrenkisten, $20 die Woche. 835 Orleans Str. frsason

Verlangt: Erfahrener Stenograph, solcher der auch allgemeine Officearbeit verrichten kann, schöne Office und guter Lohn. Telephoniert wegen Zusammenkunft, Diversey 1859. frsa

Verlangt: Erfahrener Gärtner für Treibhausarbeit. New City Floral Co., 61, und Throop Straße. frsason

Verlangt: Guter Bäcker Helfer an Cakes und Brot. 213 E. 39. Str. dofri

Verlangt: Lunchman, kurze Arbeitsstunden. 3329 North Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofr

Verlangt: Junge, an Cakes, abends 10 Uhr anzufangen. 1950 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Porter, der auch Bar tenden kann. 3159 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Nachzufragen bei Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Str. dofrsa

Verlangt. Cabinetmakers, gute Männer können viel Geld bei unserem Premium System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 25jl,1wX

Verlangt: Fitters und Helfer an Structural und Ornamental-Eisenarbeiten. 5814 Süd Wood Str. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Porter-Arbeit. Stetige Stelle für den rechten Mann. Mueller & Co., 1779 Ogden Ave. mi—so

Verlangt: Guter Hausmann für Deutsches Altenheim. Forest Park, Ill. Tel., Forest Park 136. midofr

Verlangt: Männer, bewandert mit Zimmermannswerkzeuge, um an Ice-Boxes zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. midfr

Verlangt: Fuhrleute für Dump-Wagen. 5351 N. Kedzie Avenue. 28jl1wX

Verlangt: Porter. Emlay Drug Co., 1537 W. Grand Ave. mi–sa

Verlangt: Junger Mann als Porter in Restaurant, Tagarbeit, guter Lohn. 165 West Monroe Str., nahe La Salle. midofr

Verlangt: Anständiger deutscher unverheirateter Mann, der in Grünhäusern arbeiten will, $50, Kost und Zimmer per Monat. Calbert Greenhouses, Lake Forest, Ill. 28jl1wX

Verlangt: Hilfs-Janitor, gute Bezahlung und 2-Zimmerflat. Nachzufragen 3200 Sheridan Road, Janitor. mi–sa

Verlangt: Feuermann für Niederdruck Kessel; Stunden 6 bis 6, sieben Tage die Woche; stetige Stellung, guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. 28jl1wX

Verlangt: 10 Butchers, 2 Barrel Watcher, 10 Mann auf Farm; guter stetiger Lohn das ganze Jahr. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str., ½ Block nordwestlich von 12. und Robey Str. 24jul1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tag-Porters
für Polieren der Messingteile an Türen. Fensterputzer. Reinmache-Frauen. Kurze Stunden von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens. Sprecht vor in der Superintendents-Office auf dem 9. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
mi—fr

Verlangt: Ehepaar für Haus- und Küchenarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel., Forest Park 136. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann, englisch sprechend, mit Chauffeur-Lizens, guter Verkäufer, sucht Stelle als Driver. Telephon Lincoln 171.

Gesucht: Porter, zuverlässiger, mittleren Alters, sucht Stelle, auch als „allaround" Saloonmann. Adr.: F 700 Abendpost. frsason

Gesucht: Intelligenter Mann sucht leichte Arbeit in Fabrik, Store oder als Bartender. Adr.: F 702 Abendpost.

Gesucht: Chef, 40, guter, sparsamer Koch, wünscht Stellung in Restaurant, Café, Cafeteria. Adr.: M 538 Abendpost. frsa

Gesucht: Secret Service Mann, erfahren, sucht Stellung. Adr.: T. 832 Abendpost. 25jl1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; tut auch Porterarbeit. Adr.: M. 541 Abendpost. dofri

Gesucht: Mitteljähriger, verheirateter Mann, Chauffeur, sucht Stellung; mache meine eigenen Reparaturen. Wünsche stetigen Platz. Tel. Armitage 1563. dofri

Gesucht; Verheirateter Mann sucht Stelle als dritte Hand in Bäckerei. Ignac Cerny, 1923 S. Fisk Str. midofr

Gesucht: Chauffeur, erstklassiger Fahrer und Repairmann, sucht Stelle. A. Braun, 1638 Orchard Str. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher, 40, Bartender, flinker Waiter, erfahren mit allen Restaurantarbeiten, wünscht Stelle; scheut keine Arbeit. Adr.: M 501 Abendpost. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige Stelle als Driver, hat Chauffeur-Licenz; auch gut im Verkaufen. Adr.: M 536 Abendpost. do—son

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Paper Insulators.
Junge Frauen, um an Maschinen zu arbeiten, welche dazu gebraucht werden, farbiges Papier um reinen Kupferdraht zu wickeln. Die Arbeit ist leicht zu erlernen. Neuen Operators werden 41 Cents die Stunde garantiert, oder $20.45 für jede volle Woche. $22 und mehr können nach einer kurzen Zeit verdient werden.
Unsere Employment Office ist den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
25jul1wX

Frauen
dieses
ist
für
Euch.
Neues Feld offen für Frauen, rein, ansprechend, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Room 253, 111 West Washington Straße. 24-30jlX

Verlangt: Mädchen für Handstickerei an Kleidern; müssen Erfahrung haben. Nat. Ribback Co., 237 S Market Str. midofr

Verlangt: Watcher an Schiffli-Stickereimaschine. Guter Lohn. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Av. do—son

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Arbeit; guter Lohn. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 und Frauen zum Lernen, Pelze zu füttern. Ramsperger & Larson, 105 E. 55. Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen, stetige Stellung und guter Lohn. Delso, 1307 Milwaukee Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, im Bäckerladen zu arbeiten. 4619 N. Western Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen als Tabakstripper, oder solche, die es erlernen wollen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str. dofrsa

Verlangt: Aufwärterin, stetige Arbeit. 3329 North Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Bäckerei. 4641 N. Rockwell Str., gegenüber Rockwell Str. „L" Station. do—son

Verlangt: Waitreß, kurze Stunden, Erfahrung nicht nötig, wir lehren Euch. Für Bedienung in erstklassigem Tea Room. Herren- und Damenkundschaft. Zufriedenstellendes Nebengeld. Nachzufragen: Spoehr, 17 So. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Büchsenfleisch zu packen. Leichte, reine Arbeit, angenehme Umgebung und guter Lohn. Lohn für Unerfahrene 40c die Stunde, nach der ersten Woche 42½c die Stunde. Nachzufragen: 220 No. Green Str. Fragt nach Mr. Bette. 28jl1wX

Verlangt: Mädchen in Stewarts Buchbinderei; wir lehren, wenn nicht erfahren; stetige Arbeit. 511 N. Peoria Str., nahe Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Gute, erfahrene Waitreß; gute Bezahlung. 1456 Milwaukee Ave. dfrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Stickmaschinen; guter Lohn, stetige Stellung. Westside Embroidery, 1328 Milwaukee Ave. do—son

Verlangt: Männerhüte-Trimmer, stetige Arbeit, $25 die Woche; kurze Stunden; nicht viel Arbeit, muß jedoch stetig sein. 1423 W. 18. Straße. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Färberei; stetig; Samstag halben Tag; bester Lohn. 4053 Broadway. 27jl1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 26jul1wX

Verlangt: Zweite Köchin von 2 bis 9 Uhr; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon. Telephon Main 1745

Verlangt: Zweite Köchin. 786 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Zimmermädchen, Waitreß, erfahren; dauernde Stelle in Highland Park; Referenzen. Telephoniert Highland Park 1503 oder seht Mr. Bauer Room 853 Insurance Exchange, 175 W. Jackson Blvd., Chicago. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau, auf zweijähriges Kind zu achten (Mutter arbeitet); mehr für gutes Heim als Lohn. Vorzusprechen nach 5 abends oder Sonntag. 2630 Lowe Ave. Marie Pirafolo. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. Kann abends nach Hause gehen. Phone, Oakland 411. 4912 Vincennes Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Tel., Austin 2609. do—son

Verlangt: Zweite Köchin, kurze Stunden. 3329 North Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; protestantisches vorgezogen. 4931 Bernard Str. Tel., Monticello 7205. dofrsa

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 2744 Cortland Str. Mrs. Wecker. dofr

Verlangt: Eine gute Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. Gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen nach 5 Uhr oder Sonntag den ganzen Tag. 636 Fifth Ave., Aurora, Ill. Tel. 919 R. do–son

Verlangt: Frau in den 40er Jahren für Hausarbeit; vier erwachsene Leute, guter Lohn. 4118 N. Western Ave., hinten. midofr

Verlangt Eine gute Waschfrau. 4506 North Lincoln Str., 3. Apartment. frsason

Verlangt: Frau, an Salaten und Sandwiches zu helfen. Spoehrs, 172 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Waschen, gutes Heim. 1239 Glenlake Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes, wohlerzogenes Mädchen zur Hilfe bei größeren Kindern; leichte Stubenarbeit, einfaches Nähen verlangt; Lohn $15 bis $18. 339 Linden Str., Winnetka. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin im Restaurant. Von 3 bis 8 Uhr abends. 807 W. North Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, 3 Personen. Frau in mittlerem Alter in Betracht gezogen. Frau Heß, 3454 Elaine Pl., nahe Cornelia Str. Phone: Graceland 4444. 24jl1wX

Verlangt: Diningroom-Mädchen für Altenheim. Home for the Aged Jews, 6140 Drexel Ave., Phone Hyde Park 384. 24jl1wX

Verlangt: Nettes Mädchen für zweite Arbeit; $12 die Woche, gutes Heim. Mrs. C. A. Smith, 191 Belle Ave., Highland Park, Ill. 27jl1wX

Verlangt: Frau als Haushälterin, keine Kinder, gutes Heim. Schreibt um nähere Auskunft. Valentine Petzold, Bridgman, Mich. 27jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Köchin, Mädchen, ebenso Frau für Laundry (elektrische Waschmaschine). Sofort; guter Lohn; freie Fahrt. Tel. Manhattan Hotel, Delavan Lake, Wis., 853 M. do—sa

Verlangt: Gute Köchin für einen Landsitz. Familie von 5 Personen. Für 5 Wochen. Höchster Lohn und Hin- und Rückfahrt bezahlt. Vorzusprechen: 71 Ost Madison Str., fragt nach dem Stewart. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; Sonntags frei; Lohn $18 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. mi—mo

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant von 5 bis 8:30 Uhr abends. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. mi—mo

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Montags und Dienstags. 5650 Süd Peoria Str. Tel. Wentworth 1360.

Verlangt: Mitteljährige Haushälterin, Familie von vier. Nachzufragen: 3856 Lexington Str. Calvher Nikolas.

Verlangt: Zweite Köchin; keine Sonntagsarbeit. 1201 Belmont Ave. 30jl1wX

Verlangt: Alleinstehende Frau wünscht Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; keine Kinder und keine Roomers; gutes Heim für die richtige Person. Nur ehrliche gewünscht, keine andere braucht sich zu melden. $5 bis $6 die Woche. 1636 Orchard Str. Tel. Lincoln 3536. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, kein Waschen, Lohn $16. 510 Roscoe Str., 2. Apt. Tel. Lake View 1217.

Verlangt: Frau zum Reinmachen beim Tag. 1534 N. La Salle Str. Tel. Lincoln 1402. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren bei kleiner christlicher Familie; $12 die Woche. 1220 N. Hoyne Ave. frsaso

Verlangt: Geschirrwascherin, 6 Stunden Arbeit von 9 bis 3 Uhr; keine Sonntagsarbeit. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Aeltere Frau, auf ein Kind aufzupassen; gutes Heim bei Arbeitsleuten. 1722 Orchard Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends; keine Sonntagsarbeit. Walsh, 4138 Clarendon Avenue. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim; keine Wäsche; guter Lohn. 2814 N. Lincoln Str. Tel., Lakeview 2385. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Stelle als Haushälterin von guter, zuverlässiger, alleinstehender Frau (48), in besserem Witwerheim von Erwachsenen. Adr.: M 543 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, spricht englisch, sucht Waschen und Bügeln jeden Montag u. Dienstag. Telephon Lincoln 2513.

Gesucht: Frau sucht Stelle jeden Dienstag für Waschen und Bügeln, aber kein Reinmachen. Telephon Wellington 6018.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 1609 Cleveland Avenue, 2. Floor.

Gesucht: Gute Köchin wünscht Arbeit in Restaurant oder Lunchroom bis 2 Uhr nachmittag. Keine Sonntagarbeit. Schreibt mit Lohnangabe. 1632 N. La Salle Ave. frsa

Gesucht: Junge, sparsame Witwe sucht Hausarbeit in kleiner Familie oder wo die Frau fehlt. 1316 Newport Ave. Tel.: Graceland 8095.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mamomifr*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Store und 2 Zimmer Wohnung, gut für Delikatessen, Grocery, Tabak etc. 1353 Mohawk Str. midofr

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie. 3530 Le Moyne Str., unten.

Zu vermieten: Schönes, möbliertes Zimmer bei Witwe. 2112 N. Clark Str. frsa

Zu vermieten: Schönes reines Vorderzimmer. 1150 N. LaSalle Str.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Privateingang, Dampfheizung, elektr. Licht, nahe Straßen- und Hochbahn. 1041 Fullerton Ave. Telephon Diversey 1726.

Zu vermieten: Einfaches Zimmer, rein und luftig. Telephon Irving 1995. frsa

Schön möbliertes Frontzimmer, Bad, elektr. Licht, an zwei Personen. 2117 Dayton Str. frsa

Zu vermieten: Zwei helle möblierte Zimmer. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Bad, nahe Hochbahn. 1411 North Park Avenue, 3. Flat. Tel. Superior 2922. dofrsa

Zu vermieten: Schön möbliertes freundliches Zimmer in modernem Privathaus an achtbaren Herrn. Gute Fahrverbindung. Preis mäßig. 1716 N. Lawndale Ave. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer an anständiger Roomer. 5743 Emerald Ave., 2. Flat. midofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht:
Gebildeter Herr sucht möbl. Zimmer, elektr. Licht sauber; wenn möglich mit Frühstück und Abendessen. Nordseite nahe Hochbahn. Adr.: L 366 Abendpost. frsason

Gebildeter junger Mann, Rheinpfälzer, sucht reines, sonniges Zimmer, unmöbliert oder möbliert, bei Privatfamilie. Koche mir morgens Kaffee. Nord- oder Nordwestseite. Einzelheiten brieflich an J. C., 4611 Magnolia Ave., 1. Flat.

Zu mieten gesucht: Kleine Familie sucht 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Ofenheizung, Süd- oder Südwestseite. Adr.: B. B., 3900 W. 63. Place. frsason

Kinderloses junges Ehepaar sucht für sofort oder 1. Sept. helle 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, Elektrizität, Nord- od. Nordwestseite. Telephon Lincoln 3765. frsason

Alleinstehender Mann sucht einfach möbliertes, ruhiges Schlafzimmer, West- oder Nordseite. Adr.: M 533 Abendpost. dofr

Junggeselle wünscht Board und Zimmer, wenn möglich bei Privatfamilie, Südseite bevorzugt. Nähere Angaben unter Adr.: M 532 Abendpost. dofr

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer mit oder ohne Board, Privatfamilie, Protestant, Nordseite. M 528 Abendpost. midofr

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fliegenleim
in 1-Pfd. Büchsen; Preis 40; und Fliegentüten, 5c Stück, zu verkaufen bei
A. Henning, 3314 N. Hamilton Ave.,
Chicago, Ill. Wellington 7289.
2jl1mtX

Bezahle $50.00 Belohnung für Information, welche meine Schwester Christine Spanier wohlbehalten zu mir zurückbringt. Mrs. Mary Brygesen, 5331 S. Moody Ave. frsaso

Zehn Wagenladungen Grund zum Auffüllen wegzugeben. 2023 Wabeland Ave. frsa

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler. 25 E. Jackson Boulevard, Room 920. 10jl1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co.. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Mann in den 40er Jahren, 5 Fuß 5 Zoll groß, beste Referenzen, sucht mit einer respektablen Witwe unter 40, katholische bevorzugt, hier erzogen, in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Antwortet in Englisch. Adr. M 539 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, lutherisch, 34 Jahre alt, mit zwei kleinen Mädchen, hat gutgehendes Handwerk, eigenes Heim, sucht die Bekanntschaft einer braven, anständigen Frau oder älteren Mädchens (dienenden Standes bevorzugen), ein Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Briefe mit näheren Angaben unter Adr.: M 524 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Die Verkäufe von Dutch Boy White Lead und reinem gekochten Leinsamenöl der letzten Woche im Belmont Paint Store waren großartig. Da wir Jedermann Gelegenheit geben wollen, seinen Bedarf davon zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu bekommen, verlängern wir unsere Offerte bis zum 15. August. Reines gekochtes Leinsamenöl zu $1.95 die Gallone, und Dut Boy White Lead zu $14.90, in 100-Pfund Fäßchen. Ferner verkaufen wir Ihnen, um Raum zu gewinnen und so lange der Vorrat reicht, folgende Farben: Heath & Milligans Flat Paint in Pink, Baft Brown, Straw, Old Gold, Fresco Green und Grau. Rogers Flat Paint in Russet, Straw, Pearl Grey, Colonial Yellow, Arzure Grey, Pink, Light Brown, Pale Azure, Fern Green und Golden Brown. Alle diese angegebenen Farben zu $2.00 die Gallone, heutiger Wert $3.50 und mehr. Einige der besten hier gemachten Floor Varnishes, die Weargood und Floorentine, zu $3.25, in anderen Plätzen bis zu $4.50 die Gallone verkauft. Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., zwischen N. Hoyne Avee. und Leavitt Str.
Hensel & Meyer.
frson

Zu kaufen gesucht: Das schwarze Buch und das 8., 9., 10. und 11. Buch Moses und den Gedankenleser. C. Sawitzki, 1154 W. 12 Str., 2. Floor. mofrsa

Zu verkaufen: Vier Eichenholztüren, 7 Fuß bei 34 Zoll. King, 6024 Calumet Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Jack mit Leisten. 1736 Bissell Str., nahe Willow Str. Northwest. Hochbahnstation. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Carpet, 9X12, Bett, Dresser, Parlor-Set, Victrola mit 20 Records, und Gartengeräte. 1923 Mohawk Str., 3. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Möbel, allerlei Stühle, Kommoden, Invalidenstuhl, fast neu. 1635 Edgewater Avenue, 1. Floor.

Wegen Todesfall verkaufe ich meine 4 Zimmereinrichtung; vollständig; gute Gelegenheit für Ehepaar. Flat ist auch zu haben. Muß schnell verkauft werden. Rudolf Gredtel, 1424 School Str. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. frsa

Zu verkaufen: Möbel und andere Haushaltartikel. 3824 N. Hamilton Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Eisernes Kinderbett, Eisbox und Sanitary Couch, so gut wie neu. 1341 N. Clark Str., Flat A. frsa

Zu verkaufen: Mahagoni Schaukelstuhl in perfektem Zustand, nur $5. Tel. Lake View 928.

Bargain! Wegen Fortzug Eßzimmertisch und 6 Stühle, 2 Dressers, kleine Tische, Messingbett, komplette Nähmaschine usw. 1140 Marianna Str., unten.

Zu verkaufen: Einschläfriges Bett mit neuer Matratze und Dining Room Carpet, 9 bei 12, billig. 3744 Clifton Ave., 2. Floor. Tel Wellington 6418. dofri

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Einrichtung, großer Spiegel, Uhr, Bilder und Rahmen, elektrischer Fächer, Waschmaschine, Schraubstock, Grasschneider. Wenzel, 1323 George Straße. 29jl1wX

Muß diese Woche verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Rug, Davenport, Leder Rockers, Phonograph und Records billig. 920 S. Springfield Ave. do—son

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Einrichtung. 1944 Maud Ave., 1. Flat, nahe Clybourn Ave. midofr

Erstklassige Möbel und Linnen, Geschirr, Gardinen, Victrola billig. Privatfamilie. — 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. so—fr

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 9jl,1mtX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Händler.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377.. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Feines Mahagoni Piano, beinahe neu, Bar oder leichte Abzahlungen; auch wenig gebrauchtes Player-Piano sehr billig. 2407 Lawrence Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 6 Sprechmaschinen und 2 Player Pianos, spottbillig. 1961 N. Halsted Straße. 26jl1wX

Nur $40 für eleganten $150 Phonograph, 35 Records. 2545 Indiana Ave. 25jl,1wX

$50 kaufen eleganter $300-Size Concert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 25jl,1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge für Männer und junge Männer.
Ihr würdet es nicht glauben, wenn Ihr nicht kommt und selbst die Werte seht, welche Hyman offeriert für $24 — $29 — $34 — $39. Es ist erstaunlich, aber er tut es. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Kauft jetzt und bezahlt später. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen, und laßt uns Euch zeigen, daß wir Euch Geld ersparen können.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
27jl*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Zu verkaufen: Pferd, stadtgewöhnt. 1441 N. Wood Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, fünf Pferde und Mähren, 50 Dollars aufwärts. Vorzusprechen 6 abends. 13 W. Illinois Str., Stall, hinten. frson

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 7 Passenger Page Touring Car, $800. 1637 N. Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: Studebaker, 3 Sitze. Bargain, wenn sofort gekauft. Vorzusprechen im Laden, 1410 N. Clark Str. do—sa

Zu verkaufen: Oakland Touring Car; gutem Zustand; $700. 2553 Wilson Ave. Phone, Monticello 5925. dofrsa

Zu verkaufen: Reo Touring Car, Bargain. Zu erfragen: Cly-Ton Garage, 1596 Clybourn Avenue. mi—son

Zu verkaufen: 1918 Ford in gutem Zustand billig. A. Wiederer, 616 Kemper Place. Tel. Lincoln 4593. midofr

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hasen, Flemish, Belgian, Junge und Alte. 1749 Roscoe Str. frsa

Kaufe junge Kanarienvögel, Männchen und Weibchen. Telephon Calumet 2028. do-moX

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 So. Ashland Ave. 29jl1wX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tire, Vulcanizing und Repair Geschäft einer der besten Plätze dieser Art auf der Südseite, nahe 22. und Michigan Ave.; Einkommen $60,000 jährlich; billige Miete, lange Lease. Eigentümer zieht sich zurück. Preis nur $13,000. Vollständig eingerichtet.

Delikatessen, Nordwestseite, feine Lage, gutes Warenlager und Fixtures; billig, wenn jetzt gekauft. Untersucht.

Electric Service Station, nahe 22. und Indiana, lange bestehendes Geschäft, lange Lease bei billiger Miete. Einnahmen $3000 monatlich; Preis nur $6500.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Hotel, Peoria, Ill., 3stöck. Brick und auch Brickgebäude-hinten; gut gebaut; stetige Kundschaft; gut gelegen; war immer großer Geldmacher; Preis $25,000; Abzahlungen.

Hotel in gutem Michigan Town, Gebäude beinahe neu, 26 Zimmer, 3 Lots, Extrahäuser, nahe größtem Steingeschäft der Welt; Geldmacher; $6500 Bar.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen: Grocery, nahe großer Schule, in dicht besiedelter amerikan. Nachbarschaft; gute Fixtures, reines Warenlager, keine Konkurrenz nahe bei; Miete $40; Dampfheizung, Wohnzimmer; guter Verkaufsgrund. Wundervolle Gelegenheit. Bargain zu $1300; Abzahlungen. 2300 Seminary Ave., ein Block südlich von Fullerton. dofr

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl3mtX

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Bäckerei, über $100 täglicher Umsatz, bester Brickofen, Fixtures, Maschinerie und Shop, an Hauptstraße, Nordseite, voll bewohnt, keine Konkurrenz, mit oder ohne Haus. Adr.: M 544 Abendpost.

Delikatessen, Nordwestseite; muß jetzt verkaufen aus bestem Grund. Nur $700 Bar nötig, Preis $1275. Eilt. Gelegen an 2601 N. Lawndale Ave. Seht Gardner, 220 So. State Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit etwa $800 und mehr wöchentlicher Einnahme. Telephon Steward 9641. frsa

Zu verkaufen: Schuhmacher Vamping Maschine mit allem Zubehör, für elektr. Kraftbetrieb. 1928 Mohawk Str., 3. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei; wöchentliche Einnahme $260; billig, wenn gleich genommen. Adr.: F 701 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore, feiner Eckladen, lauter barzahlende Kundschaft; gute Fixtures, reiner Warenvorrat. Feiner Platz für Witwe oder ledigen Mann; billige Miete; $30 für großen Laden und Basement; ein Wohnzimmer vom Laden abgeteilt; keine sonstigen Wohnzimmer. 5259 Justine Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store; billige Miete $15; lange Lease. Verkaufsgrund: habe anderes Geschäft. 3555 S. Honore Str., Ecke 36. Str. frsa

Zu verkaufen: Confectionery und Ice Cream Parlor, erste Klasse Einrichtung, in feiner Nachbarschaft gelegen; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str. 30jl,fr*

Zu verkaufen: Barbier-Shop mit drei Stühlen. 4934½ S. Ashland Ave. dofri

Zu verkaufen: Rooming Haus, 10 Zimmer, nahe Webster Ave. Nachzufragen Nr. 2 Leland Avenue. dofri

Zu verkaufen: Großes Bargain Up-to-date Restaurant auf der Nordseite; tägliche Einnahmen $85.00. Vorzusprechen 2200 Lincoln Ave., Store, Ecke Webster und Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen wegen Fortzug: Nordseite Delikatessen, Grocery, Zigarren, Candy, Icecream, gegenüber großer Fabrik und Schule; Miete für Store und 3-Zimmerflat $20. Tel. Lincoln 722. midofr

Zu verkaufen: Altetablierte Laundry-Office, passend für Schneiderwerkstätte in Verbindung; gute Gelegenheit. 659 N. State Str., midofr

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
momifr

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Zu verleihen: $1600 und $3000 zu 6 Prozent auf erste Hypothek. 3522 Irving Park Blvd. Tel., Irving 5016. dofrsa

Kaufe für Bar Kentucky Bourbon Warehouse Zertifikate. Chas. Tennes, 7147 St. Lawrence Ave. midofr

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. 'Phone Albany 1214. 17jl1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$ $30 bis $300 $
$ Darlehen zur gesetzlichen Rate $
$ werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, $
$ Pferden und Wagen $
$ zu Euren eigenen Bedingungen. $
$ Unter deutscher Leitung. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, $
$ Zimmer 702 Hartford Bldg. $
$ Telephon Central 4573. $
$ Lizensiert u. unter Staatskontrolle. $
21ma,eod*

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Rabau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Kleine Leder-Geldbörse, enthaltend Armbanduhr, Schlüssel usw., entweder nördlich von Larrabee Hochbahnstation oder an Wilson Local oder Evanston Expreß-Zug, zwischen 5 und 6 Mittwoch abend. Liberale Belohnung. Telephon Harrison 9400, Mrs. Donnelly.

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. F. Schweers, deutscher Spezialist, 20-jährige Erfahrung, behandelt alle chronischen Krankheiten, Magen-, Leber-, Nieren-, Blut-, Privat-, Hautkrankheiten. Neueste Methode. Untersuchung frei. Office 3166 Lincoln Ave., Zimmer 401. Officestunden Dienstags, Donnerstags, Samstags 2—4 und 7—8 Uhr abds. frson

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Möchte mit dem Rest meines Lagers von Ready Roofing aufräumen und kann somit Arbeit billig herstellen; auch in Gravel Roofing. P. Allendorfer, 2440-48 N. Oakley Ave., Telephon Armitage 6428. 30jl1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $8; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Kauft jetzt!
30 Fuß Western Avenue
Lots und heimst den Gewinn ein, der durch Verbreiterung der Western Avenue gesichert ist; ferner zieht Vorteil aus unserer Offerte durch Finanzierung der Gebäude.
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024 momifr

Sofortige Besitznahme!
Modernes 3-Flat, 7 Zimmer und Bad, Hartholz, neu dekoriert, in bestem Zustand, Lot 37 Fuß breit, alle Zimmer groß und hell; 5-Zimmer Cottage hinten. Aldine nahe Broadway. Dies ist ein Bargain für $16,500; $5000 Bar.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: 3-Flat, 7 und 8 Zimmer, Hartholzfußböden, in gutem Zustand, an Cleveland nahe Center, dicht beim Lincoln Park; Preis $8000; Abzahlungen.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Muß
sofort verkauft werden: 7-Zimmer Framehaus, auf Brick-Basement, elektr. Licht, kleine Garage, nahe Lincoln und Webster Ave.; nur $2700; leichte Abzahlungen. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. frsason

Zu verkaufen: 3 und 4 Zimmer Frame auf Brick, 3240 N. Leavitt; $100 Bar, Rest Abzahlungen. Torpe, Lincoln 930. frsaso

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Heißwasserheiz., Garage, 2226 Dayton Str.; $2000 Bar, Rest Abzahlungen. Torpe, Lincoln 930. frsaso

Zu verkaufen: 2152 Leland Ave., Ravenswood, 9-Zimmer Residenz, Garage, Lot 37½ Fuß $6,500. frsason

Zu verkaufen vom Eigentümer: Zwei-Flat Framehaus, eine Wohnung ist leer für den Käufer zum Einziehen. 1747 Nelson Str. frsa

Zu verkaufen: 715 Willow Str., $6500; Miete $1032 $1000 bar. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 6 und 5 Zimmer Frame auf Brick, elektr. Licht, Heißwasserheizung, 4-Car-Garage, Lot 50x152, Miete $1368, Bargain, $10,000; Winchester nahe Wilson. Torpe, Lincoln 930. frsason

Zu verkaufen: Moderne Brick-Cottage, $2900, Elektr., Bad und Feuerplatz; $1000 Bar, Rest leichte Abzahlungen. 2951 Sarak Ave., zwischen Lincoln und Paulina, nahe Wellington. frsa

Größter Bargain in Lake View: Schönes 4-Flat Frame auf Zement, nahe Irving Park und Lincoln Ave.; Miete $804, Preis nur $4850. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frsason

Zu verkaufen: Cottage mit Garage, $3000. 1324 Wolfram Str. Nachzufragen: Wenzel, 1323 George Str. 29jl1wX

Clifton Ave., 2stöck. Brick mit Brick-Cottage hinten, feines Basement, $7750; $1500 Bar. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Osgood Str., 2stöck. Brick und Basement, Brick-Cottage hinten; $6700, $2500 Bar. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat 5- und 6-Zimmer-Haus, schöne Yard und Fruchtbäume. Belmont Ave., nahe Berteau. Preis $4800. Abzahlungen. Theo. B. Curfell & Co., 4103 Lincoln Ave. Tel. Graceland 5043. dofrsa

Muß schnell verkauft werden! $6,200 kaufen 2 sechs Zimmer Flats, Furnace, 38 Fuß Lot, nahe Aldine Ave. und Broadway. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsa

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Verkaufe spottbillig 2-stöckiges 3 Flat Gebäude, Bissell Str., nahe Willow; Miete $39. Preis $2,500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasonmifr

Zu verkaufen: $10,500 kaufen 3 Flats Brick, 5-6-6 Zimmer, 30 Fuß Lot, nahe Broadway Straßenbahn. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: $4,500 kaufen 2 vier Zimmer Flats, 37 Fuß Lot, nahe Lake View Hochschule. Teil bar, billig. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain an Bissell Str., 2stöck. Brick und Basement-Gebäude, Miete $876 das Jahr, Preis $6800; $2500 Bar nötig. 1636 Clybourn Avenue, Paul Mueller. mi–son

Zu verkaufen: Bungalow, Frame, Nr. 2729 Sheffield, nahe Diversey, 6 Zimmer, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot; $1500 kaufen es. Garage. Seht Agenten. 28jl1wX

Zu verkaufen: 3421 Seminary, nahe School, 3 Flats, Miete $600, gutes Heim; Hypothek $2100, Preis $1900. Seht Agenten. 28jl1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude an Dayton Str., in gutem Zustand. Witwe muß verkaufen, macht Offerte. John Vogt, 1646 Larrabee Str. jl24—ag1

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Lot 94 bei 125, fein für Gemüse und Hühner, Preis nur $3000, nahe Cicero Straßenbahn. John Vogt, 1646 Larrabee Str. jl24—ag1

Verkaufe erstklassiges Backsteinhaus, Lincoln Park Distrikt, zu sehr niedrigem Preise. 1818 Sedgwick Str. 26jl1wX

Verkaufe gutzahlendes 2-stöck. und Basement Frame, $45 monatlicher Zins, in vorzüglichem Zustande, nahe Division und Halsted Str., $3350. Anzahlung $750. 1818 Sedgwick Str. 26jl1wX

Verkaufe dreistöck. Frame an Orchard Str., 4, 4, 4 Zimmer, 25×125; Zins $36.50 monatlich, $3100. Anzahlung $800. 1818 Sedgwick Str. 26jl1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer, 2 Badezimmer, Eichenholzwerk, in gutem Zustande, $3950. Eigentümer, 1746 Cornelia nahe Lincoln Ave. und nahe Hoch- und Straßenbahn. do—fr

Bargain! 3 Framehäuser, Miete $1068, North Ave. u. Sedgwick. Nachzufr. 3855 N. Western. 24jl1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Muß verschleudern: Neu angestrichene und dekorierte 5-Zimmer Frame-Cottage, 5 Jahre alt. Konkret-Fundament, Zement-Basement, große Attic, Elektr., Gas, Hartholzfußböden, Oak Trim, feiner Garten, Obstbäume, Hühner, Lot 173 Fuß tief; großer Bargain für $5000. Nahe Elston und Lawrence Ave.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dofr

Zu verkaufen: Nur $15,000, modernes 6-Flat Brick, drei 5- und drei 4-Zimmerflats, Elektr., Bad; Miete $155 monatlich; nahe Drake und Diversey, Eckgebäude; nur $4000 Bar, Rest Abzahlungen nach Wunsch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

2 bei 6 Zimmer Brickgebäude, modern, nahe Hoyne Ave., $6,000.00.
2 bei 5 Zimmer Brickgebäude, modern, nahe Humboldt Park. Preis $4,500.00.
2 bei 4 Zimmer Brickgebäude, Lot 25 bei 150, nahe Humboldt Park; Preis $3.200.00
Anzahlungen nach Uebereinkunft.
Stein, 2050 Le Moyne Str. frsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Brick-Bungalow, große Porch, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Garage, Lot 33x125, sofortige Besitznahme; an Grace nahe Menard; $2500 Bar; Bargain zu $8750. Torpe, Lincoln 930. frsason

Zu verkaufen: 5-Zimmer Brick und Sunparlor Bungalow, Furnace, elektr. Licht, Lot 33x125, sofortige Besitznahme, an Berenice nahe Menard; $2000 Bar; Bargain zu $7950. — Torpe, Lincoln 930. frsason

Zu verkaufen: 6 und 5 Zimmer Frame auf Konkret, Lot 50x177, 1841 N. Hancock Ave. Torpe, Lincoln 930. frsason

Zu verkaufen: 5717 Berenice Ave., Lot 25 Fuß, zwei Cottages, 4 und 3 Zimmer, vom Eigentümer wegen Todesfall. Billig wenn sofort genommen. 5717 Berenice Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei Brick-Cottages auf einer Lot, Irving Ave. nahe North Ave., mit vier schönen Wohnungen, Bad, Miete $58 monatlich, Preis $5250, Anzahlung $1500. Adr.: F. 790 Abendpost. frsa

Verlasse Stadt, muß verkaufen meine 5-Zimmer Frame-Residenz, modern, Lot 90x125; großes Hühnerhaus, alle Möbel und Geräte, beste Nachbarschaft; Preis $4500, Teil auf Abzahlung. F. Williams, 5931 Irving Pk. Blvd. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Stukko-Gebäude, Ofenheizung, elektr. Licht, 2442 N. Harding Ave. Telephon Irving 936. dofrsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Cottage, — Ofenheizung, Lot 75x125, 5029 Eddy Str. Telephon Irving 936. dofrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Residenz, Furnaceheiz. 4115 Eddy Str. Irving 936. dofrsa

Verkaufe 9-Flat Haus, zwischen Irving Park und Milwaukee Ave., alles modern, preiswert. Eigentümer, Teleph. Englewood 4192. dfr

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer-Flats, Ofenheizung. 4905 Henderson Str. Telephon Irving 936. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, 4 und 4 Zimmer, nur $5100; Eigentümer erstes Flat, 4215 Roscoe Str., nahe Milwaukee Ave. dofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Westseite.

—Ausgezeichnete Geldanlage—
Preis $15,000; Miete $2700; $6000 bis $7000 bar. Erstklassiges 3-stöck. Brickflat-Eckgebäude, Dampfheizung, elektr. Licht, Bad usw. Durchweg Hartholz; große Zimmer; große Lot. Gelegen nahe 2 Boulevards, Westseite. Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 5409. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: Zementhaus, zweistöckig, vier Lots dabei, großer Zementstall. 9008 Colfax Ave., South Chicago. frsason

Zu verkaufen: Billig 2 6-Zimmer Brickgebäude mit Basement und Garage, an Halsted Str., nahe Stockyards. Preis $4200. Anzahlung $2200. Zu erfragen Samstag von 10 Uhr ab. Hartge, 4715 So. Ashland Ave. dofr

Südwestseite.

Zu verkaufen: Hühnerfarm mit Stall und Garten, neues 6-Zimmer Haus, sofort spottbillig zu verkaufen. Preis nur $1500. 3726 West 57. Str., nahe Lawndale Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage. 5231 S. Racine Ave. frsason

Zu verkaufen: Framegebäude mit 6 Flats, 3 bis 6 Zimmer, alte Miete $684 jährlich, 1826 N. Halsted Str.; Preis $4700, Bar $800, Rest in monatlichen Abzahlungen. A. C. Berndt, 1604 S. Rockwell Str. Tel. Rockwell 487. frsason

Vorstädte.

Lebt auf dem Lande — arbeitet in der Stadt.
Große Vorstadt-Lot
100x255 Fuß,
Preis nur $295,
Sehr leichte Zahlungen.
Diese prächtige Lot ist nur 4 Blocks von der Station an der Burlington Bahn; 45 Minuten von der Loop, mit 60 Zügen täglich. Ihr könnt einen feinen Garten hier haben; viele Hühner und alle Blumen, die Ihr wünscht. Dies ist ein wirklicher Bargain; schreibt sofort. Adr.: M 530 Abendpost. mi—son

5 Acker
Land-Heimplätze
im prachtvollen Hinsdale, Chicagos feinster Vorstadt, wo jetzt Hunderte von deutschen Leuten leben. Ihr könnt hier wohnen und in Chicago zur selben Zeit arbeiten, wie viele andere es tun; nur 30 Minuten Fahrt von der Loop an der Burlington Bahn, mit sehr niedrigen Monatsraten und ausgezeichnetem Zugdienst. Preis nur $1750; $200 Anzahlung, $20 monatlich. Schreibt sofort. Adr.: H 77 Abendpost. mi—son

Verkaufe 30 Fuß Vorstadt-Baustellen zu $79; Acker-Baustellen zu $700. Platz hat elektrisches Licht, Gas und Wasser. 12 Cts. Fahrgeld. Abzahlung. Jetzt ist die Zeit zu kaufen. Freie Autofahrt. Trier, O'Connor & Co., 118 N. La Salle Str., Zimmer 721. 29jn,e.o.d,1mtX

Zu verkaufen: 2-stöckiges modernes Brickhaus, Grocery und Delikatessen-Store und Vorrat, beste Lage in Forest Park, wegen Alter des Eigentümers. 4 Zimmer hinter dem Store und 7 Zimmer Flat. Die Hälfte Bar. 7734 Madison Str., Forest Park. dofrsasonmodi

Farmländereien.

Zu vertauschen: 120 Acres Clark County Wisconsin, Farm, mit guten Gebäuden, 3 Pferde, 12 Kühe, 3 Schweine, 100 Hühner, alle Maschinerie und Ernte. Nehme dreistöck. Brickhaus auf der Nord- oder Nordwestseite in Tausch.
Charles Schlote, 1714 Larrabee Str. midofrson

Zu verkaufen: 20 Acker Fruchtfarm, mit Stock und allem Zubehör. Um Nähere Auskunft schreibt an J. Juergensen, Bridgman, Mich., R. R. Nr. 2. frsason

Zu verkaufen: Gute eingerichtete Frucht- und Hühnerfarm, mit oder ohne Stock. Wegen näherer Auskunft schreibt an Valentine Petzold, Bridgman, Mich. frsasomo

Zu verkaufen: 60 Acres Wisconsin Farm, mit guten Gebäuden, 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Kälber, 1 Stier, 2 Schweine, 50 Hühner, sowie alle Maschinerie und Ernte, bestehend aus Roggen, Kartoffeln, Bohnen, Mais, Gurken; ferner 25 Cords Brennholz und 1400 Fuß Bauholz; Preis für alles $3000; $1200 Anzahlung. Charles Schlote, 1714 Larrabee Str. midofrson

Feine 120 Acres Farm, Wisconsin, vier Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $20 per Acre; mäßige Bedingungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line — Canadian Pacific Ticket Office, 140 S. Clark Straße. 21jl*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Geschäfts-Grundeigentum, modernes Brick, Meatmarket und Grocery, mit 6-Zimmer-Wohnung, auf 2 Lots, billig wegen Krankheit. Adr.: M 505 Abendpost. frsaso

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenterarbeit jeder Art, beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 433 Connor Str. 24jul1wX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str., Telephon Graceland 2643. 3mä,mifrson*

Painting, Paperhanging, Calcimining usw.; Kontrakt- oder Tagarbeit; Unionpreis. Telephon Kildare 1281. frsason

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt; erster Klasse Arbeit garantiert; gehe auch auswärts. Schmidt, 2030 N. Clark Str. Telephon Lincoln 665. 28jl,1mtX

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide benötigt, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 S. Clark Straße.
18jl,sonmifr—5ag

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

— Der Weltkongreß der Womens Christian Temperance Union wird im Dezember 1922 in Montevidio, Uruguay, stattfinden.

— In Santa Barbara, Calif., ist der pensionierte Rearadmiral Louis Kempff gestorben. Er wurde im Jahre 1841 in Belleville, Ill., geboren und kam 1857 nach der Marineakademie. Im Jahre 1899 wurde er zum Rearadmiral befördert und zum Kommandanten des Marinebauhofs auf Mare Island, Calif., ernannt. Einer seiner Söhne ist Kapitän in der Bundesmarine.

— In Detroit ist von den Inspektoren des Postamts ein Mann verhaftet worden, der sich Edward Gordon nennt, weil er mehrere Drohbriefe an den Automobilfabrikanten Henry Ford geschrieben haben soll. In den Briefen verlangte Gordon, wie die Behörden sagen, $25,000, widrigenfalls es sowohl Henry Ford wie auch dessen Sohn Edsel ans Leben gehen würde.

— Verzweifelte Wahl. — Gläubiger: „...Ich werde Sie jetzt meinen beiden Töchtern vorstellen — einer nach der andern — dann können Sie wählen, welche Sie wollen! (Bringt die Eine, welche sehr häßlich ist.)... Nun, wie gefällt sie Ihnen?...Oder soll ich bringen die Andere?" — Schuldner: „Ja, bitte! Ich nehme unter allen Umständen die Andere!

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Liebesgaben

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia

und allen anderen europäischen Ländern in kürzester Zeit unter vollster Garantie abgeliefert.

Bringt Eure alten oder neuen Kleider und Nahrungsmittel nach unserer Office; wir verpacken sie für Euch. Keine Kosten für Verpackung oder Kiste.

Wir haben auch ein großes Sortiment von Lebensmitteln auf Lager für die Bequemlichkeit unserer Kunden, die extra für Export verpackt sind, und die wir zu Wholesale-Preisen verkaufen.

Unsere Raten sind die billigsten.

Wir holen Ihre Pakete ab.

Um Sendungen wendet Euch an

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

181 N. La Salle Str.,
nahe Lake Str., Chicago, Ill.
Telephon: Franklin 6126.

Telephoniert an uns um weitere Auskunft.

Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Spezialvertreter: Hans Zober, 552 W. North Ave., Zimmer 200.

ma21lrfondi*

Heute bis 7:30 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.
Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Heutige Preise:

Preise freibleibend.

Deutschland	$234.00
Oesterreich	$. 67.50
Ungarn	$. 67.50
Czechoslowakei	$215.00
Jugoslavia	$150.00
Polen	$ 75.00
Rumänien	$275.00

Bargeld:

Deutschland: 10,000 Mark	$285.00
Czechoslowakei: 10,000 Kronen	$260.00
Rußland: 10,000 Rubel	$195.00
Oesterreich: 10,000 Kronen	$ 90.00
Frankreich: 1000 Franken	$ 95.00

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Postpakete nach Europa!

Wir haben ein besonderes Parcelpost-Paket hergestellt für den Versand nach Europa. — Gemüse und Milch sind die besten Artikel, welche am besten in getrocknetem Zustand versandt werden, da sie in Kannen eingemacht so viel wiegen und so viel kosten.

Unser Paket enthält folgende Artikel:
1 Pfd. getrocknete Schnittbohnen. (Gibt dieselbe Menge wie 14 Kannen eingemachte Bohnen.)
2 Pfund getrocknetes Suppengemüse. (Gibt dieselbe Menge wie 25 Pfund frisches Gemüse oder 20 Kannen.)
1½ Pfund Süßerbsenmehl. (Gibt dasselbe Quantum wie 8 Kannen eingemachte Erbsen.)
1¼ Pfund Süß-Corn. (Gibt dasselbe Quantum wie 8 Kannen eingemachtes Corn.)
1 Pfund getrocknete Milch. (Gibt, mit Wasser aufgelöst, 1 Gallone gute Milch, in der das Butterfett enthalten ist.)
Der ganze Inhalt ist in einer Zinnkanne gut verpackt. Die Kosten, welche Verpackung und Versand, sowie Registrierung einschließen, betragen

$9.80

Die Empfangsbestätigung des Postmeisters wird jedem Kunden zugeschickt.

Chicago Dehydrated Products Co.
2731 N. Clark Straße.
Telephon..........Diversey 2756.

j128,30

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Während Juli u. August Sonntags geschlossen.
Ma11fonmomi*

Börsennotierungen.

Chicago, den 30. Juli 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.28½	$2.33¼
Mais—		
Sept	1.40⅞	1.40¾
Dez	1.25⅜	1.25⅞
Hafer—		
Sept	.69¾	.69⅞
Dez	.69½	.69⅝
Speck—		
Sept	27.10	27.30
Schmalz—		
Sept	18.85	18.92
Rippen—		
Sept	16.32	16.45

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	.. —	1.38	.69	26.85	18.75	16.15
Dez.	...2.23	1.23⅝	.69	—	—	—

Die Stimmung war schwach. Der große Preissturz in Weizen zieht Mais und Hafer mit. Barweizen 5 bis 15c niedriger, Mais 2 bis 5c niedriger, Hafer 3c niedriger, Roggen 8c niedriger. Die „Bären" sagen, daß Dezemberweizen zu $2 und Dezembermais zu $1.10 verkauft worden sind.

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	..91.00	3., 4¼-proz.	.....88.66
1., 4-proz.	.......85.70	4., 4¼-proz.	......85.14
2., 4-proz.	.......84.54	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	......85.70	3¾-prozentige	.95.68
2., 4¼-proz.	......84.72	4¾-prozentige	.95.70

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	- 3.72	Checks	15.65
Checks	3.71¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.85
Cables	13.03	Schweden—	
Checks	13.05	Checks	21.15
Holland—		Spanien—	
Checks	..34 11-16	Checks	15.40
Italien—		Deutschland—	
Checks	18.72	Checks	2.36
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.86	Checks	0.63

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.54½
„Firsts", das Pfund	0.53
„Seconds", das Pfund	0.41 —0.46

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24¾—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24¾—0.25
„Daisies", das Pfund	0.24¾—0.25
„Longhorns", das Pfund	0.26 —0.26½
„Young America", das Pfund	0.25
„Brick", das Pfund	0.26
Schweizer, rund, das Pfund	0.50 —0.52
do. (Block), das Pfund	0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.28½—0.29
do., Pfund-Stücke	0.30

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.45
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.30
„Broilers", das Pfund	0.40 —0.45
„Broilers", das Pfund	0.40 —0.45
Truthühner, das Pfund	0.40
Gänse, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.32
Junge Enten, das Pfund	0.32
Indian Runner Enten, Pfund	0.26
Perlhühner, das Dutzend	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	3.00
„Squabs", lebend, Dutzend	3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16 —0.17
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18 —0.19
80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20 —0.21
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22 —0.23
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.14 —0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 20c
„Loins",	Nr. 1, 45c;	Nr. 2, 34c;	Nr. 3, 25c
Rounds,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 11½c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, [illegible]

Beeren.

Blaubeeren, 16 Quarts	3.00 —3.50
Brombeeren, 24 Pints	3.75 —4.00
Himbeeren, 24 Pints	3.75 —4.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	2.75 —3.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	2.75 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel, neue, Nr. 1, Bushel	2.75 —3.00
Pflaumen, kalif., die Kiste	3.00 —3.50
Kirschen, 16 Quarts	1.50 —3.75
Pfirsiche, die Kiste	1.00 —2.75
Melonen, die Kiste	1.25 —4.50
Wassermelonen, Carladung	200.00 -500.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	5.50 —7.50
Zitronen, California, die Kiste	2.50 —6.00

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Crate	2.00 —4.50
Blumenkohl, 2 Dutzend	0.50 —1.25
Gurken, Kiste 2 Dutzend	0.75 —1.50
Karotten, 100 Bündel	1.00 —1.25
Knoblauch, das Pfund	0.15 —0.20
Kohlrabi, 100 Bündel	2.00 —3.20
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —1.25
Endivien-Salat, das Pfund	0.25 —0.40
Blattsalat, große Kiste	0.20 —0.50
Kraut, rotes 100 Pfd.	1.00 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündel	0.20
Pfeffer, der Hamper	1.00 —1.50
Pilze, die Schachtel	0.15 —0.40
Radieschen, 100 Bündel	1.00 —2.00

Offen jeden abend bis 9 Uhr, an den Sonntagen in den Monaten Juni, Juli und August geschlossen.

Victrolas —und— Grafonolas

von $35 an bis $275, in großer Auswahl, in allen Holzarten, wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum, stets auf Lager.

Eine große Auswahl in deutschen Schallplatten wie auch in anderen Sprachen, wie Ungarisch, Serbisch, Schweizerisch etc. Postaufträge von Maschinen, wie auch v. Platten werden pünktlich ausgeführt.

Neu! Neu! Neu! Edelweiß, 1. Teil, Edelweiß, 2. Teil, $1, gesungen von Jacob Jost, mit Zitherbegleitung; „Berner Kuhreigen" und „In Lauterbach hab' ich mein' Strumpf verloren", gesungen von Jacob Jost, mit Zitherbegleitung, $1.

Verlangt unseren freien Katalog, er wird auf Wunsch monatlich frei zugestellt.

A. SCHLESINGER,
644 North Ave.,
Chicago, Illinois.
Telephon: Lincoln 359.

4jnlrfondi*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400.
1511*3

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	100	68	68	68
do., Vorzugsaktien	20	102	102	102
Armour Leather	2986	15¾	15¾	15¾
Armour, Vorzugsakt.	105	92	92	92
Beaver Board	10	47	47	47
Briscoe Motor	300	42	40	40
J. J. Case Plow	50	11½	11½	11½
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	150	7	7	7
Chic. Title & Trust	14	200	200	200
Cudahy Comp.	20	82	82	82
Commonw'lth Edison	40	102¼	102	102
Deere & Co., Vorz.	200	95¾	95	95
Godchaux Sugar	20	53¼	53¼	53¼
Great Lakes D. & D.	20	64	64	64
Holland St. Louis	150	16¼	15⅞	15⅞
Hartman Corp.	20	80	80	80
Inland Steel	100	58⅛	58⅛	58⅛
Libby, McN. & L.	4100	12¼	12	12
do., Warrants	117	12	11¾	11¾
Lindsay Light	175	7⅜	7⅛	7⅛
Montgomery Ward	325	30⅞	30½	30½
National Leather	526	11⅛	11	11⅛
Pick Comp.	185	40	40	40
Piggly-Wiggly	20	38	38	38
Quaker Oats, Vorz.	30	89⅛	89	89⅛
Sears-Roebuck	105	138	138	138
Shaw Taxi	295	67	67	67
Stewart-Warner	1160	39½	39	39½
S. Gas & El., Vorz.	125	36	35	36
Swift International	310	32¾	32¼	32⅝
Swift & Comp.	755	107½	107	107½
Temtor Prod. „A"	50	40½	40½	40½
Un. Carbide & Carb.	950	64	63½	64
United Iron Works	85	26	25	26
Vesta Battery	10	34	34	34
Wahl Comp.	95	53	51	53
Western Knitting	50	18	18	18
Wilson Comp.	100	53½	52½	52½
Wrigley Comp.	140	75	74½	74⅞
do., Rights	35	42	42	42

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
$10,000 Armour 7s	95¾	95⅝	95¾
1,000 Chic. Rys., Series B 5s	33½	33½	33½
2,000 Swift 1st 5s	83½	83½	83½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	38	38½
American Locomotive Co.	93⅜	93¼
American Smelting	56	57
Anaconda	53¼	53½
Atchison	79	80⅝
Baldwin Locomotive	111	112
Baltimore & Ohio	32⅛	32⅛
Bethlehem Steel	84½	84⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	33⅜	33⅞
Central Leather Co.	53½	57¼
Crucible Steel	150½	150
General Motors	22⅛	22¾
Inspiration Copper	48⅛	47¾
Int. Paper Co.	179¾	180½
Mexican Petroleum	181	183
New York Central	68¼	67½
Northern Pacific	71	71
Pennsylvania Linien	39½	39¾
Peoples Gas	30½	31
Reading	88¾	89¼
Rep. Iron and Steel	85	86⅛
Sears-Roebuck	137	138
Studebaker	65¾	67½
Texas Oil	44½	44⅛
Tobacco Products	63⅜	64¼
Union Pacific	115¼	115½
U. S. Rubber	87½	90¼
U. S. Steel	88⅛	89
Utah Copper	64¾	65½
U. S. Bonds, 4¾%, 1922–23	95.67	95.70
do., 4¼proz., 1928	88.58	88.78
do., 4¼proz., 1942	84.60	84.78

Aktien stehen niedriger. Die Inlandberichte sind den „Bären" günstig. Geld kostete 8 Prozent. Bis 1 Uhr waren 235,800 Aktien verkauft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	32.14	32.30	32.02	32.25
Mai	29.20	29.40	29.13	29.40

Hardings Verandakampagne.

Der republikanische Präsidentschaftskandidat hält Samstag erste Verandarede.

Marion, O., 30. Juli. Die Verandakampagne des Bundessenators Warren G. Harding, des republikanischen Präsidentschaftskandidaten, wird morgen mit einer Rede beginnen, die er an eine Delegation aus Mansfield, O., hält und im Laufe des Monats August dürfte sich diese Kampagne sehr lebhaft gestalten, da Besucher aus allen Teilen des Landes in Aussicht stehen.

Im Kampagnehauptquartier sind auch eine große Anzahl Einladungen eingelaufen, in denen der Kandidat ersucht wird, Reden in verschiedenen Teilen des Landes zu halten und wennschon soweit keine dieser Einladungen angenommen sind, so dürfte ihnen Senator Harding doch später zum größten Teil entsprechen.

Gelegentlich der Reden, die er in Marion hält, wird Senator Harding die verschiedenen Kampagnefragen einzeln behandeln und sich in jedem Fall mit der Frage beschäftigen, die für seine Zuhörer von besonderem Interesse ist. Gelegentlich der morgigen Rede, der Eröffnungsrede der Verandakampagne, wird der Senator jedoch eine Ausnahme machen und verschiedene Fragen in derselben besprechen.

Es war wieder nichts.

Versuch, die Friedensproklamation herbeizuführen, mißlungen.

Washington, 30. Juli. Oberrichter McCoy im Supremegericht des Distrikts von Columbia hat das Mandamusgesuch des Chicagoer Anwalts Harry S. Mecartney, durch welches Staatssekretär Colby gezwungen werden sollte, auf Grund der vom Kongreß angenommenen, aber vom Präsidenten Wilson vetierten Friedensresolution den Frieden zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu proklamieren, abgewiesen.

Mecartney wird gegen diese Entscheidung Berufung einlegen und es versuchen, den Fall direkt vor das Bundesobergericht zu bringen.

* Die Schönhofen Co. leitete heute gegen die Adolph Market Co. im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren ein unter der Beschuldigung, die verklagte Firma verkaufe ein dem Malzbier „Edelweiß", der Klägerin in der Etikette u. s. w. ähnliches, aber minderwertiges Getränk als „Edelweiß".

—Generalkapitän Weyler, dem die spanische Regierung kürzlich den erblichen Titel eines Herzogs von Rubi verlieh, erhielt von der portugiesischen Regierung das Großkreuz des St. Benedikt Ordens.

Vermessert.

Das Ende eines übel angebrachten Wettschießens.

Vor dem Hause Nr. 1303 W. Erie Str. kam es gestern abend zu einer Stecherei. Peter Merrick, John Bennett und Roja Jananian, die anscheinend des Guten zuviel genossen hatten, beschlossen, vor der Tür ein kleines Wettschießen zu veranstalten, und als Zielscheibe wählten sie das anstoßende Haus Nr. 1305. Die Kugeln schlugen lustig ein, doch Nick Constantino, der im zweiten Stockwerk wohnt, und sein Nachbar Jerry Pendenoni waren mit diesem Unfug nicht einverstanden, erhoben lebhaften Protest und drohten, die Schießbrüder mit Bügeleisen und anderen Wurfgeschossen zu bombardieren. Merrick geriet über diese Einmischung in Zorn, eilte in das Nachbarhaus und vermesserte Constantino und Pendenoni derartig, daß sie mit tiefen Wunden ins Countyhospital gebracht werden mußten. Die drei Schießbolde wurden indessen auf der Chicago Wache hinter Schloß und Riegel gebracht.

In Gewahrsam der Polizei befindet sich die 26jährige Frau Barbara Carroll, welche gestern abend in ihrer Wohnung, Nr. 4527 Prairie Ave., von Detektives der Wabash Ave.-Wache aufgestöbert und festgenommen wurde. In ihr glaubt man die Hehlerin einer weitverzweigten Diebsbande gefaßt zu haben, und die Tatsache, daß man in ihrer Wohnung Seidenkleider und andere Damengarderoben-Gegenstände im Werte von nahezu $2500 fand, scheint dieser Annahme Recht zu geben. Nach den eigentlichen Dieben wird noch gefahndet, doch ist die Polizei ihnen angeblich dicht auf der Spur.

Zwischen Autolenkern zweier konkurrierender Firmen, der Yellow Cab Co. und der Checker Taxicab Co. kam es heute morgen an der N. Clark Str. und der Grand Ave. zu einem heftigen Wortgefecht, das jedoch, dank dem Erscheinen einer Anzahl Polizisten der West Chicago Ave. Wache, nicht in Tätlichkeiten ausartete. Ein Vertreter der Checker Taxicab Co. wurde beschuldigt, sich mit einem geladenen Revolver versehen zu haben, und die Gegner machten Miene, ihm die Waffe gewaltsam abzunehmen, als die Polizei auf dem Plane erschien. Louis Sader, 3405 Wilson Ave., wurde wegen Tragens verborgener Waffen eingelocht und gebucht, und drei andere, Joseph Greben, 1015 South Sacramento Ave.; Michael Shapiro, 1240 S. Winchester Ave; Sam. Sherman, 3357 Ogden Ave., werden sich wegen Ruhestörung verantworten müssen.

Ohne Beute entschwunden.

Einbrecher, die sich heute in der Frühe Eingang in die Wohnung Dr. Philip Schuyler Doans, 1257 Nord Park Ave., verschafft hatten, hätten bald reiche Beute gemacht. Sie hatten bereits Silberzeug aller Art zu einem Bündel zusammengeschnürt und standen im Begriff, sich mit dem Raube aus dem Staube zu machen, als der Zufall es fügte, daß der Polizeileutnant William Howe und der Geheimpolizist Dietz vorüberfuhren. Ein Lichterschein, der aus dem Keller des während der Sommermonate unbewohnten Hauses drang, erregte ihren Argwohn, sie beschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen, und erkannten, daß ein Fenster mit einem Brecheisen geöffnet worden war und zwei Gestalten in einem Zimmer hantierten. Die Einbrecher machten sich schleunigst davon und ließen ihre Beute im Stich.

Unsanft gestört.

Fräulein Edna Kramer, 14 West Erie Straße, und Peter Killoren saßen gestern abend um etwa zehn Uhr traulich beisammen in einem lauschigen Winkel des Lincoln Park, als plötzlich zwei Banditen mit vorgehaltenem Revolver und dem Ruf „Heraus mit allen Wertsachen!" sie aus dem Liebestraum rissen. Dem Verlangen wurde Rechnung getragen, Killoren büßte seine Uhr und einen Dollarschein, und Fräulein Kramer einen Diamantring im Werte von $180 ein. Die Räuber hinterließen eine Spur.

Der Erbonkel.

Die Testamente von Robert Henley von Glenview und Henry Berger.

Der in Glenview betagt und vereinsamt gestorbene Robert H. Henley hat $25,200 fast ausschließlich in Liegenschaften hinterlassen und zu Erben eine Anzahl Neffen und Nichten bestimmt. Laut testamentarischer Verfügung wurden von Richter Devine heute George Drake von Northfield und ein anderer Neffe als Nachlaßverwalter bestätigt.

Henry Berger, ein Sohn der altansässigen Familie Berger von der Rees Straße, hat seine Geschwister, die Frauen Ida Peters, 6336 Wayne Ave., Katerine Hart, 3620 Nord Racine Ave., und Elise Detler, 1424 Fletcher Str., und den Bruder Edward in Montebello, Cal., zu Erben des $7500 betragenden Nachlasses eingesetzt. Anwalt Christian Meier ließ heute das Testament im Nachlaßgericht bestätigen. Der Erblasser war am 10. Juni gestorben.

Archibald Haas, der am 22. Mai starb, hat seiner langjährigen Wirtschafterin Addie Curtis $2000, den Rest, $18,500, zwei Neffen in Slater, Mo., und in Texas vermacht. Nicht weniger als sechs seiner Geschwister und Nichten und Neffen haben sich verheiratet, sind in die Welt hinausgezogen und spurlos verschwunden. Der Erblasser ist der Sohn eines alten deutschen Missourier Pioniers. John G. Eggers, ein Freund, wurde zum Nachlaßverwalter ernannt.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1309-1319 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag:

Fleisch-Department.

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund zu	24½c
Prime Rolled Roast, Pfund	24½c
Fancy Rump Roast, Pfund	19½c
Fancy Pot Roast, Pfund	15½c
Briskett Corned Beef, Pfund	12½c
Knochenloses Corned Beef, Pfund zu	18½c
Frisch gepökelte Spare Ribs, Pfund zu	15c
Fancy Hinterviertel Spring Lamm, Pfund zu	24½c
Veal Schulter Roast, Pfund	25c
Veal Stew, Pfund zu	19½c
Fancy Pork Loin Roast — Pfund zu	27½c
Frische Pork Butts Roast, Pfund zu	26½c
Spring Lamm für Stew, Pfd.,	17c
Beste Frankfurter, Knoblauch, polnische, kleine oder große Bratwurst, Pfund zu	18c
Bestes Schmalz, Pfund zu	24c
Home dressed Hühner, Pfund,	29½c

Grocery-Department.

Feinste Qualität Kartoffeln, Peck zu	95c
Frische grüne String Bohnen, 3 Quarts für	25c
Feinste Qualität Santos Kaffee, 2 Pfund für	79c
Beste Creamery Butter — das Pfund zu	58c
Extra große Pflaumen — 40—50 Größe, Pfund	29c
Elberta Freestone Pfirsiche, großer Korb für	39c
Galvanic Seife, Stück zu	6½c

Starb unerkannt.

Fremder auf der Landstraße überfahren und liegen gelassen.

Von der Polizei in Hammond, Ind., wurde der hiesigen Behörde gemeldet, daß auf der Landstraße zwischen Hammond und Burnham zu früher Morgenstunde ein bisher unidentifizierter, etwa 23jähriger Mann schwerverletzt aufgefunden wurde. Der gutgekleidete Fremdling, welcher allem Anschein nach von gewissenlosen Kraftwagenfahrern überfahren und wie ein Hund auf der Landstraße liegen gelassen wurde, starb im St. Margarethen Hospital in Hammond bald nach seiner Einlieferung.

Mit schweren Brandwunden am ganzen Körper liegt im Deutschen Diakonissenhospital der 25jährige Milchablieferer Peter Vaice, Nr. 4504 Washtenaw Ave., darnieder. Seine Kleider gerieten in Brand, als er seinen Kraftwagen mit Gasolin reinigte.

Gleichfalls schwer verbrannt wurde die vierjährige Anna Sonia ins Süd Chicago Hospital eingeliefert, nachdem sie beim Spielen mit Streichhölzern vor dem elterlichen Hause, Nr. 9624 Commercial Ave., ihre leichte Kleidung in Brand gesetzt hatte.

* Die Polizei der Irving Park Wache forscht emsig nach dem Verbleib des elf Jahre alten Eugene Maly, 2534 Süd 62. Ave., Berwyn, der vor etlichen Tagen spurlos aus dem elterlichen Hause verschwand. Am Sonnabend erhielt die Mutter eine kleine mit Bleistift geschriebene Notiz von ihrem Sohne, in der er erklärte, er werde in der Gegend der Endstation der Ravenswood Hochbahnlinie von ihm nicht bekannten Männern gefangen gehalten.

* Unter einem neuen Gesetz mußte Richter David im Superiorgericht eine Ehefrau auf deren Ersuchen ermächtigen, die Fahrhabe ihres Gatten zu verkaufen, weil er nachweislich sie seit über einem Jahre verlassen hat und verschwunden ist. Der Erlös fällt ihr zu.

Dayton feiert.

James M. Cox gelegentlich einer „Heimkehrfeier" Gegenstand begeisterter Ovationen.

Dayton, O., 30. Juli. Die Einwohner Daytons und der Nachbarschaft feierten heute die Tatsache, daß einer ihrer Mitbürger, Gouverneur James M. Cox, zum Bannerträger der Demokraten erwählt worden ist. Ihnen schlossen sich tausende der Bewohner der Umgegend bei der Begehung der „Heimkehrfeier" an, gelegentlich welcher Gouverneur Cox der Ehrengast war.

Das Hauptereignis des Tages bildete ein Umzug während des Nachmittags, in dem eine Reihe prächtiger Schauwagen mitfuhren. Der Abend brachte Feuerwerk und Illumination. Von Reden war Abstand genommen worden. Gouverneur Cox unterbrach heute seine Tätigkeit an seiner Annahmerede, um sich an der allgemeinen Festesfreude mit beteiligen zu können.

Die Volkszählung.

Washington, 30. Juli. Das Bundeszensusamt gab heute die folgenden Ergebnisse der Volkszählung bekannt.

New Brunswick, N. J., 32,779, Zunahme seit 1910 um 3391 oder 40.2 Prozent. Clarksburg, W. Va., 27,869, Zunahme um 18,668, oder 202.9 Prozent; Sault Ste Marie, Mich., 12,096, Abnahme um 519, oder 4.1 Prozent; Columbus, Ga., 31,125; Zunahme um 10,571, oder 51.4 Prozent.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Die Völkerliga.

Balfour über die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Blockade als Strafmaßregel.

San Sebastian, 29. Juli. „Wir müssen eine wirtschaftliche Blockade haben", sagte heute Arthur J. Balfour, der Vertreter Englands im Rat der Völkerliga, gelegentlich einer Unterredung mit Zeitungsvertretern über das Programm der Sitzung des Rats der Völkerliga, die morgen hier ihren Anfang nimmt. Seiner Ansicht nach ist die Sitzung von großer Bedeutung, weil unter anderem auch die Blockadefrage zur Erörterung gelangen wird.

Die Ansicht Balfours geht dahin, daß, falls gegen ein Land, welches sich der Völkerliga widersetzt, die wirtschaftliche Blockade in Anwendung gebracht wird, dieses Land sehr bald seinen Widerstand aufgeben dürfte.

„Kein Land würde durch die Herausforderung einer derartigen Strafe seinen eigenen Ruin in diesen Tagen der Zivilisation herbeiführen wollen, „fügte er hinzu, „es ist unwahrscheinlich, daß diese Strafe häufig in Anwendung gebracht werden wird, da der Liga kaum sehr oft Trotz geboten werden dürfte."

Nach der Ansicht Balfours drohen der Liga zwei Gefahren. Die eine Gefahr kommt von denen, die der Ansicht sind, die Liga sei absolut zwecklos, während die andere Gefahr von denen kommt, welche in der Liga ein Heilmittel für alle internationalen Schwierigkeiten sehen. Falls alle Länder ihre Probleme in diesen frühen Tagen des Bestehens der Liga ihr aufbürden sollten, so würde sie außer Stande sein, in zufriedenstellender Weise zu funktionieren, denn die Liga müsse Zeit zu ihrer Entwicklung haben.

Auf die Frage der Aland Inseln hinweisend, durch deren Ueberantwortung an die Liga ein Zusammenstoß zwischen Schweden und Finland verhütet worden sei, bemerkte Balfour, dieses sei ein Beweis dafür, wie wirksam die Liga im Interesse des Friedens wäre.

Er äußerte sich auch über die Bedeutung der Abhaltung der Sitzung des Rats der Völkerliga in einem neutralen Lande und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß der spanische Botschafter in Frankreich, Graf Quinones de Leon, den Vorsitz führen wird, „denn die Dienste, die dieses neutrale Mitglied der Liga erwiesen, sind wohlbekannt."

„Es wäre ein verhängnisvoller Fehler gewesen", sagte er, „wenn die Alliierten den allgemeinen Charakter der Liga vergessen hätten. Es ist ebenso wichtig, daß nicht nur neutrale sondern auch feindliche Länder, ebenso wie die alliierten Länder der Liga angehören. Diejenigen, welche die Bedeutung dieser Tatsache übersehen, übersehen das Wichtigste an der gesamten Bewegung. Wenn die Hoffnungen der Welt in Erfüllung gehen sollen, muß die ganze Welt mitarbeiten."

Die Sitzungen des Rats der Völkerliga dürften etwa eine Woche währen. Vom Dienstag an wird auch die gelegentlich der Sitzung des Rats in Rom im Mai ernannte Abrüstungskommission in Sitzung sein und einen Bericht ausarbeiten, welcher dem Rat vor dessen Vertagung vorgelegt werden wird.

Sich besonders an die spanischen Zeitungsvertreter wendend, bemerkte Balfour, es freue ihn, daß die Sitzung in Spanien stattfände, da durch diese Tatsache der Universalcharakter der Liga betont würde.

Schraube los?

Will Mord begangen haben, für den am Donnerstag ein anderer hingerichtet wurde.

New York, 30. Juli. Der 30 Jahre alte Robert Baron aus Brooklyn wurde heute behufs Beobachtung seines Geisteszustandes nach dem Bellevue Hospital gebracht, nachdem er ein Geständnis abgelegt hatte, demzufolge er die Ermordung des Polizisten O'Brien in Rochester auf dem Gewissen hat, für die gestern nacht Elmer Hyatt im elektrischen Stuhl in Ossining büßte.

Baron, welcher den Angaben der Polizei zufolge sein Geständnis persönlich auf der Schreibmaschine niederschrieb, weigerte sich, nachdem ihm die Mitteilung geworden, Hyatt sei dieses Verbrechens wegen gerade hingerichtet worden, das Schriftstück zu unterschreiben und bemerkte:

„Es geht hierbei um mein Leben, ich muß vorerst mit meinem Anwalt Rücksprache nehmen."

Er weigerte sich ebenfalls, seine Unterschrift unter sein Geständnis, wie es von einem der Detektives nachgeschrieben worden war, zu setzen, mit der Begründung, das Schriftstück enthielte zu viele orthographische Fehler.

Das Verhalten Barons im allgemeinen war ein derartiges, daß die Polizei beschloß, ihn vorerst auf seinen Geisteszustand hin untersuchen zu lassen. Er wurde in Haft genommen, während er sich telephonisch mit dem Polizeihauptquartier unterhielt.

Heute Nachmittag erklärte Baron der Polizei, er habe mit der Ermordung O'Briens absolut nichts zu tun gehabt.

Erst nach einer eingehenden Untersuchung seitens der Aerzte im Bellevue Hospital gestand Baron ein, daß er sich einfach einen Spaß mit der Polizei erlaubt hatte.

— Leutnant Benjamin P. Hinman von der Great Lakes Marinestation, der auf Krankenurlaub in New York weilt, hat dort Selbstmord begangen, indem er sich aus einem Fenster der Wohnung seines Bruders stürzte.

SCHIFFSKARTEN

Reisepässe besorgen wir für alle unsere Geschäftsfreunde. Wenn Sie Jemanden von Europa nach Amerika bringen wollen, so bereiten wir für Sie alle nötigen Schriften vor.

GELDSENDUNGEN

per Post und Kabel unter Garantie nach allen Weltteilen zu allerbilligsten Tagespreisen. Bankdrafts, Checks, Spardeposits eröffnet und alle nötigen Formulare zur Verfügung.

STAATSSTAEDTE INDUSTRIAL BONDS

von europäischen Ländern stets an Hand und Zirkulare mit genauer Beschreibung, ebenso Prospecte auf Verlangen zugesandt.

In allen Geldsachen und Reiseangelegenheiten wenden Sie sich in deutscher Sprache an das bestbekannte Bank- und Schiffskarten-Geschäft.

L. KAUFMANN & CO

114 N. La Salle Str., Chicago, Ill.
Gegenüber der City Hall, ebenerdig und ersten Stock.

Filiale: S. Chicago, 9156 Exchange Ave.

Offen heute Abend bis 8 Uhr.

Offizielle Verkaufsstelle von Food Drafts.

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose..........Präsident
Charles E. Schick..........Vizepräsident
Otto G. Roehling..........Kassierer
Victor L. Thiele..........Hilfskassierer
Walter R. Los..........Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frfondi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

la14frfonmi*

Erste Hypothek Geldanlagen

Legt Euer Geld in durchaus soliden erste Hypothek Grundeigentums- und industriellen Bonds an. Wir offerieren eine ausnahmsweise günstige Auswahl von solchen Anleihen. Sie schwanken nicht im Werte und befreien Euch von Sorge und Aerger. Beträge von $100 und aufwärts. Bundeseinkommensteuer bezahlt.

Kommt heute oder Dienstag und Samstag abends.

MADISON & KEDZIE STATE BANK

Mitglied des Federal Reserve System
3131 W. Madison Str., Chicago.
Telephon Kedzie 3980.

Offen Dienstag und Samstag abends von 6:30 bis 8:30.

Im Herzen der großen Westseite.

jl21mifr—27ag

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York-Hamburg direkt.
Mongolia....14. Aug. 25. Sept. 6. Nov.
Manchuria....11. Sept. 23. Okt. 4. Dez.

Red Star Line

NEW YORK-ANTWERPEN
Kroonland, 14. Aug. 18. Sept. 23. Okt.
Lapland..........21. Aug. 25. Sept.
Finland..........28. Aug. 2. Oktbr.
Zeeland..........4. Sept. 9. Oktbr.

White Star Line

NEWYORK-SOUTHAMPTON
Olympic....4. Aug. 28. Aug. 18. Sept.
Adriatic....14. Aug. 15. Sept. 16. Okt.

N. Y.-Queenstown-Liverpool
*) Mobile..........21. Aug. 25. Sept.
Celtic..........28. Aug. 2. Oktbr. 6. Nov.
Baltic..........9. Sept. 9. Oktbr. 13. Nov.
*) Mobile früher Cleveland.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21maifrmomi*

Personen, welche nach Deutschland [illegible] offerieren wir unsere Einrichtungen [illegible]

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

[illegible]

Notariatskanzlei

[illegible]

Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts".

Deutsche Bonds von größeren Städten stets an Hand zu billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2597.
John W. Dietzer, Präs.

Schiffskarten von Europa

werden sie im Original bei mir ausgestellt über Triest bis Chicago, für Passagiere aus Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax... $158.00

nur mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

Schiffskarten
Geldsendungen

Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien [illegible]

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Billigste Preise für
Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
819 W. North Ave. Tel. Diversey 5287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 5570.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.

Zu verkaufen:
Mortgages

Wm. F. Tempel & Co.
105 S. Dearborn.

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Kleider für Männer!

Muster-Anzüge für junge Männer sind hier zu einem sehr niedrigen Preise, welche die Sparsamen anerkennen werden — eingeschlossen sind doppel- und einfachbrüstige Modelle; Gürtel- und einfach geschneiderte Fassons — gewöhnlich für $32.00 verkauft — ausgezeichnete Werte; speziell zu nur ... **$22.95**

Anzüge für Männer und junge Männer, sowie auch konservative Fassons, aus Cassimeres und Tweeds gemacht, viele aus reiner Wolle; angebrochene Größen 32 bis 40, Odds und Ends — Anzüge, die gewöhnlich für $25 verkauft werden, zu.... **$14.97**

Wasch-Anzüge für Knaben, Oliver Twist und Tommy Tucker Modelle — in weiß, blau, lohfarbig und grün — dieselben sind harmonisch besetzt — Größen 3 bis zu 8 Jahren — speziell zu nur ... **$1.97**

Sport Blusen, hoher Hals und kurze Aermel — Größen von 7 bis zu 16 Jahren — speziell diesen Verkauf offeriert zu nur ... **69c**

Blue Bell Coveralls für Knaben — lange Beine u. niedriger Hals; Größen 2 bis zu 8 Jahren; kosten überall $1.50, morgen zu ... **$1.23**

Anziehende Mädchenkleider

Hübsche Tubkleider für kleine Miß; entzückend gemacht aus einfach farbiger Linene; eine Anzahl von Fassons, die so sehr beliebt sind bei den kleinen Mädchen; pleated Skirts u. breiter Gürtel; viele haben Novelty geformte Taschen, andere piped mit abstechenden Farben; Gr. 6—12 Jahre — $2.50 wt. — Samstag zu nur **$1.43**

Knabenhüte — Knabenhüte — aus rauhen Stoffen, in zahllosen Mustern — reg. $1.00, wert, **69c**

Aepfel-Butter — Große 1-Pfund 8 Unzen Jars vorzüglicher Apfelbutter, wert 40c (nur 3 Jars an jeden Kunden); in unserer Cash and Carry Grocery, Jar zu **28c**

Farbige Chambray Beach Anzüge für Kinder, helle und dunkle Farben — in Größen 2 bis 6 Jahre, zu **97c**

Männerhemden

Outing Hemden für Männer aus Madras — mit befestigtem Kragen od. Sport Fassons, einfach od. fancy Streifen, wert $2, morgen zu... **$1.79**

29c Pad Garters für Männer, gute Sorte Elastic Webs, in sortierten Farben, zu nur **19c**

35c waschb. Four-in-hand Ties; feine mercerized Stoffe, ganz weiß oder farbige Panel-Streifen, zu nur **19c**

Unterzeug — Leibchen für Damen — niedriger Hals und ohne Aermel, speziell zu .... **23c** — Maschen baumwollene Union Suits für Männer, zu nur **$1.17**

Für Kinder

Percale Kleider für Babies; Yoke Fasson — Größen 6 Monate bis 2 Jahre, — speziell zu **77c**

Weiße und farbige Rompers und Creepers für Kinder — wert $2; leicht beschmutzt — morgen zu **$1.37**

Blusen — Hübsche Georgette Blusen — prächtig bestickt; mit oder ohne Kragen; Größen 36 bis 44 — für regulär $3.45; für morgen zu nur **$2.73**

Männer Oxfords

Ein gutes Sortiment von Männer-Oxfords; aus guter Qual. Velour und schwarzem Calfskin gemacht; hohe Zehe, Freak und englische Walking Fassons, mit soliden Ledersohlen und Absätzen; Schnür- und Blucher-Fassons; regul. $4.00 Werte, Eure Auswahl morgen zu **$2.67**

Badeanzüge — Gummi- und Worsted-Badekappen — speziell zu ..... **23c** — Wolle gemischte Badeanzüge für Damen — **$1.97**

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

(Copyright 1920, Twentieth Century News Features.)

Das Ende der deutschen Messezersplitterung.

Das „Ausstellungs- und Meßamt der deutschen Industrie" (die frühere ständige Ausstellungskommission) hat allen deutschen Handelskammern und einer großen Zahl wirtschaftlicher Verbände die Frage der deutschen Messezersplitterung zur Entscheidung vorgelegt. Zwei Drittel der befragten Körperschaften fällten das Urteil: Weitere allgemeine Messen neben der Leipziger Einheitsmesse sind unerwünscht; gegen Fachmessen liegt bei Nachweis des Bedürfnisses kein Bedenken vor. Von dem übrigen Drittel tritt rund die Hälfte — also nur ein Sechstel der Gesamtstimmen — auch für die sogenannten Grenzmessen ein, besonders für Breslau und Königsberg im Osten, für Frankfurt und Köln im Westen, aber fast durchweg mit der Einschränkung, daß eine alljährlich einmalige Abhaltung der Grenzmessen vollauf genüge. Nur eine kleine Minderheit, etwa 7 Prozent, proklamiert die unbeschränkte Messefreiheit. Der Rest der Aeußerungen verzichtet auf eine sachliche Stellungnahme.

Der Vorstand des „Ausstellungs- und Meßamtes der deutschen Industrie" hat die abgegebenen Stimmen nicht nur gezählt, sondern auch gewogen, das Ergebnis der Reichsmessekonferenz und zahlreiche von Einzelfirmen vorliegende Erklärungen mitverrechnet und daraufhin in einer Sitzung am 10. Juni in Berlin beschlossen, „durch das Ausstellungs- und Messeamt der deutschen Industrie als allgemeine Messe die Leipziger Messe zu fördern, da es im gesamtdeutschen Interesse liegt, daß deren vom Ausland vielfach angegriffene Weltstellung nicht gefährdet wird. Gegen Fachmessen werden, sofern von Fall zu Fall deren Notwendigkeit nachgewiesen werden kann, Einwendungen nicht erhoben. Ein allgemeines Bedürfnis für die verschiedenen Grenzmessen kann nicht anerkannt werden, es soll aber in Berücksichtigung der für diese vorgebrachten politischen Gesichtspunkte und der erwähnten abweichenden Stellungnahme eine Minderheit aus Industrie und Handel von der Bekämpfung der Grenzmessen abgesehen werden. Die Bewilligung von staatlichen oder Reichmitteln für diese Messen kann, zumal unter den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen, nicht als gerechtfertigt bezeichnet werden."

Die Vertreter der Industrie und des Handels und vor allem die deutschen Regierungen werden nicht umhin können, aus dieser Willensäußerung einer überwältigenden Mehrheit die praktischen Folgerungen zu ziehen. Glauben die Grenzmessen, sich ihr zum Trotz durchsetzen zu können, so müssen sie es auf eigene Faust versuchen und dadurch ihre Notwendigkeit erweisen; nach den bisherigen Geschäftsergebnissen scheint dieser Beweis noch nicht erbracht, und für eine Messe ist nun einmal das nüchterne Geschäft entscheidend.

Der Beschluß des „Ausstellungs- und Messeamtes der deutschen Industrie" beschäftigt sich in einem zweiten Absatz auch mit der Leipziger Messe selbst und besagt: „Gegenüber verschiedenen Klagen über die Entwicklung der Leipziger Messe wird anerkannt, daß das Leipziger Meßamt sich nach Kräften bemüht hat, die aus dem ungeheuren Andrang von Ausstellern und Besuchern erwachsenden Unzuträglichkeiten abzustellen. Eine durchgreifende Besserung wird aber erst von der restlosen Durchführung der Meßbranchenabteilung erwartet, die nicht durch privatrechtlich begründete Widerstände einzelner Aussteller oder Vermieter verzögert werden darf. Ebenso wird die noch nicht als endgiltig gelöst zu betrachtende Frage der zeitlichen Trennung der Technischen von der Allgemeinen Mustermesse erneuter Prüfung vorbehalten."

Das Leipziger Meßamt hat gegen diese Wünsche nichts einzuwenden und betont auch bei dieser Gelegenheit nur von neuem, daß es bei allen seinen Maßnahmen das Interesse von Deutschlands Handel und Industrie im Auge behalten und mit deren Organisation und Vertretungen wie bisher in engster Fühlung bleiben wird.

Die Tagung der Naturforscher.

Die vorläufige Tagesordnung der diesjährigen Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, die unter dem Vorsitz von Prof. F. Von Müller (München) am 18. September in Bad Nauheim eröffnet wird, umfaßt folgende Gebiete: „Ueber den Stickstoff", Referenten Prof. Bosch (Ludwigshafen), Prof. Rubner (Berlin); „Der Ernährungszustand des deutschen Volkes", Prof. Gruber (München); „Die neuesten Forschungen über den Bau der Atome und Moleküle", Prof. Debye (Zürich), Prof. Frank (Berlin), Prof. Kossel (München). Ueber Andreas Vesalius wird Prof. Sudhoff, über Geologie des Taunus und die Nauheimer Quellen Prof. Steuer (Darmstadt) sprechen. Die Probleme der Syphilis behandelt Prof. Zumbusch (München), über die Reichsschulkonferenz und den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht in höheren Schulen referiert Professor Timerding (Braunschweig).

Känguruh-Braten als Hasenbraten-Ersatz.

Das aus Australien stammende Känguruh hatte sich seit einer Reihe von Jahren in den Kreblowitzer Forsten bei Carth in Schlesien vortrefflich eingebürgert und schien durch die klimatischen Verhältnisse nicht benachteiligt zu werden. Nun wird im „St. Hubertus" berichtet, daß sechs Muttertiere im Weißtritztale, einem sehr waldigen Forstteile der Herrschaft, getötet worden sind. Es ist nicht gelungen, die Wilderer, deren Spur nach Breslau führt, ausfindig zu machen und so dürften die Känguruhs ihr Ende im Kochtopf gefunden haben. Der Geschmack des Känguruhs ist ja dem des Hasen völlig gleich, und vor dem Kriege konnte man in den Berliner Restaurants vielfach Känguruhbraten essen, der in australische Konserven nach Deutschland kam. Die erste Känguruhfarm in Deutschland war bereits vor längerer Zeit zu Altdöbern in der Lausitz eingerichtet worden. In neuerer Zeit war das Heimersheimer Revier am Rhein als das bedeutendste deutsche Känguruhrevier sehr bekannt.

Der Urlaub der Reichswehr.

Ein neue Urlaubsordnung für das Heer ist vom Chef der Heeresverwaltung erlassen worden. Sie unterscheidet zwischen Erholungs-, Sport-, Sonder-, Tages- und Nachturlaub. Ein Anspruch besteht nur auf den Erholungsurlaub. Urlaub kann nach jedem Ort des Deutschen Reiches, nach den Orten des vom Feindesbund besetzten deutschen Gebietes und nach dem Garnisonsort des Urlaubers erteilt werden. Zu einem Urlaub nach dem Ausland ist die Genehmigung des Reichswehrministers notwendig. Der Erholungsurlaub staffelt sich nach der Länge der Dienstzeit und beträgt 14 bis 45 Tage ohne die Reisetage. Sporturlaub wird hierauf nicht angerechnet. Beurlaubungen zu rein militärischen Sportwettkämpfen gelten als Dienst.

Der Urlaub nach den von den ehemaligen Feinden besetzten Gebieten dürfte übrigens nur in der Theorie erteilt werden können, denn wie wir aus zuverlässiger Quelle, nämlich von dem Betroffenen selber, erfahren, ist einem Reichswehrmann aus dem Rheinlande die Einreise nach seiner Heimat während der nächsten zwei Jahre nicht erlaubt worden. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, daß die feldgraue Kriegsuniform demnächst verschwinden dürfte, denn die Reichswehr-Regimenter erhalten jetzt so allmählich ihre Friedensuniform wieder. Als erstes sind die weißen Paradehosen zur Ausgabe gelangt.

Wieder ein Bad verkauft!

Von der Finanznot der deutschen Gemeinden gibt folgende Nachricht ein treffendes Bild: Einer der schönsten märkischen Luftkurorte, das idyllisch gelegene Bad Freienwalde a. d. Oder, ist von der Stadtgemeinde Freienwalde aus Rentabilitätsgründen verkauft worden. Das Bad ging nach Zustimmung der letzten Stadtverordnetenversammlung für 1¼ Millionen Mark in den Besitz der Berliner Direktoren Willy Leßler und Hermann Kölzow über. Die Uebernahme des Bades soll am 1. Oktober erfolgen, die Neueröffnung nach erfolgtem Umbau am 15. Mai nächsten Jahres.

Nicht minder bezeichnend für die Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse ist die Tatsache, daß sämtliche Lichtbildtheater in Halle a. d. Saale, 14 im Ganzen, am 31. Mai zum letzten Male gespielt und ihre Pforten geschlossen haben. Die letzte Veranlassung dazu war die Erhebung der überaus hohen Lustbarkeitssteuer, die seitens der Kinotheater nicht mehr getragen werden konnte. Die Stadt Halle wird nun ihrerseits die Gelegenheit benützen, die Wandelbilderbühnen in eigene Regie zu übernehmen, d. h. also zu kommunalisieren.

Messe und Kriegsbeschädigte.

Auf der Frankfurter Internationalen Messe waren auch die Kriegsbeschädigten Deutschlands durch ihren „Reichsbund" mit einer Ausstellung vertreten. Einen geradezu erschütternden Eindruck machten dabei die genauen Zahlenangaben über die Menge derer, welche infolge des Weltringens dauernd an ihrer Gesundheit Schaden erlitten haben. Um einigermaßen einen Begriff von der Sachlage zu geben, seien hier die Zahlen für Frankfurt mitgeteilt. Die Stadt hatte während der Zeit vom 15. April bis 31. März 1920 19,302 Schwerkriegsbeschädigte zu unterstützen. Beide Arme verloren vier, einen Arm verloren 524, durch Kopfschuß verletzt wurden 662, Beinlähmung erlitten 1942, schwer innere Erkrankte gab es 7395, sonstige Schwerverletzte 4846, Armlähmungen 2236; 43 Krieger verloren beide Beine, 964 ein Bein, 113 ein Auge, 111 Mann wurden blind, 66 taub.

Es sollen jetzt Schritte unternommen werden, stärkende Lebensmittel für Deutschlands Kriegsopfer einzuführen, um diese Unglücklichen vor dem Siechtum zu bewahren. Etwas ebenso Wichtiges, die Einfuhr von Rohmaterialien, hat begonnen. Zur Zeit der Oktobermesse kostete die Herstellung einer Prothese 750—900 Mk., heute 1870—1900 Mark. Eine Armprothese kostete ungefähr 400 Mark, heute 800 Mark. Diese Preise kennzeichnen die Schwierigkeiten bei der Herstellung der Prothesen, die unter allen Umständen beschafft werden müssen, um Tausende von verkrüppelten Männern wieder einer Existenz zuführen zu können.

Asbestgewinnung: eine neue deutsche Industrie.

Man hat in den Zeiten vor dem Kriege das Vorkommen von Asbest in Deutschland kaum gekannt und erst die Not des Krieges mit der Absperrung vom Auslande hat Deutschland dazu genötigt, seine Bodenschätze nach Möglichkeit auszunützen. Die deutsche Einfuhr an Asbest betrug vor dem Kriege rund 15,000 Tonnen im Jahr. Die Gewinnung deutschen Asbestes dürfte bisher etwa ein Achtel dieser Menge kaum überschreiten. Außer in Thüringen hat man Asbest in der Nähe von Reichenbach i. Vogtlande gewonnen; auch in der Nähe von Bad Steben (Krötenmühle), von Wunsiedel, Hof und München sind Asbestvorkommen angebohrt, wegen der geringen Mächtigkeit lohnte sich indessen der Abbau bisher nicht. Der deutsche Asbest ist in der Verarbeitungsweise dem kanadischen nicht gleichzustellen. Während der letztere langfaserig ist und sich infolgedessen gut verspinnen läßt, kennzeichnet sich der Thüringer Asbest durch viel kurze Fasern, die nicht versponnen werden können. Er wird daher in der Hauptsache auf glatte und gewellte Asbestpappen verarbeitet.

Neues Stickmuster.

Ein zierlich kleines Handtuch wie obige Illustration Nr. 949 zeigt. Die Stickerei soll im „outline" Stich in rosa ausgeführt werden. Die

Zeichnung ist auf seinem weißen Huck gedruckt. Größe 17 bei 27 Zoll und kostet mit dem nötigen Garn 75c.

Man kann dieses Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W.-Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Das neue Europa.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Zeichnung aus während die außer marken, immer neue Scheine anderer Kurs gesetzten alten an die Händler gelangen, in deren Schaufenstern man sie jetzt überall prangen sieht. Neben den in unerschöpflicher Fülle vorhandenen Ansichtskarten, die noch immer ihre lang totgesagte Beliebtheit überleben.

Der kluge aber, der Dinge von gegenständlichem Werte sucht, wandert durch die ganz engen romantischen Gassen des alten Salzburg, in die hochragenden Felsen mit den Zinnen der Feste Hohensalzburg und dem uralten Kloster niederschauen. und findet dort in den kleinen Läden in romantisch verträumten Höhen und Winkeln neben guter kräftiger Bauernleinwand und Linzer Goldhauben manch' ein wertvolles Schmuckstück, Halbedelsteine und gut geschnitzte Geräte aus bäuerlichem oder manchmal auch herrschaftlichem Besitz, die er noch immer um Billiges erstehen kann. Ganz ausverkauft ist das liebe, alte Oesterreich noch lange nicht. Und wird es auch nicht werden. Denn von vielen Schönen haben sich seine Bewohner auch in den schwersten Zeiten nicht getrennt, die nun wohl bald überwunden sind. Und wenn der stille Friede des nachmittags sich in den noch stilleren des abends wandelt, dann gehen sie dorthin, wo ist, was man ihnen nicht nehmen und nicht kaufen kann — ihre Musik. Da füllt sich das von Hellmer und Fellner erbaute kleine Theater, dessen teuerster Platz noch immer nur 11 Kronen, also 44 Heller, kostet, mit dem bunten Publikum, das in der Stadt Mozarts den fröhlichen Klängen flott und gut gespielter leichter Opern oder walzererfüllter Operetten Tag für Tag mit unverminderter Andacht lauscht. Und das dann in den Pausen in dem zierlichen Rokoko des Mirabellparks und wenn die Lichter verlöschen an den Ufern der rauschenden Salzach, in der erfrischend würzigen Luft des Sommerabends lustwandelt, bis der Mond groß und leuchtend über die Alpen aufsteigt und mit seinem milden Zauberlicht die vielgepriesene unvergängliche Schönheit dieser Stadt übergießt, die allen Wandlungen der Geschichte zum Trotz treue Wache hält an den Toren Oesterreichs in dessen Bergwelt, nach dem Wunderquell von Gastein, mich die Tauernbahn am nächsten morgen führen soll.*

Knabe entführt.

Als der dreizehn Jahre alte Geo. Reiley gestern nachmittag auf dem Spielplatze der Gemeindeschule an Central Park und Berwyn Ave. mit Kameraden spielte, wurde er von einem Unbekannten entführt.

Ein Mann in schwarzem Anzuge nahte in einem geschlossenen Auto, öffnete vor der Schule das Fenster und rief den Knaben herbei, der nicht zögerte, dem Lockruf zu folgen. Er kletterte behend ins Auto und dieses jagte schnell von dannen.

* Die 16 Jahre alte Celia Bastle, Nr. 7731 Greenwood Ave., und die gleichaltrige Nellie Genauca, 1575 Ost 75. Straße, die am Dienstag aus dem elterlichen Hause verschwanden, sind von der Geheimpolizei in dem Hause der Schwester Celias, Frau Rosa van Tour, 3581 West Division Straße, aufgespürt worden.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

"The Aviator" Golf Ballen — Unsere eigene Schöpfung. Für Dauerhaftigkeit, Widerstandsfähigkeit und Distance haben sie nicht ihresgleichen. Ein guter Ball. 27, 29 und 31 pwt.; spez. **70c** — Zweiter Floor.

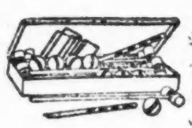
The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Laden schließt um 1 Uhr Samstag

4½ Stunden Verkäufe—Samstag, 8:30 bis 1

Hochsommer-Räumung von Sportwaren

$3.48 Croquet Sets



8 Bälle Set, Mallets u. Bälle aus Hartholz, hübsch lackiert u. gestrichen, 3.48 Wert zu.... **2.59**

Unser vollständiges Lager von Mullin's und Carlton Old Town Canoes **Zu 20% Rabatt**

$8.50 Spiel-Zelt

Spiel-Zelte für Kinder, aus weißem Canvas gemacht, Größe 5 bei 5 Fuß — vollständ. mit Stangen u. Guy Ropes, $8.50 wert, zu nur **5.75**

Bade-Anzüge

für Männer und Knaben weit herabgesetzt

Unsere regulären $8.95 und $9.50 reine Kammgarn Badeanzüge für Männer, jetzt nur ... **5.98**

Unsere regulären $10.98 und $12.50 reinen Kammgarn Badeanzüge für Männer, jetzt nur ... **7.98**

Reine Kammgarn Badeanzüge für Knaben, regulär $5.45 und $5.75 — jetzt nur ... **3.98**

$12.50 Slazenger Tennis Rackets zu 8.95

Doppelte Court Tennis Tape mit 200 Staples — $12.00 wert, zu ... **8.95**

1920 Ayres Championship Tennis Bälle — speziell das Stück zu nur ... **45c**

Golf-Anzüge herabgesetzt

Unser ganzes Lager heruntermarkiert

Bis auf die Minute zeitgemäße Fassons—Coats nach den freien Spiel-Modellen zugeschnitten, welche so praktisch sind. Die Stoffe umfassen ein verschiedenartiges Sortiment feiner importierter und hiesiger Arten—hübsche Tweeds und Homespuns. Die Knickers oder Hosen sind in den neuesten Sport-Moden gemacht, alle fein geschneidert.

Knicker 2-Stücke Anzüge, früher $32.50 — jetzt zu	22.50
Knicker 2-Stücke Anzüge, früher $45.00 — jetzt zu	34.50
Knicker 2-Stücke Anzüge, früher $49.50 — jetzt zu	36.75
Knicker 2-Stücke Anzüge, früher $55.00 — jetzt zu	41.50
Knicker 2-Stücke Anzüge, früher $60.00 — jetzt zu	45.00
Knicker 2-Stücke Anzüge, früher $62.50 — jetzt zu	48.50

Extra lange Hosen sind für einige der obigen Anzüge zu haben, zu $10 bis $14.50 extra.

Golf-Schuhe für Männer — speziell. Golf-Schuhe für Männer, gute Oak Ledersohlen mit Calks, lohfarbiges Oberleder, ledergefüttert; speziell, das Paar zu ... **8.95**

Sportwaren-Abteilung, zweiter Floor

Halbjährlicher Kleider-Verkauf

wird am Samstag um 1 Uhr beendet.

Hier sind Sommer-Anzüge, Anzüge für den Herbst, Herbst-Ueberröcke, Regenröcke und Hosen jeder Sorte und von jeder Art — Werte, die die Beachtung jedes Mannes auf sich ziehen sollten.

Partie 1— Anzüge, die früher $14.85 bis $19.85 waren. Zwei-Stücke Touristen-Anzüge, Cool Cloths und Palm Beaches; reguläre Größen; helle und mittlere Schattierungen; Anzüge in fast allen Größen und Moden. Eure Auswahl dieser Anzüge morgen zu...... **11.75**

Partie 2— Anzüge, die früher $20.00 bis $30.00 waren. Palm Beach-Anzüge in hellen und dunklen Farben; Mohairs in netten Mustern; viele in Größen für korpulente Männer, und andere gute Touristen-Anzüge; viele davon sind Kirschbaum Fabrikat; bei diesem Verkauf **17.75**

Partie —3 $30 bis $40 Anzüge; Flanelle, Cheviots, Kammgarne und Cassimeres; viertel Seide und völlig Alpaca gefüttert; schlichte Farben, Streifen und Mischungen, helle und dunkle Farben; alle Größen; unsere feinsten Mohair zwei-Stücke Touristen-Anzüge einbegriffen, **25.75**

Partie 4— $42 bis $50 Anzüge; feine Flanelle, in blau, braun und grün; viele derselben sind Herbst-Anzüge; in allen Größen; ein jeder Anzug ist garantiert, zu ... **35.75**

Partie 5— $50 bis $85 Anzüge; Kirschbaum und andere feine Fabrikate; Kammgarne, unappretierte Kammgarne, hübsche Flanelle; viertel Seide gefütt.; tatsächlich fast irgend eine Sorte, die Ihr Euch wünscht, zu.... **45.75**

Extra speziell; Eine Partie von Herbst-Ueberröcken, in blauen, braunen und grünen Flanellen, für junge Männer; dieselben sind viertel Seide gefüttert und $30 Werte; auch $20, $25 und $30 garantierte Regenröcke, Tweeds und Cheviots, Sommer- und Herbst-Anzüge, zu... **17.85**

Unser großer Räumungsverkauf von Beinkleidern

Bis Samstag nachmittag um 1 Uhr habt Ihr die Auswahl von einem riesigen Sortiment von Dutcheß, Kingly und anderen wohlbekannten Sorten zu diesen großen Ersparnissen:

Partie 1— Hosen wert bis zu $3.50, zu ... **1.88** (2 an jeden; soweit sie reichen.)
Partie 2— Hosen wert bis zu $5.50, zu ... **3.45**
Partie 3— Hosen wert bis zu $9 — zu ... **5.95**
Partie 4— Hosen wert bis zu $12, zu ... **6.95**
Partie 5— Hosen wert bis zu $15, zu ... **8.95**
Partie 6— Hosen — wert bis zu $18, zu ... **11.45**

Zweiter Floor

Hochsommer-Räumungsverkauf von Männerschuhen

Das ganze Lager herabmarkiert für eine schnelle Räumung

Jedes Paar Männer-Schuhe in unserem vollständigen Lager wird bei diesem Hochsommer-Räumungs-Verkauf zu einem bedeutend herabgesetzten Preise offeriert. Eingeschlossen sind die berühmten „Educator" und andere Standard Fabrikate; die beliebtesten Lederarten, die neuesten Fassons für Männer und für junge Männer—

Alle zu drei bemerkenswert niedrigen Preisen

In allen Fassons und Lederarten, bis $7 Sorten, **4.75**
In allen Fassons und Lederarten, bis $12 Sorten, **6.75**
In allen Fassons und Lederarten, bis $15 Sorten, **8.75**

Hauptfloor, Dearborn Straße.

„El Mora" und „Del Monte"

Milde Havana Zigarren

Zu bemerkenswert niedrigen Preisen

Diese feinen milden Havana-Zigarren sind von spanischen Arbeitern in Tampa, Florida, gemacht. Es ist die reguläre 10c Qualität. Wir offerieren dieselben heute und morgen zu

3 für 20c; Kiste von 50 für $3; 1,000 für $57.

Pierce Arrow, Mag. — 3 für 35c; Kiste von 50 zu ... 5.50
Chrila Roths, 11c das Stück; Kiste von 50 zu ... 5.25
General Forbes, Kiste von 25 für ... 2.25
Cyro Straights, 3 für 25c; Kiste von 50 zu ... $4
Rubini, drei für 25c — Kiste von 50 zu ... $4
Duke of Madrid, Car., 8c Stück; Kiste von 50 zu ... 3.75
Darwin, Inv., zwei für 15c; Kiste von 25 zu ... 1.75
Las Palmas, G. Perf., 2 für 15c; Kiste von 50 zu ... 3.50
Piramids, Com., 2 für 15c; Kiste von 50 für ... 3.50
Planco, Ec., drei für 20c, Kiste von 50 zu ... $3
La Merola, Cor., 3 für 20c; Kiste von 50 zu ... $3
Havana Squabs, 3 für 20c; Kiste von 50 zu ... $3
John Ruskin — Kiste von 50 Stück zu ... 3.10
Burton, Special, 5c das Stück; Kiste von 50 zu ... 2.35
La Lucbana, Londres — Kiste von 100 zu ... 4.25
Perla, Porto Rican, Bündel von 25 für ... $1
Lucky Strike Zigaretten — Carton von 100 für ... 1.65
Red Top Stogies — Kiste von 100 für ... 2.29
Condex Zigaretten, Nr. 1 Carton von 200 für ... 3.10

Spezielles in Tabak

Star Brand Kautabak zu ... 62c
Velvet, 17c-Büchsen, 8 für ... 1.02
Serene, 16c Foil, vier für ... 50c
Prince Albert — 17c Büchs. acht für ... 1.02
Drummond Natural Leaf Plug ... 25c
Tuxedo, 17c-Büchsen, — 8 für ... $1
Sweet Tip Top, 10c Pakete, 6 für ... 48c
Plow Boy, 10c-Foil, sechs für ... 48c

Hauptfloor, Dearborn Str.

Hochsommer-Räumung von kühlem Männer-Unterzeug

Vervollständigt Euren Bedarf an Sommer-Unterzeug für die noch kommenden heißen Tage, zu diesen sehr liberalen Ersparnissen.

Union Suits

Werte bis $2, zu 1.25

Union Suits aus guter Qualität Madras und feinem Pin Check Nainsook; in der losen Athletic Fasson gemacht, die so kühl und bequem ist; wert bis $2.00 — speziell für Samstag zu ... **1.25**

Mercerized gestrickte Union Suits, fleischfarbig, kurze Aermel, Knöchellänge, $4.50 wert, **2.95**

Baumwollene gerippte Union Suits, kurze Aermel, Knöchellänge, $1.69 wert, zu **1.19**

Der große Hemden-Verkauf

Wird Samstag fortgesetzt

Dieser große Einkauf von 6,000 feinen Tussah Seidenhemden, das ganze Floorlager der Commodore Shirt Co., New York, bringt die größte gelderspartende Gelegenheit seit Monaten.

Vorzüglich gemachte Hemden, eine große Auswahl von hübschen Mustern in den besten Farben, mit separaten weichen dazu passenden Kragen. Alle Größen von 14 bis 16. Gemacht, um für $6 verkauft zu werden, Samstag zu ... **3.97**

Hauptfloor, Dearborn Straße

UMI